Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 63 (1954)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A.Z. Basel 2.

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue *Revue suisse des Hôtels*

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. *Abonnemente:* Schweiz: jährlich Fr. 20.–, halbjährlich Fr. 12.–, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.– halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.–, monatlich Fr. 3.–. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. – Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG. Elisabethenstrasse 15. – *Redaktion und Expedition:* Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85. Telephon (061) 34 86 90.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr

Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Annonces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnements:* douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. – Pour es changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. – Imprimé par Emile Birkhæuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. – *Rédaction et administration:* Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 34 86 90

Nr. 4 Basel, den 28. Januar 1954 Erscheint jeden Donnerstag 63. Jahrgang 63e année Paraît tous les jeudis Bâle, 28 janvier 1954 **N° 4**

Die Neuerungen bei der Darlehensgewährung für Meliorationskredite der SHTG

Die Hotelschutzgesetzgebung befindet sich seit einigen Jahren im Zeichen des *Abbaues*. In der Volksabstimmung vom 2. März 1952 ist die Hotelbedürfnisklausel, die der Saisonhotellerie einen bescheidenen Angebotsschutz gewährte, aufgehoben worden. Was die rechtlichen und finanziellen Hilfsmassnahmen betrifft, so ist namentlich der *Kreditplafond* beträchtlich gekürzt worden, wobei in der Öffentlichkeit oft der falsche Eindruck entstand, als seien der Hotellerie neue Kreditmittel zu Hilfszwecken zur Verfügung gestellt worden, indessen — der Grund bildete die nicht volle Beanspruchung der vom Bund bewilligten Mittel — nur die bisher verfügbaren Gelder um Millionenbeträge (von 35 auf 20 Mill. Fr.) reduziert wurden. Der *Bundesbeschluss über die Fortsetzung der Hilfsmassnahmen für das Hotelgewerbe* vom 19. Juni 1953, der am 1. Oktober in Kraft getreten ist, brachte neben einer solchen Limitierung des Kreditplafonds allerdings einige *Neuerungen,* die sich auf die von der Luzerner Konferenz ausgearbeiteten Empfehlungen stützen und grundsätzliches Interesse beanspruchen können, um so mehr als sie geeignet sind, den *Hotelkredit* zu heben. Wir erwähnen nicht nur die neugeschaffene Möglichkeit, Darlehen gegen gesetzliches Pfandrecht der SHTG in Nachgangsdarlehen umzuwandeln oder Erneuerungsdarlehen mit Grundpfandsicherheit ohne gesetzliches Pfandrecht zu gewähren. Um unseren Lesern über diese und andere Neuerungen zu orientieren, veröffentlichen wir eine Abhandlung aus der Feder des Geschäftsführers der Hotelgenossenschaft des Berner Oberlandes, Herrn Willy *Zwahlen,* Interlaken, der als früherer Mitarbeiter der SHTG und dank seiner seitherigen Tätigkeit als Buchhaltungsexperte im Berner Oberland sich in der Materie gründlich auskennt. Seine Ausführungen stützen sich im wesentlichen auf einen Vortrag, den er im Herbst des vergangenen Jahres anlässlich der Generalversammlung der Hotelgenossenschaft des Berner Oberlandes gehalten hat. *Die Red.*

Am 1. Oktober 1953 ist der *Bundesbeschluss über die Fortsetzung der Hilfsmassnahmen für das Hotelgewerbe vom 19. Juni 1953* in Kraft getreten. Wenn wir die dadurch geschaffenen Neuerungen richtig beurteilen wollen, so bedingt dies, dass wir vorerst die früheren Massnahmen kurz in Erinnerung rufen müssen.

I. Rückblick

A. Verordnungen vom 22. Oktober 1940

In dieser Verordnung war *erstmals die Gewährung von Darlehen gegen gesetzliches Pfandrecht* (g. g. Pf.) seitens der SHTG vorgesehen, und zwar für zwei Möglichkeiten:

a) um den Betrieb und die Betriebsbereitschaft des Hotels in der Krisenzeit aufrechtzuerhalten
b) um ausstehende grundpfändlich gesicherte Kapitalzinse und Steuern durch Barzahlung abzufinden.

Die SHTG konnte diese Darlehen g.g.Pf. in den Fällen, wo die Voraussetzungen zutrafen, gewähren bis zum Betrag von 10% der bereits bestehenden grundpfändlichen Belastung einer Hotelliegenschaft, und zwar in Form eines gesetzlichen Pfandrechtes, das jeder eingetragenen Belastung und allen nach eidg. und kant. Recht allfällig ohne Eintragung bestehenden Pfandrechten vorging. Es bedurfte dafür keiner Titelerrichtung, sondern lediglich der *Anmerkung* auf dem Blatte des Grundbuches. Solche Vorschüsse g. g. Pf. sowie das ges. Pfandrecht selbst waren auf eine Zeitdauer von *15 Jahren* befristet, gemäss Verordnungstext. Die Frist von 15 Jahren wurde vom Zeitpunkt der Ausrichtung an berechnet.

Für die Gewährung war ein formeller Beschluss des VR der SHTG notwendig. Hiefür wiederum mussten verschiedene Voraussetzungen gegeben sein, so namentlich

a) dass der Hotelier ohne eigenes Verschulden infolge der Wirtschaftskrise seine Verbindlichkeiten nicht mehr oder nicht mehr voll erfüllen konnte,
b) dass er der Hilfe würdig erschien,
c) dass die beantragten Massnahmen geeignet waren, ihm die Fortführung oder die Bereitstellung des Betriebes zu ermöglichen.

Die im Grundbuch eingetragenen Grundpfandgläubiger mussten vor Ausrichtung des Darlehens g. g. Pf. benachrichtigt werden, was allerdings nur informatorischen Charakter hatte, da ihnen nach Gesetz eine Einsprachemöglichkeit gegen die Gewährung fehlte.

Die Vorschüsse waren durch jährliche Zahlungen binnen der Frist von höchstens 15 Jahren zu amortisieren. Die SHTG bestimmte, unter Berücksichtigung der Verhältnisse des Schuldners, ob, in welchem Betrage und für welche Zeit daneben noch ein Zins zu entrichten war. Ferner hatte sie die Verwendung der Vorschüsse zu den angegebenen Zwecken zu überwachen.

B. Das Bundesgesetz über rechtliche Schutzmassnahmen für die Hotel- u. die Stickerei-Industrie vom 28. Sept. 1944

hat uns, neben den Vorschriften über die Entschuldung, erstmals die uns hier speziell interessierende *Gewährung von Meliorationsdarlehen* durch die SHTG gebracht.

Die bis anhin auf Grund der früheren Verordnung geltende Möglichkeit der Ausrichtung von Darl. g. g. Pf. für Betriebskredite und Zins- und Steuerabfindungen wurde in Art. 74 des Bundesgesetzes durch die littera a) und b) übernommen. Neu war dagegen die littera c) des besagten Artikels, wonach die SHTG ermächtigt wurde, *Darlehen g. g. Pf. als Meliorationskredite* zu gewähren, um «über den ordentlichen Unterhalt hinausgehende Erneuerungen vorzunehmen, ohne welche das Unternehmen nicht wirtschaftlich betrieben werden kann und welche den Wert des Pfandobjektes verbessern».

Für solche Meliorationsdarlehen geniesst die SHTG ein gesetzliches Pfandrecht für alle Vorschüsse, die sie gestützt auf einen Beschluss ihres VR zu dem soeben umschriebenen Zwecke gewährt. Analog der frühern Regelung ist für solche Meliorationsdarlehen g. g. Pf. eine Laufzeit von maximal 15 Jahren vorgesehen, wobei das Pfandrecht wiederum die bekannten Privilegien des Vorganges vor allen übrigen Belastungen und der lediglichen Anmerkung im Grundbuch geniesst. Eine Beschränkung in der Höhe der Darl. g. g. Pf. wurde in dem Sinne vorgenommen, dass für Abfindungen und Betriebsmittel zusammen 10% der bestehenden, im Zeitpunkt der Ausrichtung grundpfändlich sichergestellten Kapitalbelastung ausgerichtet werden darf, und für Meliorationsdarlehen maximal 15%. Insgesamt darf jedoch das ges. Pfandrecht für diese Vorschüsse 20% der Belastung nicht übersteigen.

Die Gesuche um Gewährung solcher Vorschüsse sind an die SHTG einzureichen. Hiefür sind im Gesetz keine Voraussetzungen vorgesehen. Richtigerweise soll diese Meliorationsvorschüsse nicht nur der widerstandsfähige Hotelier beanspruchen dürfen. Von dieser Möglichkeit ist mit Recht in vielen Fällen Gebrauch gemacht worden.

Die übrigen Konditionen blieben sich gleich, besonders hinsichtlich der Gläubigerbenachrichtigung, der Zins- und Amortisationsbedingungen und des Kontrollrechtes über die Verwendung. Auch die Benachrichtigung der Gläubiger hat wiederum nur informatorischen Charakter, da ein anderer Gläubiger als die SHTG das ges. Pfandrecht nicht beanspruchen kann.

C. Abänderung des BG

Durch *Bundesgesetz vom 23. Juni 1950* wurde eine Abänderung des Art. 74 bezüglich der Gewährung von Darl. g. g. Pf. vorgenommen in dem Sinne, dass die Höchstbeträge überschritten werden können, sofern hiefür sämtliche Grundpfandgläubiger ausdrücklich ihre Zustimmung erteilt haben. Dieser gutgemeinte Abänderungsbeschluss dürfte aber keine grosse praktische Auswirkung gezeigt haben.

Da das ges. Pfandrecht nach höchstens 15 Jahren seit der Darlehensausrichtung erlischt, ist die SHTG gehalten, die Rückzahlung innert dieser Frist zu verlangen. Sie setzt die Höhe der jährlichen Amortisationen in der Regel so an, dass sie den Darlehensbetrag auf 10—12 Jahre verteilt. Bei schlechtem Geschäftsgang kann sie dann von Fall zu Fall einige Ratenzahlungen aufschieben.

Hinsichtlich der Verzinsung dieser Darlehen hat die SHTG eine sehr large Praxis verfolgt. Während der Kriegszeit war der Zinssatz mehrheitlich variabel 0—2%, seit Kriegsende meist 2% fest. In besonderen Fällen hat das Hilfsinstitut eine Stundung oder einen Erlass von Zinsen bewilligt.

Zur Klarstellung muss auch erwähnt werden, dass sich das ges. Pfandrecht der SHTG nur auf die Hotelliegenschaft und allfällige Dependenzen erstreckt, nicht aber auf andere, nicht zum Hotelbetrieb gehörende Liegenschaften eines Hoteliers. Die Ausdehnung des gesetzlichen Pfandrechtes auf solche Nebenliegenschaften ist nur möglich, wenn die betroffenen Hypothekargläubiger vorgängig der Ausrichtung ihre Zustimmung dazu erteilen.

II. Neuerungen

A. Bundesbeschluss über die Fortsetzung der Hilfsmassnahmen für das Hotelgewerbe vom 19. Juni 1953

Dieser BB, der überraschenderweise bereits auf den 1. Oktober dieses Jahres in Kraft gesetzt wurde, bringt eine Reihe von Neuerungen, welche wir anschliessend noch kommentieren; vorerst sei festgehalten:

1. *eine Kreditbewilligung des Bundes* von maximal 20 Mill. Franken an die SHTG zwecks Gewährung von

a) Entschuldungsdarlehen
b) Erneuerungsdarlehen

im Rahmen des BG vom 28. September 1944 und 23. Juni 1950.

2. *Die SHTG kann hieraus gewähren:*

a) Entschuldungs- und Erneuerungsdarlehen gemäss BG 28. 9. 44/23. 6. 50
b) Erneuerungsdarlehen (Meliorationskredite) mit Grundpfandsicherheit ohne ges. Pfandrecht
c) Entschuldungsdarlehen für ungesicherte Forderungen.

3. *Die SHTG kann früher ausgerichtete Darl. g. g. Pf.* in Darlehen mit nachgehender vertraglicher Grundpfandversicherung *umwandeln,* in der Regel jedoch nur, wenn Dritte bereit sind, Meliorationsdarlehen gegen vorgehende vertragliche Grundpfandsicherung zu gewähren.

4. *Die SHTG kann solchen Dritten gegenüber die verbindliche Erklärung* zum Verzicht auf die spätere Inanspruchnahme ihres gesetzlichen Pfandrechtes *abgeben.*

Dies sind die gesetzlichen Bestimmungen. Sehen wir nun zu, wie sich in der Praxis ihre Anwendung auswirken wird. Da ist einmal zu sagen, dass die *Darlehensgesuche für Erneuerungen* der SHTG bis spätestens Ende 1955 einzureichen sind. Über die Gewährung oder Verweigerung von solchen Darlehen durch die SHTG ist deren VR in seinem Entscheid frei. Er wird nach konstanter Praxis ohne Zweifel entsprechen, wenn die Voraussetzungen allgemeiner Natur vorhanden sind, wie z. B. Lebensfähigkeit des Betriebes, Würdigkeit des Inhabers usw.

B. Bestimmungen für Meliorationsdarlehen

Ganz allgemein ist zu sagen, dass die Meliorationsdarlehen nur für besondere Zwecke gewährt werden, als da sind: Beispielsweise bauliche Verbesserung der Pfandobjekte (Immobilien und Mobilien) jeder Art, Massnahmen zur rationelleren Betriebsführung, neuzeitliche Ausgestaltung der Hoteleinrichtungen usw. Dagegen ist jede Bettenvermehrung ausgeschlossen. Verpönt ist auch ein untragbarer Luxus. Die SHTG wird daher bei jedem Darlehensgesuch Angaben über die Mittelverwendung verlangen und diese nötigenfalls prüfen lassen. Sie hat die richtige Mittelverwendung nach wie vor zu überwachen.

In der Form als ges. Pfandrecht sind die Meliorationsdarlehen immer noch auf die gesetzliche Limite von 15% der bestehenden Kapitalbelastung im Zeitpunkt der Ausrichtung beschränkt. Unter Einrechnung allfälliger Betriebskredite g. g. Pf. erhöht sich die Darlehenslimite auf insgesamt 20%, sofern nicht die Zustimmung aller Grundpfandgläubiger zu einer höheren Darlehensgewährung vorliegt, die vorgängig der Ausrichtung einzuholen ist.

Bezüglich der Mittelgewährung durch den Bund ist darauf hinzuweisen, dass es sich bei den erwähnten 20 Mill. Franken nicht um einen neu bewilligten Bundeskredit an die SHTG handelt, sondern lediglich um die weitere Offenhaltung eines Teiles von schon früher gewährten Geldern.

Ganz neu sind die Bestimmungen des Gesetzes über die

C. Gewährung von Erneuerungsdarlehen mit Grundpfandsicherheit ohne gesetzliches Pfandrecht

Solche Darlehen dürfen zusammen mit den übrigen grundpfandgesicherten Forderungen den Schatzungswert der Hotelgrundstücke gemäss Art. 62 des BG vom 28. 9. 44 und 23. 6. 50 nicht übersteigen. Zum Schatzungswert ist die Wertvermehrung hinzuzurechnen, welche durch die Erneuerung herbeigeführt wird. Die Wertvermehrung kann praktisch mehr oder auch weniger hoch sein als die durch die SHTG gewährten Erneuerungsmittel, einmal wenn solche für blosse Reparaturen verwendet werden müssen, dann aber auch, wenn noch von dritter Seite Mittel für die Erneuerung vorgeschossen werden.

Da das Hilfsinstitut kein ges. Pfandrecht besitzt, muss ohne Zweifel ein Grundpfandtitel zugunsten der SHTG errichtet werden mit rangentsprechendem Eintrag im Grundbuch.

Die Zins- und Rückzahlungskonditionen solcher Erneuerungsdarlehen ohne ges. Pfandrecht werden durch die SHTG festgelegt. Die Verzinsung dürfte vermutlich und in der Regel 2% betragen mit jederzeitigem Abänderungsrecht. Stundung und Erlass von Zinsen sind denkbar bei besonderen Verhältnissen. Die Rückzahlungsbedingungen werden sich nach den finanziellen Möglichkeiten richten und dürften sehr individuell gestaltet ausfallen. Es darf dabei eher mit kürzeren denn mit längeren Terminen als 15 Jahre gerechnet werden, gemäss den Grundsätzen der SHTG: niedriger Zins, dafür

grössere Abzahlung, was durchaus im Interesse der Hotellerie liegt.

Einer speziellen Erörterung bedarf der Schatzungswert der Hotelgrundstücke, der als Höchstlimite für die Gewährung von Erneuerungsdarlehen ohne ges. Pfandrecht genannt wird. Nach Art. 62 des BG vom 28. 9. 44 und 23. 6. 50 wäre der Wert gemäss dem Entschuldungsverfahren durch eine eidg. Schätzungskommission festzulegen. Man wird aber das umfangreiche Schätzungsverfahren kaum in Gang setzen nur zur Ermittlung des Schatzungswertes ohne gleichzeitige Entschuldung. Deshalb ist anzunehmen, die SHTG werde den Schatzungswert einer Hotelliegenschaft von Fall zu Fall selbst ermitteln und für dieses Verfahren allgemein gültige interne Richtlinien festsetzen. Es darf angenommen werden, dass ein derart ermittelter Schatzungswert ungefähr dem Zehnfachen des durchschnittlichen Betriebsergebnisses I einer Anzahl verflossener Jahre entsprechen wird, wobei besondere bauliche Verhältnisse eine Erhöhung oder Verminderung bestimmt rechtfertigen dürften.

D. Umwandlung von ausgerichteten Darlehen gegen gesetzliches Pfandrecht in solche ohne gesetzliches Pfandrecht

(Rangversetzung)

Auch diese Möglichkeit ist eine wesentliche Neuerung gegenüber den früheren Bestimmungen. Nach dem Wortlaut des Bundesbeschlusses können alle Darl. g. g. Pf. in solche ohne ges. Pfandrecht umgewandelt werden, nicht nur Meliorationsdarlehen. Dagegen handelt es sich nicht um eine generelle Umwandlung, sondern diese ist in der Regel an die Bedingung gebunden, dass Dritte bereit sind, an Stelle der SHTG Erneuerungsdarlehen gegen vertragliche, vorgehende Grundpfandsicherheit zu gewähren. Diese Bestimmung ist wohl aus dem Bedürfnis heraus entstanden, der Hotellerie vermehrten Meliorationskredit zu verschaffen, weil in vielen Fällen die gesetzlichen Höchstlinien erschöpft waren, ohne dass der Erneuerungsbedarf der fraglichen Unternehmen gedeckt wäre. Die SHTG wird ganz individuell prüfen, ob beantragte Umwandlungen gerechtfertigt sind oder nicht.

Die Umwandlung eines Darlehens g. g. Pf. in ein solches ohne ges. Pfandrecht wirft die Frage auf, welchen Pfandrechtsrang das umgewandelte Darlehen haben soll. Zweifelsohne sind solche umgewandelte Darlehen in den letzten vertraglichen Pfandrechtsrang zu versetzen, da eine andere Lösung von der Zustimmung aller betroffenen Nachgangsgläubiger abhängig gemacht werden müsste, worüber im BB nichts ersichtlich ist. Eine solche Umwandlung bedingt demzufolge die Errichtung eines Grundpfandtitels und dessen Eintrag im Grundbuch.

Nach bisheriger Praxis darf angenommen werden, dass die SHTG versuchen wird, mit Zustimmung der hintern Grundpfandgläubiger oder auf Grund eines Arrangements mit dem Inhaber irgendeiner Hypothek, für ein umgewandeltes Darlehen g. g. Pf. einen besseren Pfandrechtsrang zu erhalten. Dass dadurch die nicht zustimmenden Beteiligten nicht schlechter gestellt werden dürfen, ist selbstverständlich.

Im weiteren stellt sich die Frage, welchen Pfandrechtsrang die Erneuerungsdarlehen Dritter geniessen sollen. Es erscheint als unwahrscheinlich, dass sie an Stelle der SHTG das ges. Pfandrecht dieses Institutes beanspruchen können, da eine solche Möglichkeit im BB. enthalten sein müsste. Wir vertreten eher die Auffassung, dass es genügt, wenn solche Meliorationsdarlehen Dritter dem vertraglichen Pfandrechtsrang der Erneuerungsdarlehen der SHTG vorangehen. Über die Höhe und die anteilsmässige Bemessung der einzelnen Darlehen spricht sich das neue Gesetz ebenfalls nicht aus, sondern statuiert lediglich die Höchstlimite entsprechend dem Schatzungswert, unter Einbezug der Wertvermehrung, verursacht durch die Erneuerung. Offen bleibt auch die Frage, ob die Meliorationsdarlehen Dritter und der SHTG in die Bemessung über die Höhe neuer Darlehen g. g. Pf. einzubeziehen sind. Die bisherige Praxis war dagegen.

Die Zins- und Amortisationsbedingungen für umgewandelte Darlehen werden durch die SHTG festgesetzt. Es darf angenommen werden, dass sie ungefähr gleich lauten wie für Darlehen g. g. Pf. Welche Konditionen für die Darlehen Dritter gelten sollen, sagt der BB nicht. Es ist zu vermuten, dass das Hilfsinstitut auf dem Verhandlungswege von Fall zu Fall versuchen wird, die für die Hotellerie günstigsten Bedingungen zu erwirken.

Sofern ein Hotelunternehmen bisher lediglich Erneuerungsmittel von SHTG beanspruchte und die Zins- und Rückzahlungsbedingungen erfüllt hatte, unterstand es nicht der Kontrolle des Hilfsinstitutes. Ob durch die Rangversetzung in dieser Praxis eine Änderung eintreten wird, ist kaum anzunehmen. Dagegen wird die SHTG die Einsendung der detaillierten Betriebsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz bestimmt verlangen, sei es auch nur zur Ergänzung ihrer internen, wertvollen Statistik.

E. Verzicht auf das gesetzliche Pfandrecht für Erneuerungsdarlehen

Zur Hebung des Hotelkredites, der ja gerade durch die Gewährung von Darlehen g. g. Pf. ramponiert wurde, weil dem Gläubiger die Einsprachemöglichkeit weitgehend fehlte, ist die Bestimmung im BB vom 19. 6. 53 aufgenommen worden, dass die SHTG gegenüber Dritten, welche Erneuerungsmittel zur Verfügung stellen, *die verbindliche Erklärung abgeben kann, dass sie künftighin auf die Inanspruchnahme des gesetzlichen Pfandrechtes für Erneuerungsdarlehen verzichte.* Ob diese Erklärung befristet oder unbefristet abgegeben wird, ist nirgends ersichtlich. Sie dürfte in der Praxis von der SHTG abgegeben werden für die Dauer ihrer finanziellen Beteiligung am betreffenden Hotelunternehmen.

III. Schlussbemerkungen

Wenn auch durch den Bundesbeschluss über die Fortsetzung der Hilfsmassnahmen für das Hotelgewerbe vom 19. Juni 1953 den immer noch notleidenden Teilen der Hotellerie die finanzielle Gesundung wesentlich erleichtert wurde und gleichzeitig gewisse Punkte des Luzerner Berichtes verwirklicht wurden, so dürfen doch an diese Massnahmen keine übertriebenen Hoffnungen geknüpft werden. Einmal ist zu sagen, dass das Hotelhilfsinstitut keine generelle, sondern nur eine *individuelle,* auf das Gesuch des Hoteliers hin zu leistende Hilfe gewährt unter Prüfung aller Voraussetzungen. Es ist durchaus denkbar, dass diese individuelle Hilfeleistung in den Voraussetzungen und in der Anwendung eher verschärft wird, um durch solche Massnahmen den Hotelkredit zu heben. Die pfandrechtliche Verschlechterung der bereits investierten Bundesmittel wird die SHTG nicht ohne weiteres zugestehen dürfen, sondern nur, wenn gewichtige Argumente dafür sprechen. Voraussichtlich wird auch die Gewährung von nachgehenden Erneuerungskrediten in der Regel nur dort erfolgen dürfen, wo die gesetzliche Marge für Meliorationskredite mit gesetzlichem Pfandrecht erschöpft ist oder wo erhebliche Mittel von dritter Seite eingeschossen werden. In allen Fällen wird sich die finanzielle Hilfe der SHTG immer nur ihm Rahmen des kaufmännisch zu Verantwortenden halten.

Existe-t-il une cuisine suisse, et les produits de chez nous sont-il négligés?

Nous avons, à plusieurs reprises, tenté, ici-même, de rappeler à nos hôteliers l'importance qu'il fallait attribuer aux produits de chez nous, ainsi qu'à notre cuisine régionale. N'a-t-elle pas toujours attiré l'amateur et fait la réputation gastronomique de nombreux cantons suisses?

Depuis la deuxième guerre mondiale, le goût du bien-manger a eu tôt fait de reprendre ses droits et, au fur et à mesure que les restrictions alimentaires disparaissaient, la grande cuisine reprenait la place qu'elle occupait à juste titre autrefois.

Deux articles récemment parus nous incitent à reparler de cette question qui est d'ailleurs toujours actuelle. Dans un journal anglais, «Woman's own», du mois de décembre 1953, un chef de cuisine, Mr. Philip Harben, qui est considéré comme une autorité en la matière, fait un vif éloge de la *fondue suisse,* en donne la recette et décrit fort aimablement l'atmosphère sympathique qui règne en général autour d'un «caquelon».

Il est vraiment regrettable que Mr. Harben se soit cru obligé de commencer son article par quelques remarques qui ne sont guère flatteuses pour la cuisine nationale suisse qu'il juge «quite disappointing». Nous ne tiendrons pas compte du fait qu'il se souvient avoir mangé le plus mauvais repas de sa vie dans un petit café bon marché de notre pays, car nous savons qu'il existe certainement encore chez nous des débits de boisson dont les tenanciers n'ont jamais prétendu connaître la cuisine, ni savoir la faire. D'autre part, nous pensons que nombre de nos compatriotes pourraient, s'ils le voulaient, évoquer des souvenirs d'Angleterre dans lesquels la bonne chère n'occupe guère de place. Mais comparaison n'est pas raison, surtout quant il s'agit d'exceptions et de choses qui n'ont point de commun dénominateur. M. Harben par contre reconnaît que dans les hôtels suisses la cuisine est excellente, mais il l'attribue au fait que nos hôteliers seraient assez intelligents pour n'engager que des cuisiniers français.

Non, Mr. Harben, vous faites erreur; et cela nous étonne puisque l'on vous considère dans votre pays comme un grand connaisseur du monde culinaire. Les cuisiniers français sont très rares chez nous et c'est grâce au talent des cuisiniers suisses que la gastronomie n'a pas perdu tous ses droits dans notre pays où, même dans des petits établissements, la cuisine est savoureuse et excellente.

Certes, l'on fait en Suisse de la cuisine française, mais cela est dû à l'heureuse influence de notre grande voisine de l'ouest. De même, suivant les régions, on sentira également dans la cuisine les effets de la proximité de l'Allemagne, de l'Autriche et de l'Italie. Les races différentes qui sont réunies au sein de la Confédération suisse recherchent instinctivement les mets qui correspondent à leur génie particulier, et c'est probablement ce qui donne l'impression que la cuisine typiquement suisse n'a pas de ligne définie.

L'exemple de la cuisine romande

Mais pour se convaincre que cette impression est fausse, il suffit de relire certains passages du chapitre que M. *M.-A. Muret,* gastronome bien connu, a consacré à «La cuisine en Suisse romande» dans le premier volume de la petite encyclopédie touristique «La Suisse» publiée en 1947 aux Editions de la Panthère. Ce que l'on dit de la Suisse romande se retrouve, sous d'autres formes, dans les diverses régions de notre pays où des produits succulents et des habitudes ancestrales s'unissent pour devenir des mets originaux et de haut goût.

O vous que la cuisine suisse aurait désappointés, parcourez avec M. Muret la Suisse romande gastronomique: vous en aurez l'eau à la bouche et vous constaterez qu'elle peut rivaliser avec certains départements français:

«... Son cachet, son originalité, la gastronomie romande les doit aux conditions mêmes de son économie nationale. Il y a ici fusion, interpénétration de deux «écoles»; celle de la cuisine régionale, folklorique et bon enfant, et celle de l'hôtellerie internationale, distinguée et conventionnelle. La première apporte dans sa rustique corne d'abondance, les richesses de son terroir, les odorantes matières premières issues de l'Alpe ou du Coteau; la seconde, son expérience séculaire dans l'art de satisfaire la clientèle et de plier le menu aux exigences touristiques.

De cet échange naquit la cuisine romande. Petite sœur de la grande cuisine française, elle n'en a pas l'aristocrate élégance, mais elle reste, comme l'écrivit Curnonski, «toujours saine, loyale et agréablement campagnarde»...

... A Genève on mange presque à la française et, malgré l'influence des déjeuners et des dîners parlementaires qui obligent les cuisiniers des grands hôtels et restaurants de s'en tenir aux grands classiques de la gastronomie mondiale, la table genevoise s'agrémente de quelques spécialités bien typiques: la féra, la perche ou le brochet s'assaisonnent d'une authentique sauce genevoise à base d'un de ces petits vins blancs secs, qui semble avoir été inventés tout exprès pour leur faire risette. Sans oublier la belle truite du lac et la petite truite de rivière...

... Ajoutez à cela les délicieuses rissoles, le gâteau à la drâche (sorte de salée faite avec les résidus du beurre fondu), la fondue additionnée de champignons, le matafan aux rognons, les admirables gratins de pommes de terre imprégnés de vin blanc et de lard fondu, les amourettes (ragoût de cervelle et de ris de veau) et les foies de lotte sautés au beurre. Terminez enfin par un reblochon bien à point ou par une tomme au marc (fromage mou qu'on a roulé dans du marc de raisin séché), et vous aurez déjà devant vous un assez joli programme de réjouissances culinaires...

... Le Vaudois possède le génie de la charcuterie. Pas une auberge de campagne qui ne fasse sa propre boucherie et ne vous serve, selon la saison, le boudin au sang frais et à la crême, la fricassée (échine de porc et pommes de terre rissolées), les atriaux, la saucisse à rôtir, la saucisse au foie, la saucisse aux choux, le boutefam (énorme saucisson ainsi nommé parce qu'il boute dehors la faim la plus rebelle), la côte de porc, le pied de porc aux morilles, l'ailliette (morceau de la nuque qui donne le plus succulent des rôtis), le petit salé, le jambon cru ou cuit. Et, si vous avez la chance de tomber au bon moment, vous mangerez peut-être le jambon, cuit dans la pâte à pain au four du boulanger, voire dans l'asphalte, après qu'on l'a enroulé de feuilles de choux et de nombreuses serviettes, lorsque la goudronneuse répare la route municipale passant derrière la maison.»

Il nous entraînerait trop loin de citer les passages délicieux que l'auteur en question consacre à nos fromages, aux fruits et légumes du Valais, à notre viande séchée, à notre pain même qui comporte toute une gamme allant du pain blanc jusqu'au pain de seigle et au «créchin» (pain de seigle et de froment). Que l'on aille dans le canton de Fribourg, de Neuchâtel, dans le Jura bernois, et dans n'importe quel autre canton, partout nous trouvons des spécialités régionales qui découlent de la production et des particularités de chaque région. Et maintenant, allez prétendre que la cuisine suisse n'existe pas!

Les produits suisses sont-ils négligés?

Un autre article, intitulé «Agriculture, tourisme et gastronomie» a paru au début de ce mois dans le journal valaisan «Le Rhône». L'auteur, parlant de l'écoulement des reinettes du Canada, reproche aux hôteliers et restaurateurs de ne pas prendre assez en considération les produits de notre sol. Et de demander: «Ces mêmes hôteliers et restaurateurs ont-ils vraiment saisi tout l'intérêt qu'il y aurait, à la fois pour eux et pour les paysans, de prévoir dans leurs menus des produits de notre sol apprêtés selon des recettes originales?

Nous croyons que l'on peut répondre que la collaboration existe et dans une mesure que le grand public sousestime en général. L'erreur vient du fait que rares sont maintenant les gens qui font de longs séjours à l'hôtel. Durant la brève période qu'on y passe, on n'a pas le temps de se rendre compte de la place qu'occupent nos produits dans les hôtels et restaurants. Il faudrait pour cela consulter les livres des menus de nos établissements. Nous sommes convaincus que les fruits de nos vergers, les légumes de nos jardins, et la viande de nos troupeaux y sont abondamment représentés.

Seulement l'hôtelier et le chef de cuisine sont obligés de varier leurs menus, car il n'y a rien de pire en matière de cuisine que la *monotonie.* On se lasse des meilleures choses si elles reviennent trop souvent sur la table. Mettre des pommes du Canada comme dessert, ne serait-ce que tous les deux jours, pendant tout le temps où il en existe sur le marché, finirait par dégoûter définitivement de ce fruit pourtant délicieux. Que font les hôteliers d'habitude dans ce domaine. Ils servent à choix des fruits, du fromage ou un dessert. La corbeille de fruits qu'ils apportent contient, non seulement des pommes indigènes, mais des oranges, des bananes, etc. Est-ce la faute de l'hôtellerie si le client choisit une crème au lieu de fruits, et, s'il se décide pour un fruit, s'il prend une orange au lieu d'une pomme?

Il faut aussi convenir que les mets originaux gagnent énormément à être servis dans un cadre approprié. Les filets de perche, la friture, les «Zuger Röteli» gagnent beaucoup à être mangés sur les rives des lacs, et le client ne les appréciera probablement pas autant s'il en trouve au menu d'un de nos hôtels de montagne. Souvent nos établissements sont mal placés pour s'adresser directement aux producteurs, et l'on est malheureusement obligé de déclarer que la qualité de ce que l'on trouve sur le marché ne correspond pas à ce que l'on serait en droit d'en attendre.

Certaines spécialités sont difficiles à faire entrer dans les menus normaux, soit en raison de leurs propriétés particulières, soit de leur prix, car ce facteur entre en ligne de compte à l'heure actuelle. Dans bien des cas aussi, elles ne sont que trop rarement demandées comme mets à la carte, et l'hôtelier ou le restaurateur ne peut se permettre de maintenir sur sa carte — et d'avoir par conséquent les provisions nécessaires pour le servir en tout temps — un mets qui n'est demandé que de six en quatorze. Il semble, à lire certains articles de la presse agricole que l'hôtellerie est une institution chargée — à ses frais bien entendu — de distribuer gratuitement les produits de notre sol aux clients de nos établissements.

L'hôtellerie apprête, transforme ou revend tels quels les produits de notre sol. Elle peut encourager et favoriser cette vente, mais il ne faut pas exiger davantage d'elle.

BELL'S
Old Scotch Whisky
Ein Versuch – und Sie bleiben ihm treu

Il est vrai pourtant que certaines vieilles recettes sont tombées dans l'oubli et nous demandons instamment qu'elles soient publiées ou que l'on nous les communique pour que nous puissions les rappeler à nos lecteurs et engager les hôteliers à les préparer. Mais là encore nous croyons qu'il n'en existe pas des foules ou qu'elles ne sont plus utilisables dans la cuisine courante en raison de leur prix de revient.

Preuve en soit que jusqu'ici, divers appels sont restés sans réponse. De même, les semaines gastronomiques qui connaissent un beau succès dans plusieurs de nos centres touristiques, ont surtout tendance à sacrifier à la grande cuisine internationale. Par contre, combien d'hôtels de montagne n'hésitent pas, en Valais par exemple, à remplacer de temps en temps, lorsqu'il fait beau, le menu ordinaire par une raclette servie en plein air sous les sapins.

Nous renvoyons ceux qui douteraient encore de la richesse de notre cuisine, et de l'oubli dans lequel on tient les produits de chez nous, au menu servi à l'occasion du deuxième chapitre suisse de la Confrérie de la Chaîne des Rôtisseurs*), menu dans la composition duquel n'entraient que des produits et des recettes fournies par la Suisse romande, en particulier, par les cantons du Valais, de Fribourg et de Vaud.

Nous avons la conviction que les hôteliers ne négligent en rien les produits fournis par notre agriculture et les doléances contenues dans «Le Rhône» ne sont guère de mise.

Que nous révélera l'HOSPES en matière de cuisine régionale?

Nous savons que l'exposition de tourisme et d'art culinaire international entend faire une large place à la *cuisine régionale*. Deux ou trois journées seront réservées à certains cantons ou à des groupes de cantons. Nous nous réjouissons d'ores et déjà des révélations que les équipes qui seront à l'œuvre nous apporteront dans ce domaine, et nous serons heureux de publier ici les recettes qui seront exécutées.

Elles prouveront que, si nos chefs de cuisine savent parfaitement apprêter des homards et des langoustes, ils savent aussi utiliser et présenter les produits de haute qualité de chez nous, sous un aspect délicat et plaisant.

Espérons que l'émulation que l'Hospes semble donner aux milieux culinaires permettra de réaliser ce vœu: Faire mieux connaître et apprécier la cuisine suisse.

*) Voir «Hotel-Revue» No 28 (1953).

November — der frequenzschwächste Monat

(Vom Eidgenössischen Statistischen Amt)

Im November ist der Fremdenverkehr stets besonders schwach. Selbst im Tessin werden um diese Zeit kaum mehr als ein Sechstel der verfügbaren Gastbetten beansprucht. Einzig die von Saisoneinflüssen weniger abhängigen Höhenkurorte (Leysin, Davos, usw.) und die Städte verzeichnen noch Frequenzen von Bedeutung. Auf die zehn Gross- und Mittelstädte entfielen denn auch im Berichtsmonat gut die Hälfte der 634 000 aus den *Hotels und Pensionen* gemeldeten Übernachtungen. Diese 634 000 Logiernächte entsprechen einer *durchschnittlichen Bettenbesetzung* von 24 %* und übertreffen das letztjährige Novemberergebnis um 7700 oder 1,2 %.

Jahre	Arrivées			Logiernächte		
	Schweizer Gäste	Ausland-gäste	Total	Schweizer Gäste	Ausland-gäste	Total
	Hotels, Pensionen					
1952	123 991	71 242	195 233	420 255	206 525	626 780
1953	129 716	75 725	205 441	420 918	213 571	634 489
	Sanatorien, Kuranstalten					
1952	1 476	767	2 243	162 296	96 018	258 314
1953	1 645	747	2 392	157 485	96 769	254 255
	Total					
1952	125 457	72 009	197 476	582 551	302 543	885 094
1953	131 361	76 472	207 833	578 404	310 340	888 744

Der Binnenverkehr blieb sozusagen unverändert**, dagegen stieg die Zahl der Logiernächte ausländischer Gäste — vor allem dank des stärkeren Zustroms aus Deutschland — um 7000 oder rund 3,5 % auf 214 000. Damit ergibt sich für die Monate Januar bis November 1953 ein Total von etwas über 9 Millionen Logiernächten ausländischer Besucher, das sind eine Million oder 13 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Diesem Zuwachs stand ein Rückgang des Binnenverkehrs von 1,5 % gegenüber, so dass sich die Gesamtzahl der Übernachtungen in den Hotels und Pensionen um rund 875 000 oder 5 % auf 18,1 Millionen erhöhte, eine Frequenz, die nur wenig hinter derjenigen von 1947 zurückbleibt.

Wie schon erwähnt, konzentrierte sich der Fremdenverkehr im Berichtsmonat auf

die grossen Städte.

In Zürich, das auch in der sogenannten toten Saison eine bemerkenswerte Anziehungskraft auf schweizerische, deutsche und angelsächsische Besucher ausübt, wurden 117 000 (im November 1952 116 000), in Genf, wo unter den Ausländern die Franzosen und die Nordamerikaner überwiegen, 77 500 (75 000) Übernachtungen gebucht. In beträchtlichem Abstand folgen Lausanne mit 40 000 (37 500), Basel mit 28 000 (28 000) und Bern mit 25 000 (26 000) Logiernächten. Basel, Bern und Zürich beherbergten mehr Ausländer, aber weniger Schweizer, Genf und Lausanne mehr Ausländer und mehr Schweizer als im November 1952. Mit einer durchschnittlichen Bettenbesetzung von 65 % stand Zürich an der Spitze der fünf grossen Städte. Es folgen Genf mit 58, Basel und Bern mit je 50 und Lausanne mit 47 %. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, liegen diese Werte merklich unter den Novemberquoten der unmittelbaren Nachkriegsjahre, was zum Teil auf die seither eingetretene Frequenzschwäche, zum Teil — besonders in Zürich — auf die *Vergrösserung des Bettenangebotes* zurückzuführen ist.

In den Sanatorien und Kuranstalten

sind im Berichtsmonat 254 000 Übernachtungen gebucht worden, 4000 oder rund 2 % weniger als im November 1952. Diese Abnahme ist vor allem entstanden, weil einige Heilstätten — zur Hauptsache durch Umwandlung in Hotelbetriebe — ihrem Zweck entfremdet wurden. Nachgelassen hat die Frequenz der einheimischen (— 3 %) und der belgischen (— 27), zugenommen jene der französischen (+ 25), der deutschen (+ 17) und der englischen Patienten (+ 7), um nur die wichtigsten Gruppen zu erwähnen.

Pro memoria: Lockerung von Devisenrestriktionen seit 1. November 1953

Abschliessend sei noch auf die am 1. November 1953 in Kraft getretene Lockerung der *englischen Devisenrestriktionen* hingewiesen. Die jährliche Höchstzuteilung für Ferienaufenthalte in der Schweiz beträgt nunmehr 50 (Erwachsene) und 35 Pfundsterling (Kinder), gegen vorher 40 und 30 Pfund. Automobilisten erhalten eine Sonderzuteilung von 25 (20), Motorradfahrer eine solche von 10 Pfund.

Auf den 1. November hat auch *Österreich* den Erwerb von Zahlungsmitteln für Touristenreisen nach OECE.-Ländern erleichtert. Gegen Vorweisung des Passes können nun jährlich Devisen im Werte von 2600 Schilling — für Kinder bis zu 12 Jahren die Hälfte — bezogen werden.

Die Bundesrepublik *Deutschland* gewährt vom 1. Dezember 1953 bis 30. April 1954 für den Besuch von Wintersportplätzen in OECE.-Ländern einen zusätzlichen Betrag von 500 DM pro Person. Die Kopfquote erhöht sich damit auf maximal 1300 DM für Erwachsene und 900 DM für Kinder unter 13 Jahren. Vom Januar 1954 an ist es den westdeutschen Reisenden ausserdem gestattet, bis zu 300 deutsche Mark ins Ausland mitzunehmen. Der *Visumzwang* im Verkehr mit Westdeutschland wurde am 1. Dezember aufgehoben.

Die *Schweden* haben seit dem Januar 1954 Anspruch auf eine Devisenzuteilung von maximal 1500 Kronen (vorher 1000) je Kalenderjahr.

* Bezogen auf die verfügbare Beherbergungskapazität, das heisst ohne die 79 000 Gastbetten der 1700 im Berichtsmonat geschlossenen Betriebe.

** Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass seit dem 1. Januar 1953 die ausserhalb der Städte und Fremdenorte gelegenen Betriebe mit weniger als 5 Gastbetten von der eidgenössischen Fremdenverkehrsstatistik nicht mehr erfasst werden. Im November 1952 wurden in diesen Gaststätten 5500 Logiernächte einheimischer und 100 Logiernächte ausländischer Gäste registriert.

	Besetzung der verfügbaren Gastbetten in % im November						Zahl der Gastbetten im November	
Städte	*1945*	*1946*	*1947*	*1951*	*1952*	*1953*	*1945*	*1953*
Basel	76,7	60,8	63,8	47,9	48,2	50,7	1994	1950
Bern	79,1	74,0	73,1	57,2	55,2	50,3	1731	1678
Genf	78,4	77,2	81,6	61,1	58,0	58,2	3647	4483
Lausanne	73,1	64,1	68,0	45,7	46,0	47,4	3084	3065
Zürich	81,5	84,6	86,2	71,0	69,4	64,7	4114	6044

Frequenz der Sanatorien und Kuranstalten im November 1953

	Logiernächte			Bettenbesetzung in % der			
	Schweizer-gäste	Ausland-gäste	Total	vorh. Betten 1952	vorh. Betten 1953	verfügb. Betten 1952	verfügb. Betten 1953
Graubünden	63 263	37 155	100 418	75,2	77,7	79,9	79,1
Waadtl. Alpen	21 452	43 731	65 183	71,8	67,8	72,4	69,3
Wallis	23 143	7 536	30 679	75,3	73,5	79,3	75,6
Übrige Regionen	49 628	8 347	57 975	50,3	53,2	57,1	61,1
Schweiz	157 486	96 769	254 255	67,3	67,6	71,8	71,3
November 1952	162 296	96 018	258 314	—	—	—	—

Tenancier de «pub», l'un des métiers les plus difficiles d'Angleterre

Le pub anglais n'est ni un café, ni une brasserie, ni un bar de chez nous. C'est tout à la fois. Le pub débite surtout de la bière que les Anglais viennent boire dans d'énormes chopes d'une pinte ou d'une demi-pinte (la pinte vaux 7 à 8 de nos décilitres). Ce débit n'a pourtant rien de la brasserie continentale. De même on y sert beaucoup de whiskies, de gin et de sherry, sans que le local ne ressemble en rien au bar français, suisse, etc.

En somme, le pub anglais est notre bistro. Il s'en différencie cependant quelque peu pour les raisons suivantes: Il est le seul débit de boissons alcooliques, à côté des bars d'hôtel et des clubs, accessibles uniquement à leurs membres. C'est en somme un débit de boissons où l'on consomme debout devant le comptoir, et non pas un établissement où l'on va s'asseoir pour passer un moment agréable en buvant quelque chose. Aucun pub n'a de terrasse sur la rue par exemple. C'est en outre l'établissement public anglais qui est le plus contrôlé et qui est soumis à la plus sévère réglementation de police. Jugez-en: Pour ouvrir un pub en Angleterre, la procédure à suivre est beaucoup plus longue et plus compliquée que chez nous. Chaque établissement doit posséder une licence pour chaque sorte de boisson qu'il vend. Il faut une licence pour débiter de la bière, une licence pour les spiritueux, etc., etc. Il a été décidé une fois pour toutes que des licences devaient être demandées — et éventuellement accordées ou refusées — au mois de février de chaque année. Le futur cafetier doit prendre un avocat qui présente la demande et expose les qualités professionnelles de son client devant un organe de police spécial. Il doit toujours s'attendre à une opposition relativement forte, car l'Angleterre vit, aujourd'hui comme il y a cinquante ans, sous un régime de puritanisme mitigé. La police et la population en général sont en principe contre l'ouverture de nouveaux débits de boissons alcooliques. D'autre part, les grandes brasseries sont devenues tellement puissantes que, dans toutes les villes, et mêmes dans toutes les rues, elles possèdent un ou plusieurs pubs, dont elles ont confié l'exploitation à des gérants. Chaque fois, que l'on propose d'ouvrir un nouveau débit, elles sont évidemment aussi contre le nouveau venu. Enfin, les sociétés antialcooliques sont assez influentes dans bien des régions du pays pour imposer leur manière de voir. Le résultat de cette opposition virulente se traduit par une augmentation continuelle des clubs privés (où il faut payer une cotisation souvent élevée et être admis par un comité), clubs qui ne sont soumis à aucune réglementation . . . puisque privés!

Bien des avocats anglais se sont fait une spécialité de ces demandes de licence et travaillent presque uniquement pour les pubs. Leurs honoraires atteignent des chiffres extraordinaires au mois de février.

Une fois l'ouverture autorisée, le cafetier n'a pas toujours le droit de débiter ce qu'il veut. Il n'aura peut-être obtenu qu'une licence partielle et ne pourra pas alors inscrire au-dessus de sa porte «Fully licenced».

Certes, il en va de même chez nous, mais en Suisse l'apparence de l'établissement donne une idée de ce que l'on pourra y obtenir ou non. Ce n'est pas le cas en Angleterre où tous les pubs se ressemblent.

Souvent, la mesure est équitable, car, de cette manière, on évite que plusieurs établissements situés dans un même endroit ne se fassent une concurrence stupide et ne périclitent lentement. Mais la réglementation à laquelle sont soumis tous les débits de boissons alcooliques est beaucoup plus ennuyeuse et tracassière. Il n'est pas de domaine qui ne soit régi par plus de lois et de réglementations diverses.

Voici quelques exemples: Si un agent de police est en service, c'est un délit relativement grave que de lui servir à boire . . . même si les apparences peuvent faire croire au cafetier que celui-ci n'est pas «on duty». Le cas s'est présenté récemment: Un cafetier voyant entrer un policeman dans son établissement, lui demande courtoisement s'il était de service. Celui-ci répondit par la négative, montrant qu'il n'avait pas à sa manche gauche, à la hauteur de poignet, la bande rayée blanche et noire qui indique que le policier est en service commandé. On lui apporta donc la consommation désirée. Or, en réalité, il faisait sa tournée et avait enlevé sa bande pour aller boire un coup. La chose se sut. Le policeman perdit sa place . . . et le cafetier eut une forte amende à payer!

Si un cafetier autorise «une péripatéticienne» à entrer dans son bar, il risque fort de se voir retirer sa licence. Enfin s'il exploite le pub pour le compte d'une des grandes brasseries, il risque de se faire congédier au moindre démêle avec la police, car, huit fois sur dix, la brasserie préférera sacrifier son gérant pour rester bien avec les autorités toutes puissantes.

Les cafetiers s'accommoderaient fort bien de la loi interdisant l'ouverture des pubs le dimanche dans plusieurs régions de Grande-Bretagne. Elle permettrait aux cafetiers de se reposer des fatigues de la semaine, si elle n'était pas déroutante de complications.

En effet, les pubs anglais ne sont autorisés à servir des boissons alcooliques et même pour presque tous . . . à rester ouverts, que pendant certaines heures du jour. Ainsi à Londres, les cafetiers qui n'utilisent pas leur établissement comme tea-room le reste du jour — et c'est la grande majorité — ne peuvent l'ouvrir que de 11 heures 30 à 14 heures et de 17 heures à 22 ou 23 heures. En province, les heures d'ouverture sont souvent encore plus courtes. Et gare au cafetier qui enfreint cette règle! Il y a un peu plus d'une année, deux pilotes français qui faisaient des essais de liaison par hélicoptère entre la France et les îles britanniques, durent faire un atterrissage forcé près d'un petit village de la banlieu sud de Londres. L'accident leur avait causé une assez forte commotion et un bon verre d'alcool bien fort aurait largement contribué à les remettre rapidement sur pied. Mais la propriétaire du pub de l'endroit se refusa à servir toute boisson alcoolique . . . car l'heure d'ouverture n'avait pas encore sonné!

Georges R. Riedo

Die American Express Co. schuf vor bald 60 Jahren den Reisecheck

Neben dem Personen-Beförderungswesen und dem Paket- und Waren-Transportgeschäft befasst sich die Erste American Express Co. auch schon seit einem Jahrhundert mit der Briefbeförderung. Heute besitzt die Gesellschaft in aller Welt überhaupt das umfassendste System einer privaten Postvermittlung; alljährlich gehen einige Millionen Briefe über die zahlreichen Vertretungen der AMEXCO in aller Welt.

Die weltumspannende Bedeutung der Gesellschaft wurde mit der Reise ihres achten Präsidenten, Mr. *James C. Fargo,* im Jahre 1891 nach Europa angeknüpft. Damals tauchte auch zum ersten Male die Idee zu jener Einrichtung auf, die für den gesamten Aufbau der Welt-AMEXCO-Büros ausschlaggebend war: *die Einführung des «American-Express-Traveler-Cheques».* Denn obwohl der Präsident J. C. Fargo mit guten Kreditbriefen auf seine Reise durch alle europäischen Länder ging, hatte er doch überall die schwersten Mühen, wirklich bares Geld in die Hand zu bekommen.

Damit wurde der AMEXCO-Traveler-Cheque geboren, der nun auch bald seine 60 Jahre alt wird. Jährlich werden fast 155 Millionen Dollar an Werten über diese Institution geleitet, die in Wirklichkeit eine weltumspannende Bankeinrichtung geworden ist. Es wurde nachgewiesen, dass die ersten zehn Grossbanken in den USA keinen umfassenderen Kreditbrief-Verkehr zusammen unterhalten als die AMEXCO mit ihrem System der Traveler-Cheques allein.

Die Geschäfte der AMEXCO sind derart ausgedehnt, dass sich auch der Reisende, der es gewohnt ist, in den USA, in Argentinien, in Schanghai oder «nur» in Rom seine Angelegenheiten nur durch die Büros der AMEXCO erledigen zu lassen, davon keine richtige Vorstellung hat. Zuerst hatte die AMEXCO schon immer einen ausgezeichneten Suchdienst eingerichtet, wie er auch nach dem Weltkrieg Nr. 2 nicht besser von dem Roten Kreuz oder von Krieger-Suchdiensten gespannt werden konnte.

Wollte etwa ein Amerikaner genau wissen, wohin sein Freund sich quer durch die Welt begeben hatte, so brauchte und braucht er sich nur an den **Personen-***Nachrichtendienst* der AMEXCO zu wenden, und schon sind die Büros in 39 Staaten der Welt in Bewegung gesetzt. Die Spur lässt sich dann genau verfolgen, soweit eben der Gesuchte ein Benützer der AMEXCO-Einrichtungen ist.

Aber noch andere Aufgaben werden der Gesellschaft gestellt. So wollte ein Reisender, der eine Indienfahrt mit mehreren Schiffahrtsgesellschaften unter der Ägide der AMEXCO gemacht hatte, wissen, ob es wahr sei, dass ein Mr. Ronald Collin seine von ihm getrennt lebende Tochter Mabel geheiratet habe. Wahrscheinlicher Ort: Donovan in Schottland, Tag unbestimmt. Binnen 48 Stunden war der Bescheid da: Trauung vollzogen in St. Patricks Church, amtlich registriert.

Alle diese *Sonderdienste* — man staune — *kosten* nun für den Benützer überhaupt nichts. Lediglich die eigenen Spesen, Telephonate, Kabel, Briefporti usw. werden in Anrechnung gestellt und bei einer passenden Gelegenheit dem Benützer so ganz nebenbei prä-

Aus den edelsten Gewächsen der Champagne

Champagne

HEIDSIECK & CO. MONOPOLE

Dry Monopole (brut) Red Top (sec) Monopole (demi-sec)

JEAN HAECKY IMPORTATION S.A. BALE

sentiert und zwar möglichst, um die Reise-Dispositionen und Vorkalkulationen unterwegs nicht zu stören, am Wohnsitz des Benützers nach seiner Rückkehr.

Ausserdem hat der American Express es ausgezeichnet verstanden, gleich ab 1891 mit Aufnahme der internationalen Auslanddienste, sich in die Denkart und sogar in die Herzen der Völker hineinzufinden. Es war, so erklärte schon Dir. J. C. Fargo damals, notwendig, jeden einzelnen Kunden nach seinen Auffassungen über Reiseverkehr, Auslandfahrten und Methodik der verschiedenen Reiseziele: Ausflug, Ferien, Kur, Sport usw. im Sinne der in seinem Lande herrschenden Zustände zu behandeln. Zugleich aber musste versucht werden, den Reiseverkehr überhaupt zu Lande, zu Wasser und — schon gleich nach dem ersten Weltkrieg — auch in der Luft kräftig aufzubauen. Dazu wurde eine ebenfalls weltumspannende AMEXCO-Propaganda errichtet, die bereits mehr als 120 Milliarden einzelne Werbeplakate, Prospekte und andere Reklamedinge in der Welt verbreitet hat.

Damit aber trat die AMEXCO auch ganz unmittelbar in den Verkehrsdienst jedes einzelnen Landes, und war es aus den soeben vorstehend geschilderten Gründen bereits notwendig geworden, dass die AMEXCO in allen Ländern weitgehend sich national akklimatisieren musste, so war das nun noch weit mehr der Fall. Die *Zusammenarbeit mit Verkehrsorganisation, Hotelvereinigungen, Reisegesellschaften* u.ä. wurde zu einer Aufgabe, die allein einen gesamten Mitarbeiterstab von 8000 Personen in fast 40 Ländern der Welt erfordert.

Aber von allen diesen Personen, die durchwegs Angestellte der Muttergesellschaft in den USA sind, werden knappe 2—3 % aus amerikanischen Mitarbeiterkreisen entnommen. So sind in der Pariser AMEXCO-Unternehmung von insgesamt 220 Angestellten nur vier Amerikaner, in Wien am Ring bestand die EXPRESS-Organisation nur aus zwei leitenden amerikanischen Kräften und fast 100 Wiener Mitarbeitern, in London gar kommt man seit Kriegsende mit einem einzigen amerikanischen Berater aus.

Selbst in exotischen Ländern wird heute Wert darauf gelegt, dass der AMEXCO zahlreiche einheimische Fachkräfte zugeführt werden. Die Gesellschaft hat deswegen in diesen Ländern nach dem Kriege eine *eigene Schulungs-Organisation* aufgebaut, wo exotische Mitarbeiter alle notwendigen Anleitungen und Lehren für ihre später selbständigen Aufgaben bekommen. Hier treten vor allen Dingen jetzt wieder Japan, die Philippinen, Indien und Burma hervor.

Von Bedeutung für die Arbeit der AMEXCO und ihrer Ländervertretungen ist die jetzt wieder eingeführte Type der «Sltters». Das sind die vielsprachigen, blau-uniformierten Vertreter der Gesellschaft an allen wichtigen internationalen Express-Linien, an den Stationen der Fluglinien und an den Anlageplätzen der Überseedampfer in allen Häfen der Welt. Diese Personen sind keineswegs «grooms» oder junge und unerfahrene Menschen, es sind Helfer, Führer, «Guides» in des Wortes bester Bedeutung.

Die Herstellung von *Verbindungen zur Welthotellerie* ist auch jetzt noch eine vordringliche Aufgabe der Gesellschaft, und es ist an vielen Stellen der vom Krieg verwüsteten Erde gelungen, durch eine geschickte Zusammenarbeit gerade dort wieder zuerst ein kräftiges Touristen- und Reisendenland zu starten, wo die Aussichten an und für sich hoffnungslos geworden waren. Auf diese Weise hat seit 1945 die AMEXCO geradezu ein wichtiges und auch bereits erfolgreiches Aufbauwerk von sich aus in die Hand genommen, und überall hört man, dass die wohlüberlegte Reiseorganisation durch die Büros der AMEXCO eine gute Verteilung der Touristen in erster Linie derart garantiert, dass eben jeder Teil der wirtschaftlich bedrohten Verkehrswelt eine gewisse Stützung gewinnt.

Auch jetzt wieder nimmt alles, was irgendwie notwendigerweise in den Weltverkehr einbezogen werden muss, seine Zuflucht zur AMEXCO. So werden auch Transportaufgaben besonderer Art gelöst: Zirkusse und Revue-Schauen werden «im ganzen Stück» befördert, Massenquartiere werden in Hotels und Herbergen in aller Welt vermittelt, Pilgerfahrten ermöglicht, kleine Kinder quer durch die ganze Welt einschliesslich einer von AMEXCO gestellten Nurse transportiert, Tote in die Heimat gebracht oder im Ausland bestattet: kurz, das Arbeitsgebiet der AMEXCO ist von einem Umfang, dass man nur sagen kann, ohne eine solche Organisation wären Weltverkehr und Reisewesen noch weit von einem Stande entfernt, der jetzt schon wieder in den meisten Gebieten erreicht werden konnte. *Dr. Sch.-L.*

Wann sollen wir in die Ferien?

Die Kommission für Ferienfragen der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft schreibt:

Wenn man die Statistiken der Hotelfrequenzen betrachtet, dann ragt die Zeit von Mitte Juli bis Anfang August hoch wie ein Matterhorn über alles hinaus und zeigt uns an, dass dies die «Spitze» ist, dass hier Hochbetrieb herrscht. Man muss froh sein, in dieser Zeit irgendwo unterzukommen und darf sich nicht wundern, auf Anfragen lauter Absagen zu bekommen. Die Zeit der Schul- und Sommerferien ist in gewissem Sinn die ungünstigste Zeit, weil alle guten Orte überfüllt sind. Familien mit schulpflichtigen Kindern *müssen* jedoch diese Zeit benützen, sie haben keine Ausweichmöglichkeiten in die Vor- oder Nachsaison. Insofern sind sie benachteiligt. Immerhin ist festzustellen, dass der Ansturm auf die Ferienorte von Mitte Juli bis Anfang August grösser ist als von Anfang bis Mitte August. Es wäre also günstiger, *die zweite Hälfte der Schulferien* zu benützen. Kinderlose Ehepaare sowie Leute mit vorschulpflichtigen oder erwachsenen Kindern sollten wenn immer möglich nicht während der Schulferienzeit Ferien machen. Die Vor- und Nachsaison bietet ihnen verschiedene Vorteile: einmal ist eher Platz zu bekommen, man kann sich also seinen Ferienort aussuchen. Dann gewähren manche Hotels und Pensionen vorteilhafte Pauschalabkommen, die Ferien sind also billiger. — Was nun das Wetter betrifft, so kann es einem zu jeder Zeit einen Streich spielen, denn man kann mit diesen Mächten keine Abkommen oder Versicherungen abschliessen. Es kann im Juni, zur Zeit der Enziane, selbst in grösseren Höhenlagen wunderschön sein, während der Juli kalt und regnerisch ist. Es kann im Hochgebirge Mitte August bis Ende September, ja bis in den frühen Oktober hinein so mild und strahlend schön sein, dass man dafür jeden heissen Juli drangeben würde. Es schneit in den Bergen so ziemlich jeden Monat einmal und es kann jeder Sommermonat strahlend schön und warm sein. «Gesichert» ist man nirgends, das Wetter tut, wie es will.

Viele Leute wissen gar nicht, wie schön der Vor- oder Nachsommer im Voralpengebiet und an unsern Seen ist, wenn die warme Föhnluft den Himmel wunderbar blau färbt und der Horizont nah und klar ist. Es ist sicher eine Einbildung, nur in der Hochsaison sei es schön. — Wir können vorläufig ausser einer gründlichen Schulferienstaffelung oder -verlängerung, die immer noch nicht realisiert werden konnten, nur mehr Platz schaffen, wenn wir die Vor- und Nachsaison mehr benützen.

Nun ist man oft nicht frei, seine Ferienzeit auszuwählen, die Geschäfte und Betriebe können nicht alle Wünsche befriedigen. Es wäre aber angebracht, wenn die *Schulferienzeit* in erster Linie *den Vätern und Müttern mit schulpflichtigen Kindern* eingeräumt würde. — Wir müssen hier wieder viel mehr den Standpunkt der Familie berücksichtigen, denn das heutige intensive Berufsleben entfremdet die Männer und Väter schon so sehr dem Familienleben, dass es wichtig wäre, den Familien gemeinsame Ferien zu ermöglichen.

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Kommission für Ferienfragen, wird nächstens eine *Ferienberatungsstelle* eröffnen, die jedermann mit Auskunft zur Verfügung steht. Auch geben alle *Kur- und Verkehrsvereine* gern Ratschläge über günstige Vor- und Nachsaison-Angebote. Das vielseitige Klima unseres Landes ermöglicht es zu jeder Zeit, einen schönen Ferienort zu finden.

Les vacances horlogères de 1954

Le comité de la convention patronale de l'industrie horlogère a fixé la semaine officielle des vacances horlogères de 1954 à la semaine allant du *lundi 26 au samedi 31 juillet inclu.* Les six autres jours de vacances seront accordés selon les instructions des associations patronales horlogères, mais le comité *recommande que cette seconde semaine précède immédiatement la période officielle, soit celle du lundi 19 au samedi 24 juillet.* Ainsi donc les vacances horlogères de 1954 auront généralement lieu du *lundi 19 au samedi 31 juillet.*

Nous sommes heureux de cette décision qui place les vacances horlogères au mois de juillet et ne les fait plus coïncider avec la période de la plus forte pointe de la saison d'été: le 1er août. Il est réjouissant de constater que les dirigeants de l'horlogerie ont recommandé aussi d'accorder la deuxième semaine de vacances avant la semaine officielle et non après.

Encore les chiens et les chats...

Si nous avons relevé ici les articles tendencieux et déplacés relatifs à la consommation de la viande de chiens et de chats en Suisse, c'était pour protester avec véhémence contre des affirmations dont la généralisation était mensongère et qui étaient susceptibles de faire un tort considérable à notre tourisme en trouvant créance auprès de personnes mal renseignées.

Nous espérions toutefois que, comme la plupart des articles de journaux, ces soi-disant reportages sombreraient dans l'oubli qu'ils méritaient. La question fait long feu cependant et le journal de Genève a publié le 15 janvier un article fort bien documenté — mais qui risque d'être utilisé à de mauvaises fins par de méchants esprits. Il a cependant le mérite de mettre les choses au point.

Si, dans certains milieux de la campagne ou de cités industrielles, on consomme de la viande de chien, c'est en raison des qualités curatives et préservatives que lui attribuent des légendes populaires. Quelques ouvriers travaillant devant de hauts fourneaux croient qu'ils se protègent contre la tuberculose et d'autres affections en absorbant du chien. C'est ainsi qu'une pharmacie jurassienne fait entrer de la graisse de chien dans certains onguents utilisés pour calmer les infections.

A part cela, il n'est point consommé de viande de chien en Suisse et quelques cantons ont une législation à ce sujet uniquement pour pouvoir surveiller de tels abattages s'ils se produisaient. Mais les contrôleurs officiels affirment n'en avoir jamais constaté.

Ainsi donc, comme dans tous les pays du monde, des souvenirs moyenâgeux et ce qu'on appelle des remèdes de bonne femme continuent à avoir la confience d'un certain public, et sont à la base des bruits qui ont couru.

Comme nous le disions plus haut, il est regrettable que ces généralisations aient été faites et il faut espérer que les législations cantonales en question seront revisées de façon à éviter toute équivoque dans ce domaine.

Nous sommes persuadés que les horlogers seront les premiers à se louer de cette décision qui leur donnera

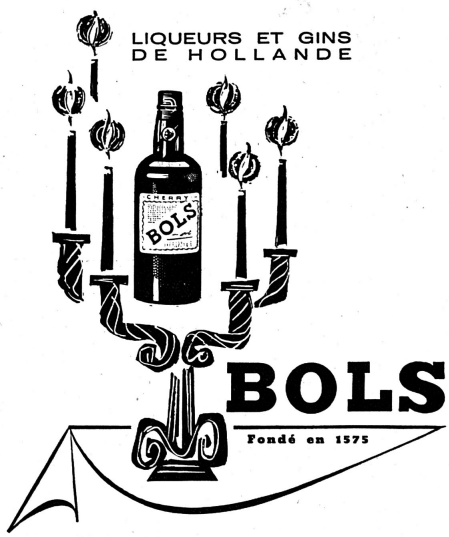
aus langfaseriger, weisser Baumwollwatte. *Krissfest*

l'OVOMALTINE chaude

et la bonne manière de la servir:

Si vos hôtes demandent une Ovomaltine chaude, servez-leur une tasse de lait chaud (jamais bouillant) avec un sachet d'Ovomaltine. Pour une portion servez-leur du lait dans un pot avec 2 sachets d'Ovomaltine. Un peu de sucre sur une soucoupe est toujours le bienvenu. — L'Ovomaltine chaude se sert toujours dans une tasse et jamais dans un verre ou dans le gobelet-mélangeur.

Dr A. WANDER S.A., BERNE
Téléphone (031) 55021



Agence générale pour la Suisse:
E. OEHNINGER S.A., MONTREUX

Hotel der Zentralschweiz
mit Sommer- und Wintersaison, **sucht zuverlässigen, guten**
Küchenchef
Kann auch Anfänger sein. Offerten unter Chiffre H Z 2117 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, flinke
Saaltochter
sucht Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Zürich bevorzugt. Offerten unter Chiffre S J 2144 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Jahresstelle nach Basel
Commis-Patissier
Eintritt spätestens 1. Mai. Modern eingerichtete Konditorei. — Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an H. A. Schaer-Rudolf, Rest. Tea-Room Baslerhof, **Basel.**

Barmaid
gut präsentierend, **sucht Stelle** in Hotelbar, Drei Sprachen. Saison- oder Jahresstelle. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre H B 2176 an die Hotel-Revue, Basel 2.

2 junge deutsche Männer, 20jähr., unabhängig, **suchen**
BESCHÄFTIGUNG
in Hotelbetrieb (Südschweiz). Zuschr. erbeten unter W 9480 über Anzeigenkontor Ruchti & Co., **Würzburg** (Bayern), Virchowstr. 10.

Für 18jährige **TOCHTER Stelle gesucht** als
Buffetlehrtochter
ab Mitte Februar oder März. Offerten unter Chiffre B L 2143 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Italiener, 30 Jahre alt, perfekt deutsch, französisch und italienisch sprechend (etwas Englisch), beste Referenzen, **sucht Jahresstelle** als
Portier
oder
Nachtportier
Eigene Uniform. Frei ab 15. März. Offerten an M. S., Hotel Viktoria, **Arosa.**

Wir suchen für unsern Conducteur eine Stelle als
Conducteur
oder
Telephonist
in der franz. Schweiz. Bevorzugt Jahresstelle. Eintritt kann auf 1. März 1954 erfolgen.
Hotel Waldhaus, **St. Moritz.**

Gesucht
für lange Saison: erfahrener
Saucier
entremetskundig
Casserolier-Argentier
Portier-Chasseur
gewandte
Saaltöchter
und
Zimmermädchen
sprachenkundig.
Eintritt: 1. April 1954. Offerten erbeten an Hotel Gotthard-Terminus, **Lugano.**

WER
nicht inseriert wird vergessen!

BERN
GOLF-HOTEL GURTENKULM
sucht in Jahres- oder Saisonstellen (März–Oktober):
Sekretärin (Kassa, Journal, Reception), sofort
Sekretärin-Praktikantin sofort oder nach Übereinkunft
Warenkontrolleur März/April
Buffettochter April
Buffet-Lehrtochter od. -Praktikantin sofort oder nach Übereinkunft
Office-Gouvernante März
Chef-Saucier April
Chef-Gardemanger April
Commis-Saucier April
Commis-Entremetier März/April
Commis-Patissier März/April
Bäcker April
Köchin sofort oder nach Übereinkunft
Hilfsköchin sofort oder nach Übereinkunft
Kochlehrling Frühjahr
Chef de rang April/Mai
Demi-chef de rang April
Restaurationskellner März/April
Restaurationstochter März/April
Hallen- u. Bartochter (Anfängerin), April
Kellnerlehrling sofort oder Frühjahr
Zimmermädchen anfangs Mai
Portier-Hausbursche anfangs Mai
Chauffeur-Conducteur anfangs April
Kiosk-Verkäuferin sofort oder n. Übereink.
Caviste März/April
Offerten mit Zeugniskopien und Lichtbild an H. Blaser, Golf-Hotel Gurtenkulm, Bern-Wabern.

GESUCHT in das TESSIN
für längere Saison, 1. April bis 1. November, Hotel 35 Betten:
Köchin
tüchtig, selbständig
Saaltochter
sprachenkundig
Zimmermädchen
flink
Wäscherin-Küchenmädchen
Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen unter Chiffre T E 2006 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Das beliebte Hotel von Ascona sucht
Aide de cuisine-Patissier
(helle, elektrische Küche)
I. Portier d'étage
II. Portier-Hausbursche
Saalpraktikantin
Saallehrtochter
Küchenmädchen
Eintritt Ende März. Saison bis Anfang November. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an Dir. Schrämli, Sonnenhof, **Ascona.**

la possibilité de trouver plus facilement de la place dans les hôtels et de voyager dans des trains moins bondés. Nous espérons d'ores et déjà que le temps soit favorable pour que cette expérience soit un plein succès.

Bilanz des britischen Krönungsjahres

Der Vorsitzende der British Travel and Holidays Association, Sir Alexander Maxwell, hat auf einer Pressekonferenz das Ergebnis des Krönungsjahres 1953 für das britische Touristengewerbe Revue passieren lassen und zugleich auch die Aussichten der Hotellerie Grossbritanniens im neuen Jahr erörtert. Nahezu 810 000 Auslandstouristen, d. h. 10 000 mehr als ursprünglich geschätzt, sind im Jahre 1953 nach England gekommen und haben etwa 125 Millionen Pfund, wovon etwa 47 Millionen in Dollars, in die englische Wirtschaft fliessen lassen. Sir Alexander war über die weitere Entwicklung des Touristenverkehrs in Grossbritannien im Jahre 1954 sehr zuversichtlich und meinte, dass der Touristenstrom in diesem Jahre wenigstens auf der gleichen Höhe gehalten, ja sogar noch verstärkt werden könnte. Viel würde allerdings davon abhängen, in welchem Ausmass die britische Hotellerie ihre Einrichtungen zugunsten der ausländischen Gäste entwickeln würde. Auf dem Gebiet des internationalen Tourismus bestehe ein scharfer Konkurrenzkampf; obwohl Grossbritannien auf diesem Gebiet noch ein «Baby» sei, so habe es im vergangenen Jahr doch grössere Gewinne zu verzeichnen gehabt als Frankreich und die Schweiz. Wenn eine grössere Zahl von Auslandstouristen nach Grossbritannien gebracht werden sollte, so müssten hierfür auch geeignete Unterkünfte bereitgestellt werden. Seiner Meinung nach sei nicht genug Hotelraum in London und anderen grösseren Städten Grossbritanniens vorhanden.

Sir Alexander gab auch auf der Konferenz einige der Klagen bekannt, die von ausländischen Touristen, namentlich Amerikanern, bei der Association eingelaufen sind. In den meisten Beschwerden wurden Klagen darüber geführt, dass in vielen Restaurants zu den Mahlzeiten nur widerwillig Wasser serviert werde. Andere Kritiker beschwerten sich über die schlechten Toiletten-Verhältnisse in den Zügen, die Kompliziertheit des britischen Geldsystems, über kalte Schlafzimmer, den niedrigen Stand der Hygiene in manchen Restaurants und Geschäften, den Mangel an Servietten in Speisewirtschaften, den Gebrauch von Rollhandtüchern in öffentlichen Waschräumen, die Erpressung von hohen Trinkgeldern durch die Taxichauffeure, die gesetzlichen Bestimmungen für den Ausschank alkoholischer Getränke und die frühe Schliessung der Geschäfte. Vor allem aber wurden Klagen geführt über die schlechte Qualität des Toilettenpapiers, das den Touristen zur Verfügung gestellt wurde.

Diesem bunten Strauss von Klagen stehen aber auch viele *anerkennende Worte* von seiten ausländischer Touristen gegenüber, die die Schönheit der britischen Landschaft und das Benehmen der englischen Polizisten und Zollbeamten preisen. Ein schwedischer Gast liess der Association einen Brief zugehen mit der Bitte, nichts in Grossbritannien zu ändern, da «die Bedingungen dort perfekt» seien.

Wie dem auch sei: Die Hoteliers und Gastwirte des Landes wissen aus diesen Kritiken, was der Auslandsgast wünscht, und was er verabscheut. Es wird an erster Stelle an ihnen liegen, ob Sir Alexanders Hoffnung auf ein Ansteigen des britischen Touristenverkehrs in Erfüllung gehen wird. *S. B.*

Ein Vortragsabend des Kulinarisch-gastronomischen Kollegiums von Basel

Das Gastmahl in der Bildkunst

Das *Kulinarisch-gastronomische Kollegium* von Basel hat es stets verstanden, seinen Veranstaltungen eine besondere Note zu verleihen, über das rein fachliche, gastronomische hinaus die Kulturbezogenheit des Essens und der ihm dienenden Kochkunst hervorzukehren. Dieses verdienstvolle Bemühen gereicht namentlich dem Obmann des Kollegiums, Herrn *E. Vogt,* zur Ehre. So ist es ihm während des 16jährigen Bestehen des Kollegiums gelungen, die Veranstaltungen vor der Gefahr der Verflachung zu bewahren und ihnen ein Niveau zu sichern, das immer wieder für die Angehörigen und Freunde des gastgewerblichen Berufsstandes eine Verlockung zum Besuche der Vortragsabende und der grösseren gesellschaftlichen Anlässe wie etwa des traditionell gewordenen Saint-Vincent-Festes bildete. Dieses Fest musste allerdings in diesem Jahre ausfallen, denn die Basler Kochkunstausstellung vom vergangenen Herbst hatte die Kräfte eines grossen Teiles der Mitglieder des Kollegiums stark absorbiert, und die kommende HOSPES nimmt wiederum heute schon viele in Anspruch. So wird es denn auch niemand dem Kollegium verargen, dass es den Saint-Vincent-Tag diesmal ohne eigentliche Feier vorübergehen liess. Dieser Verzicht fiel umso leichter, als an Stelle einer Feier zu Ehren des Schutzpatrons der Weinbauern und Gastwirte ein Vortragsabend trat, der sowohl in bezug auf die Wahl des Themas als auch des Referenten denkbar glücklich war, und an den sich ein Gastmahl anschloss, das in seinem ungezwungenen, aber dennoch würdigen Verlauf wohltuend wirkte.

Der Obmann, Herr E. Vogt, konnte denn auch am 19. Januar im *Hotel Drei Könige* eine erfreulich grosse Zahl von Besuchern begrüssen. Und wenn er es dabei als Aufgabe des Kollegiums bezeichnete, das Interesse für das Kulturelle zu wecken, so bot das 33. Kolloquium hiezu eine denkbar schöne Gelegenheit.

Der Referent, Kunsthistoriker *Dr. Ed. Güttinger* aus Zürich, leitete seinen Lichtbildervortrag mit einigen feinsinnigen Betrachtungen über die verschiedenen Aspekte der Kochkunst ein, die darzutun vermochten, dass schon das Thema vom Essen und Trinken imstande ist, über Zeiten und Völker hinweg in unbegrenzte Regionen zu führen. Im übrigen versteht es sich ja von selbst, dass man zu allen Zeiten lieber gut als schlecht gegessen hat. Nur eine Geschichtsschreibung, die das Alltägliche, das Menschliche, so wie es war, ist und sein wird, zugunsten des Ausserordentlichen, des Einmaligen vernachlässigt, wird diese und andere ähnliche Tatsachen gering achten oder übersehen, damit aber ein einseitiges Bild des geschichtlichen Lebens entwerfen. Am Beispiel des Aulus Hirtius, der als Generalstabschef Caesars zwar nie die Grenzen einer historischen Figur 2. Ranges überschritt, in seinem Privatleben aber einen gefälligen und weltmännischen Stil innehielt und in Rom als König der Gastronomie galt — er besass das Geheimnis einer unübertrefflichen Sauce, die selbst Cicero zu Ausdrücken höchster Bewunderung veranlasste — zeigte Dr. Güttinger, wie selbst die Grossen der Welt sich mit den Problemen der Küche befasst haben. Diesen Zusammenhängen ist in geistreicher Weise Harry Schrämli in seinem «Von Lucullus zu Escoffier» nachgegangen. In jeder Kulinarhistorie, so führte der Referent aus, kommt der Augenblick, wo die Leute des Tranchierens, Abnagens und Entgrätens müde werden, weil nun das Geistige des Essens, nämlich das entfachte Gespräch, beim *Gastmahl* überwiegt. Das Gastmahl bietet in seiner höchsten Ausprägung die *geistige Form im Problemkreis «Essen und Trinken».* Es ist ein zeitloses, ein immer aktuelles Thema, das seinen Reflex in der bildenden Kunst gefunden hat.

Dies zu zeigen, setzte sich Dr. Güttinger zur Aufgabe, der anhand zahlreicher Lichtbilder einen Ausschnitt aus den Gastmahldarstellungen in der Malerei gab, wobei er es sich angelegen sein liess, einige Werke berühmter Meister der Früh- und Spätrenaissance auf der Leinwand zu zeigen und zu erläutern, um dann den Hörern vor allem Darstellungen nahezubringen, welche der *neuzeitlichen Kunst* angehören. Darstellungen, die uns rein zeitlich, aber auch in ihrem Sinnesgehalt näher stehen und sich dem Verständnis leichter erschliessen.

Trefflich verstand es der Referent, das Wesen der mittelalterlichen Kunst, die ganz im Dienste der Religion steht, unserem Verständnis näherzubringen. Gastmahldarstellungen der damaligen Zeit haben durchwegs das *Abendmahl* zum Gegenstand. Wirkt noch die symbolisch-zeichenhafte Darstellung eines Meisters in der Kirche Sant'Apollinare Nuovo bei Ravenna flächig, unkörperlich, weil nicht die erfahrbare Realität betont werden will, so tritt im Abendmahl-Mosaik in San Marco an Stelle der Offenbarung die Erfahrung, und so wird inskünftig diese Welt von den Künstlern durch Nachbildung und Abbildung erobert. Es vollzieht sich m. a. W. der Wandel vom Sakralen zum Weltlichen. Aber bei aller Gleichartigkeit des Sujets, welche Mannigfaltigkeit und Verschiedenartigkeit der Konzeption bei einem Giotto, Leonardo da Vinci, Ghirlandajo, Tintoretto, Veronese, Andrea del Sarto! Da finden wir schon den Übergang von der strengen klassischen Komposition zum Prunkhaft-Barocken, um bei den Niederländern in das Naturhaft-Vitale, Bacchantische auszumünden. Hier haben wir es mit realistischen Schilderungen aus dem Volksleben zu tun, wofür *Pieter Breughels* Bauernhochzeit ein typisches Beispiel bildet. Dieses Bild, das mit grimassierender Deutlichkeit ein einziges Kauen und Schlucken darstellt, gibt den dumpfen und zufriedenen Ausdruck der Massenstimmung wieder.

Nach Bildern von *Frans Hals* und *Jan Steen,* bei dem das Feiern lauter Bürgerfeste seine letzte Krönung findet, machte der Referent einen Sprung ins 19. Jahrhundert, um am Beispiel des Impressionisten Manet («Frühstück im Freien» und «Bar au Folies Bergères») den Menschen unserer Tage die Fragwürdigkeit eines beziehungslosen Daseins des anonymen Stadtmenschen inmitten einer erregend künstlerischen Atmosphäre sichtbar werden zu lassen. Mit Manet hat zum ersten Mal in der Malerei des 19. Jahrhunderts die *Einsamkeit des modernen Menschen* Gestalt gewonnen. «Es ist das Gefühl dieser Einsamkeit und Entwurzelung, das es fortan den entscheidenden modernen Künstlern verwehrt, das Thema des Gastmahls im Bild künstlerisch zu gestalten. Denn *Gastmahl und Gemeinschaft* — diese beiden Dinge — *gehören untrennbar zusammen.»* Eben das fehlende Gemeinschaftsgefühl, wie es in einem Bild Picassos «Déjeuner sur l'herbe» so unheimlich sinnfällig Ausdruck findet, und vollends die Erschütterungen und Katastrophen der folgenden Zeit mit den beiden Weltkriegen trugen dazu bei, dass Gastmahlbilder als künstlerischer Vorwurf in der modernen Kunst verschwinden.

Wenn der Referent zum Schlusse die Bemerkung fallen liess. dass das Kulinarisch-gastronomische Kolle-

Wintersalat

Sellerie
Rot- und Weisskabis
Kartoffeln
Endivien
geschnittener Lattich
Karotten
rote Randen

ergeben allein oder gemischt einen mundigen Salat. Zur Herstellung Ihrer Salatsaucen, die Sie nach Ihrem Gutdünken würzen können, sollten Sie aber

Saucenpulver DAWA

verwenden. Die Oelzugabe kann je nach Geschmack erhöht oder reduziert werden.

Saucenpulver DAWA ist zu beziehen bei

Dr. A. Wander A.G., Bern
Telephon (031) 55021

Hotel-Sekretärkurse

Spezialausbildung in allen für den modernen **Hotel- u. Restaurantbetrieb** notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern einschl. **Fremdsprachen.** Sonderlehrgänge für den Réceptions- und Dolmetscherdienst. Individueller Unterricht. Rasche und gründliche Ausbildung. Diplome. **Stellenvermittlung.** Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch
GADEMANNS FACHSCHULE, ZÜRICH, Gessnerallee 32

Grand Hôtel am Genfersee

Saison April bis Oktober, **sucht:**

I. Sekretär
II. Sekretär-Praktikant
Chefs de partie
Commis de cuisine
Angestelltenkoch oder Köchin
Kaffeeköchin
Nachtportier, Etagenportier
Zimmermädchen
Chasseurs, Chefs de rang
Commis de rang, Saaltöchter
Maschinenwäscher
Maschinenstopferinnen
Mange-Mädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre G R 2038 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für kommende **Sommersaison** (Mitte Mai bis Ende September) für Hotel mit 140 Betten im Berner Oberland:

Concierge, Chasseur
Oberkellner, Saalkellner
Saaltöchter
Etagengouvernante
Zimmermädchen
Etagenportier
Nachtwächter
Kaffeeköchin-Officegouvern.
Officemädchen
Küchenburschen
Casserolier
Küchenmädchen
Junger Gärtner
der auch als Hausbursche mithilft.

Bei Zufriedenheit evtl. Winter-Engagement. – Offerten unter Chiffre D R 2033 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Unerreichte Qualitäts-Produkte

Vertrieb für die Schweiz
JEAN HAECKY IMPORTATION S.A. BASEL

Gesucht
junger, tüchtiger

Chef-Alleinkoch

Eintritt 1. Mai bis Ende Oktober.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen sind zu richten an Strandbad Hotel du Lac, **Därligen** am Thunersee.

Gesucht
für die Sommersaison:

Küchenchef
Koch
Patissier
Zimmermädchen
I. Sekretärin
(evtl. Jahresstelle)
II. Sekretärin-Journalführerin

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre W A 2002 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison:

Chef-Saucier
Chef-Entremetier
Commis-Saucier
Commis-Entremetier
Patissier

Offerten sind zu richten an Grand Hotel Kurhaus, **Lenk** i/S.

Gesucht
für Sommersaison 1954 (Mai bis Oktober):

Sekretärin-Journalführerin Mai/Juni
Chef-Entremetier ca. 10. Juni
Chef-Tournant Juni oder Juli
2 Commis de cuisine Juni oder Juli
Casserolier ca. 12. Mai
Küchen- und Officemädchen
verschiedene, April/Mai/Juni
Küchenbursche Juni
Putzerin April
Vertrauensperson f. Keller Anfang Mai
Chef de rang u. Commis de rang Juni
Restaurant-Saaltöchter Mai/Juni
Etagengouvernante Anfang Mai
Glätterin Anfang Mai
Maschinenstopferin Anfang Mai
Maschinenwäscher ca. 20. Mai
Gärtnergehilfe April

Offerten unter Einsendung von Zeugniskopien und Angabe von Lohnansprüchen erbeten an Hotel Waldstätterhof, **Brunnen.**

Gesucht
in Hotel mit 100 Betten (Berner Oberland) für lange Sommersaison: ab Ende März:

Sekretär oder **Sekretärin**
Kontrolleur-Sekretär
Koch
Portier
Serviertöchter
englisch und französisch sprechend
Argentier, Casserolier
Küchenpersonal

Ab Ende Mai:
Küchenchef
(Stossbetrieb)
Barmaid, Lingère
Nachtconcierge
Serviertöchter oder **Kellner**

Offerten sind zu richten an R. Töndury, Dir., Poststrasse, **St. Moritz** (Graubünden).

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft:

Saalpraktikantin
französische Sprachkenntnisse erwünscht
per 15. März:
Etagenportier, sprachenkundig
Zimmermädchen, sprachenkundig
Wäscherin
per 1./15. April:
Restauranttöchter, sprachenkundig
Saaltöchter, sprachenkundig
per 1. Mai:
Hotelchauffeur, sprachenkundig
per 20. Mai:
Aide de cuisine-Patissier

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an Hotel du Lac, **Interlaken.**

Gesucht
gewandte, tüchtige

Allein-Serviertochter

für Restaurant am Höheweg, Alter 24–35, Sprachen Deutsch, Franz., Englisch, ab 1. März bis 30. November. Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Splendid, **Interlaken.**

gium mit seinen Bestrebungen zur Hebung und Förderung der Koch- und Tafelkunst und damit des Wissens um Gemeinschaft eine bedeutsame, nicht zu unterschätzende Mission erfüllt, so hat er damit sicher eine Wahrheit ausgesprochen, die das Kollegium mit dem Bewusstsein erfüllen darf, auf dem rechten Weg zu sein. Ob allerdings die Zeit, wie Dr. Güttinger meinte, vielleicht gar nicht mehr so ferne ist, da auch die Künstler wieder imstande sein werden, Bilder des Gastmals als wesentliche, als aufschlussreiche Leitbilder unserer Epoche zu schaffen, das dürfte nicht zuletzt davon abhängen, ob die gemeinschaftsbildenden Kräfte in unserem sozialen Leben nach der Periode der Vereinzelung und Vereinsamung die Oberhand gewinnen werden.

Der gedankenreiche und instruktive, sich auf die Herausarbeitung wesentlicher Gesichtspunkte beschränkende Vortrag Dr. Güttingers fand starken Applaus und wurde vom Obmann des Kollegiums gebührend verdankt. Der zweite Teil des Abends war der Geselligkeit gewidmet. Nach einem Apéritif setzte man sich an die festlich geschmückten Tische, und dann traten die dienstbaren Geister in Aktion, die den Gästen all das Köstliche an Speise und Trank vorsetzten, was ein auserlesenes Menu aus Küche und Keller verhiess. Der flinke Stab des Servicepersonals und Leuenbergers Küchenbrigade des Hotels Drei Könige stellten bei diesem Gastmahl ihr Können unter Beweis, was wesentlich zur frohen, ungezwungenen Stimmung beitrug, die die Teilnehmer bei anregendem Gedankenaustausch bis weit über die mitternächtliche Stunde beisammenhielt. Tafelmusik und Tanzweisen des Orchesters *Lothar Löffler* verschönten den Abend.

AUSKUNFTSDIENST

A. A. T. A. World Guide Book « Key to Europe »

Nous avons dû, à plusieurs reprises, déconseiller à nos membres de publier des annonces dans le guide international édité par l'Anglo-Américan Tourist Service Association, car nous estimions que cette propagande ne devait pas être considérée comme très utile. Or, actuellement, l'on cherche de nouveau dans notre pays à obtenir la participation de nos hôteliers à cette réclame purement privée.

Nous aimerions donc conseiller de nouveau à nos membres de ménager leurs fonds de propagande, et de ne pas les investir dans une publication qui ne saurait concurrencer en efficacité et en valeur les guides officiels et les imprimés locaux ou régionaux qui sont, en quantité suffisante, à disposition de chacun. L'on doit se demander pourquoi des maisons d'édition privées et étrangères publient de tels imprimés et récoltent des annonces, alors que seules nos propres institutions de propagande sont bien placées pour rendre de précieux services dans ce domaine et pour utiliser au mieux les moyens qui leur sont confiés dans ce but.

A. A. T. A. World Guide Book « Key to Europe »

Zu verschiedenen Malen mussten wir unseren Mitgliedern davon abraten, in dem von der Anglo-American Tourist Service Association herausgegebenen sogenannten internationalen Führer Inserate aufzugeben, weil wir dieser Propaganda keinen besonderen Wert beimessen. Zurzeit wird in unserem Lande wieder um eine Beteiligung geworben, weshalb wir unsern Mitgliedern erneut den Rat geben möchten, mit ihren Propagandamitteln haushälterisch umzugehen und sie nicht in Werbeerzeugnissen zu investieren, die den jedermann zugänglichen und in genügender Menge vorhandenen offiziellen Führern und lokalen, resp. regionalen Drucksachen an Wirksamkeit und Zuverlässigkeit nie ebenbürtig sein können. Man braucht bloss darüber nachzudenken, warum private ausländische Verlagsfirmen überhaupt solche Druck-Erzeugnisse herausgeben und dafür Inserate werben, wo doch unsere eigenen Propagandainstitutionen in erster Linie dazu berufen sind, auf diesem Gebiet Wirksames zu leisten unter optimaler Ausnützung der dafür aufgewendeten Mittel.

A Dijon, chambres avec «vin courant»

Depuis la fin de l'année dernière, le vin rouge et le vin blanc coule automatiquement, gratuitement et à toute heure du jour et de la nuit, dans certaines chambres d'un grand hôtel de Dijon.

Le créateur de cette innovation, M. Maillard, l'explique comme suit:

« Les chambres des hôtels américains sont munies de trois robinets pour l'eau chaude, froide, et glacée. Or, nous estimons qu'en Bourgogne, il convient de remplacer l'eau glacée par du vin, le touriste pouvant en choisir la couleur pourvu qu'il soit bon.»

Les chambres de l'hôtel qui portent désormais le nom de « chambres Bourgogne » sont munies d'un pressoir miniature à deux robinets, l'un pour le vin rouge, l'autre pour le vin blanc, accompagné des traditionnels « tastevins », ces petites tasses d'argent célèbres en Bourgogne.

Il suffira donc au locataire de tourner le robinet désiré pour pouvoir déguster, sans supplément de prix, un excellent bourgogne d'appellation contrôlée. Une installation spéciale et discrète permet de conserver ce vin à une température à laquelle il doit être dégusté.

Pour le touriste étranger, ce pressoir d'un nouveau genre est accompagné d'un mode d'emploi en anglais, en allemand et en français.

« Tous les pays du monde, y est-il dit, ont leur richesse: la Bourgogne a ses vignes. Tu seras heureux toute la journée si, au réveil, tu bois un verre de vin.»

Cette innovation ne peut manquer d'être appréciée par les touristes et constitue une excellente propagande pour les vins de France. Il est probable que de nombreux hôteliers de France suivront cet exemple.

*

La nouvelle de l'aménagement d'installations de « vin courant » à l'hôtel Terminus de Dijon a suscité une curiosité générale et certains journaux n'ont pas manqué d'affirmer que cette « idée géniale » allait faire école et se généraliser. Il convient donc de remarquer que 6 chambres de l'hôtel seulement sont munies du pressoir à vin et que leur succès est dû surtout à la curiosité.

L'on a pu lire à ce propos dans la «Feuille d'Avis de Neuchâtel » qu'une personne bien inspirée recommandait aussi aux hôteliers suisses de servir gratuitement à leurs clients au moins un verre, mais, mieux encore, deux ou trois décis, de vin du pays au moment le plus propice de la journée. Ce qu'on ne nous a pas dit, c'est si les organisations viticoles avaient l'intention de mettre ce vin aussi gratuitement à la disposition des hôtels pour qu'ils le redistribuent selon la forme préconisée ci-dessus, ou si l'on entendait que l'hôtelier prenne cela sur ses frais généraux. Il est indéniable que certaines personnes considèrent l'hôtellerie comme une institution qui n'aurait d'autre but que de distribuer à ses frais les produits de notre agriculture et notre viticulture. L'hôtellerie sera-t-elle donc toujours appelée à venir au secours d'autres branches économiques qui seront dans une meilleure situation que la sienne, alors que nos revendications justifiées ne trouvent guère d'écho?

Die Qualität des Schweizer Salamis

Der Pressedienst für Konsumentenfragen schreibt: In einer letzten Dezember erschienenen Glosse hatten wir, gestützt auf in der « Hotel-Revue » und in den «HOWEG-Nachrichten» erschienene Beschwerden, auf die Gefahren hingewiesen, die eine Verschlechterung der Qualität des Salamis nicht zuletzt auch für unser Fremdenverkehrsland mit sich bringe. Es war dabei die Rede von einem zu 100 % aus Kuhfleisch bestehenden Salami, von dem die « Hotel-Revue » schrieb, man würde ihn besser als «Kuhlami» bezeichnen.

Mittlerweile haben die « HOWEG-Nachrichten » eine Stellungnahme des Verbandes schweizerischer Salamifabrikanten publiziert, die gewiss auch das grosse Heer der Konsumenten interessiert. Darin wird *nicht in Abrede gestellt*, dass tatsächlich eine zu 100 % aus Kuhfleisch bestehende Salami-Wurst auf den Markt gebracht worden ist, doch nicht von einer Firma, die dem Verband schweizerischer Salamifabrikanten angehöre. Es heisst in der Erklärung:

«Wenn unter der Bezeichnung ‚Salami', deren Name nicht gesetzlich geschützt ist, andere Zusammensetzungen und Fehlfabrikate verkauft werden, so hat dies mit der bekannten unter Kontrolle hergestellten ‚Schweizer Salami' nichts zu tun. Wir bedauern selbst, dass Rohwürste von anderer Zusammensetzung unter dem Namen Salami in den Handel gebracht werden können, es stehen uns aber vorderhand keine Rechtsmittel zur Verfügung, um gegen derartige Praktiken einzuschreiten. Dies ist aber noch kein Grund, um die grosse Zahl von Schweizer Salamifabriken, die sich einer seriösen Geschäftspraktik befleissen, durch vage Anschuldigungen und unzutreffende Hinweise zu verdächtigen.»

Weiter wird ausgeführt, die Berufsorganisation der Schweizer Salamifabrikanten habe sich je und je für eine *konstante Qualitätsverbesserung* der einheimischen Produktion eingesetzt. Die Salamifabrikanten gäben sich durchaus Rechenschaft, dass der Absatz nur durch eine ständige Hebung der Qualität weiter vergrössert werden könne.

Wozu wir nur anfügen möchten: Darüber, über Fragen der vergleichsweisen Qualität, entscheiden am Ende immer die *Konsumenten*. Es ist das berühmte « plébiscite de tous les jours », das im System der Marktwirtschaft zu Höchstleistungen anspornt, indem es die Nachlässigen mit Absatzschwund bestraft. PKF

SZV-*Mitteilungen*

Ein « Cinerama »-Spielfilm

(SZV) — Das junge Schweizer Ehepaar, das im ersten « Cinerama »-Spielfilm sich selbst auf einer Reise durch die Vereinigten Staaten darstellen wird, ist nun erkoren. Die beiden Glücklichen heissen Beatrice und Fred Troller, sind knapp über 23 Jahre alt und wohnen in Zürich (Krähenbühlstrasse 61), wo Fred Troller sich als freier Graphiker bereits einen guten Namen gemacht hat.

Die Handlung des Films, in dem die beiden mitwirken werden, besteht darin, dass ein junges Ehepaar aus dem Herzen der Vereinigten Staaten die Alte Welt und vor allem die Schweiz « entdeckt », während ein Schweizer Ehepaar als Vertreter Europas Amerika bereist. Das geeignete Schweizer Ehepaar zu finden, war gar nicht leicht, denn die beiden sollten nicht nur photogen und weniger als 25 Jahre alt sein, sondern auch Englisch können und imstande sein, Hals über Kopf für drei Monate nach den USA zu fahren.

Die Zeit war äusserst knapp, aber dank unzähligen Telephongesprächen und der noch schneller funktionierenden « Flüsterpropaganda » konnte ein Mitarbeiter des Filmproduzenten Louis de Rochemont, innert weniger Tage zwei runde Dutzend hoffnungsvoller Pärchen begutachten, ganz abgesehen von all jenen, die sich meldeten, trotzdem sie « zu alt » oder noch gar nicht verheiratet waren, nicht Englisch konnten, oder andere Bedingungen nicht erfüllten. Schliesslich standen sechs Paare in engerer Wahl, wurden photographiert und mussten auf der Bürkliterrasse in Zürich vor einer Schmalfilm-Kamera « Touristen spielen ». Louis de Rochemont liess es sich aber nicht nehmen, vor dem endgültigen Entscheid diese sechs Paare noch persönlich kennenzulernen, und so zog sich deren nervenzerreissende Wartefrist länger als erwartet hin. Nun ist die Wahl getroffen, Herr und Frau Troller haben sich impfen lassen, packen ihre sieben Sachen zusammen und können es doch noch kaum glauben, dass sie schon Mitte Januar mit der Swissair nach New York fliegen werden. Dort werden sie bis Ende März die amerikanischen Sehenswürdigkeiten bestaunen — wofür sie sogar noch bezahlt werden! Aber der Arbeitstitel des Films lautet eben nicht vergebens « The Thrill of Your Life », zu deutsch etwa «Das packendste Erlebnis deines Lebens ».

Erstklasshotel in Luzern
sucht für die Sommersaison:

gewandten, erfahrenen
Chef-Saucier
(Remplaçant-Küchenchef)
Chef-Entremetier
Chef de rang
Commis de rang
Chasseurs
Kaffeeköchin
Economat-Officegouvernante
Lingeriemädchen
Casserolier,
Argentier
Wäscher

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Photo erbeten an: Direktion Hotel Balances, **Luzern.**

Gesucht
in Erstklasshotel am Vierwaldstättersee:
tüchtiger
CHEF-PATISSIER
(Mitte Mai bis etwa Ende September). Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre E V 2107 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
Anfangs-Köchin
zur weiteren Ausbildung neben Chef. Eintritt Anfang März. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Familie Ad. Gertsch, Hotel-Restaurant Merkur, Bahnhofplatz, **Interlaken.**

Gesucht
für lange Sommersaison, Mai bis Oktober:
Steno-Dactylo
Sekretärin-Journalführerin(er)
Hilfssekretär(in)
Saucier
Entremetier
Commis-Gardemanger
Commis de cuisine
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Saaltöchter
Chasseurs
Office- und Küchenmädchen
Office- u. Küchenburschen
Argentier
II. Economat-Gouvernante
Buffettochter für Kursaal
Serviertöchter für Kursaal
Bartochter, evtl. Barlehrtochter für Kursaal

Offerten an Grand Hotel Hof Ragaz, **Bad Ragaz,** H. J. Hobi, Direktor.

DANKSAGUNG

Die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang meines geliebten Gatten

Herrn

L. E. Pessina-Theiler

Mitglied der Direktion der Hotel Seiler AG., Zermatt

wurden mir in meinem schweren Leid zum grossen Trost. Dafür sage ich allen herzlichen Dank.

Insbesondere danke ich Herrn Dr. Franz Seiler für den liebevollen Beistand und die tiefempfundenen Worte am Grabe sowie dem Verwaltungsrat, der Direktion und dem Personal der Hotel Seiler AG., Zermatt, Verband schweiz. Kur- und Verkehrsdirektoren, Hotelierverein Zermatt, Kurverein Zermatt, Verkehrskommission Luzern, Office Vaudois du Tourisme, Office de propagande de la Region du Léman, Nationalkomitee des Skal-Club, Skal-Club Luzern, Skal-Club Montreux, Stadtrat von Luzern, Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung, Direktion der Viège-Zermatt-Gornergrat-Bahn, Direktion Montreux-Berner-Oberland-Bahn, Office du Tourisme Montreux, Hotelierverein Luzern und Montreux, Kreisdirektion II der SBB, Compagnie général de Navigation sur le Lac Léman, Radio-Lausanne, für die prachtvollen Kranzspenden, Delegationen und offiziellen Beileidschreiben sowie allen Freunden und Bekannten für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, hl. Messen und Beileidsbezeugungen.

Ich bitte, dem lieben Dahingeschiedenen auch fernerhin ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Zermatt, 27. Januar 1954.

Hedi Pessina-Theiler
und Anverwandte

Gesucht
für Sommersaison 1954 nach Interlaken, Hotel mit 80 Betten:
Köchin (neben Chef)
Zimmermädchen
Mithilfe im Saal erwünscht
Saaltöchter und **Kellner**
Officemädchen oder **-bursche**
Küchenbursche
Chasseur-Liftier
Offerten erbeten an Postfach 17361, **Interlaken.**

Neurenoviertes Hotel am Bielersee
sucht per 1. April in Jahresstellen:
Chef de rang
versiert im Tranchieren und Flambieren für Grill-room
Barmaid
Mithilfe im Grill
Serviertochter
sprachenkundig
I. Buffetdame, Aide de buffet
Küchenmädchen oder **-bursche**
Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre H B 2134 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Région du lac Léman, hôtel moyen, cherche pour saison avril à octobre:
secrétaire (évtl. début.)
filles de salle
commis de salle
portier d'étage (service de gare)
garçon de maison (aide-portier)
femmes de chambre
aide-commis de cuisine
cafetière-aide de cuisine
garçon de cuisine-casserolier
garçon d'office
filles d'office et de cuisine
Adresser offres avec prétention de salaire, copies de certificats et photo, sous chiffre L E 2049 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht
per 15. Februar
Nacht-Portier
in Jahresstelle. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Referenzen an Hotel Wilden Mann, **Bern.**

Etwas vollkommen neues für automatische Geschirrwaschmaschinen
RELAVIT
Geschirrwaschmittel
Relavit schont Geschirr und Besteck, verleiht ihm wunderbaren Glanz und ist sparsam im Gebrauch. Relavit verhütet Kalkbildung und verstopfte Düsen. Zahlreiche Grossbetriebe verwenden Relavit und bestätigen durch spontane Zeugnisse ihre Zufriedenheit. Verlangen Sie bemusterte Offerte.
Van Baerle & Cie., AG. Münchenstein
Chemische- und Seifenfabrik Tel. (061) 90544

Gesucht
auf Frühjahr, in bekanntes Hotel am Vierwaldstättersee, tüchtige, sprachgewandte
Obersaaltochter
mit guten Umgangsformen, ebenso auf Ende Mai tüchtiger, entremetskundiger
Patissier
Ausführliche Offerten unter Chiffre H V 2004 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für die Saison Ende März bis Ende Oktober, in mittleres Haus in Lugano: tüchtiger, jüngerer
Sekretär Englisch unerlässlich
ferner **junger**
II. Portier Deutsch und Französisch
Kaffeeköchin gute; sowie
Mädchen als Waschfrau tüchtiges
Offerten gefl. unt. Chiffre M W 2126 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtiger
Alleinkoch
entremetskundig, sucht für die Monate Februar und März Aushilfsstelle. Offerten unter Chiffre Z. N. 4301 an Mosse-Annoncen, **Zürich 23.**

Swissair im Cinerama

In den Vereinigten Staaten und in Europa sind gegenwärtig die Aufnahmearbeiten für einen dreidimensionalen Film im Gange, der nach dem Cinerama-Verfahren hergestellt werden wird. Dem Drehbuch liegt der vor allem dem Tourismus förderliche Gedanken zugrunde, die Ferienreisen eines amerikanischen Ehepaars nach der Schweiz und Paris sowie eines schweizerischen Ehepaars nach Amerika zu verfilmen. Auf eine Anfrage der Produktionsleitung hin und in Anbetracht der grossen Bedeutung dieses Films als Werbemittel für den Fremdenverkehr unseres Landes hat sich die Swissair bereit erklärt, für die in Kansas City vorzunehmenden Aufnahmen eines ihrer DC-6B-Langstreckenflugzeuge mit Besatzung während einer Woche zur Verfügung zu stellen. Es handelt sich um den ersten Cinerama-Film von Normallänge. Die bis anhin produzierten Cinerama-Kurzfilme haben infolge ihrer plastischen Wirkung beim amerikanischen Publikum grossen Anklang gefunden.

Das mitwirkende schweizerische Ehepaar, Herr und Frau Troller aus Zürich, ist am letzten Samstag, 23. Januar, mit dem Kursflugzeug der Swissair zu einem mehrmonatigen Aufenthalt nach den USA. abgeflogen.

Das amerikanische «Cinerama»-Ehepaar kommt in die Schweiz

(SZV) — Am Sonntag, 10. Januar, traf das amerikanische Ehepaar in der Schweiz ein, das im Cinerama-Film «The Thrill of your Life» mitwirken wird.

Bei dem jungen amerikanischen Paar handelt es sich um Jack und Betty Marsh. Die beiden werden im Film die «Gegenspieler» des Schweizer Ehepaars Troller sein. Sie fliegen von Zürich-Kloten direkt nach Paris weiter, wo zunächst einige kurze Szenen gedreht werden.

Am 25. Januar ist die ganze «europäische» Equipe ins Engadin gegangen, um dort den Hauptteil des Films aufzunehmen. Die grosse, dreifache Kamera, wie sie das Cinerama-Verfahren benötigt, wird mit den übrigen Tonaufnahme- und Hilfsgeräten auf drei Spezial-Lastwagen transportier. Die Generaldirektion der PTT stellt für diese drei Lastwagen bewährte Schweizer Chauffeure zur Verfügung.

ZAHLUNGSVERKEHR

Griechenland

Devisenzuteilung für Auslandreisen

Einer Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in Athen zufolge hat die griechische Währungskommission am 23. 11. 53 beschlossen, gewisse *Erleichterungen* für Zahlungen ins Ausland zu gewähren. Die Neuregelung umfasst u. a. die für eine *speditivere Erledigung der Zuteilungsgesuche* um Reisedevisen bedeutsame Tatsache, dass fortan die Banque de Grèce und ihre Niederlassungen in den Provinzstädten solche Gesuche in eigener Zuständigkeit bewilligen können. Für die einzelnen Reisezwecke sind folgende Richtlinien erstellt worden:

1. Touristenreisen

Ferienreisende oder Gesuchsteller, die sich zwecks Familienbesuch ins Ausland begeben wollen, erhalten *einmal pro Jahr einen Betrag von Dollar 200.—* bewilligt, *nebst* den für die *Bezahlung der Fahrkarten* benötigten Devisen.

2. Reisen aus gesundheitlichen Gründen

Gesuchsteller, die sich aus Gesundheitsrücksichten ins Ausland zu begeben wünschen, haben der für ihren Wohnsitz zuständigen Niederlassung der Banque de Grèce ein von zwei Ärzten unterschriebenes *Attest* vorzulegen, woraus hervorgeht, dass die Krankheit des Gesuchstellers nicht in Griechenland behandelt werden kann. Der Gesuchsteller erhält hierauf, nebst der für die Lösung seiner Fahrkarten benötigten Devisenbewilligung, den für den Kuraufenthalt nötigen Betrag in Devisen zur Verfügung gestellt. Die Zuteilung darf jedoch 350 Dollar pro Monat nicht übersteigen und ist grundsätzlich auf drei Monate beschränkt. Für allfällige Operationskosten werden zusätzlich Dollar 500.— zur Verfügung gestellt.

3. Geschäftsreisen

Für Geschäftsreisen werden *ohne weiteres* Devisen zur Verfügung gestellt, sofern seitens der Gesuchsteller ein plausibler Grund angeführt wird und die Interessenten sich über ihre Mitgliedschaft bei einer Handelskammer ausweisen können. Der Maximalbetrag für Geschäftsreisen ist für europäische Länder auf Dollar 30.— pro Tag festgesetzt.

Kolumbien

Devisenzuteilung für Auslandreisen

Seitens der Devisenbewirtschaftungsstelle Kolumbiens ist der Höchstbetrag von Devisen, die erwachsene, in Kolumbien ansässige Personen für Reisen ins Ausland erhalten, von US-Dollar 1200.— *auf US-Dollar 300.— pro Jahr herabgesetzt* worden. Nicht beanspruchte Quoten oder Teilbeträge davon sind nicht auf ein nächstes Jahr übertragbar.

HOSPES

Das Ehrenpatronat der HOSPES

Bundespräsident *Rubattel* hat sich bereit erklärt, das Ehrenpatronat der vom 14. Mai bis 21. Juni in Bern stattfindenden Schweiz. Fremdenverkehrs- und Internationalen Kochkunst-Ausstellung (HOSPES) zu übernehmen. Er wird am feierlichen Eröffnungstag der HOSPES am 14. Mai persönlich teilnehmen und die Ausstellung offiziell eröffnen.

Moderne Ernährung und Diät

Es sickert langsam durch, dass die kommende Internationale Kochkunst-Ausstellung in mancher Hinsicht etwas Besonderes, Erstmaliges darstellen wird. Zu einer dieser Besonderheiten der HOSPES Bern 1954 zählt der Pavillon MED (*M*oderne *E*rnährung und *D*iät), der kürzlich im Modell einem engeren Kreis von Pressevertretern gezeigt und erläutert werden konnte.

Es wäre verlockend, über den Inhalt dieser vielseitigen Sonderschau schon heute zu berichten! Doch scheint es uns wichtiger, auf die *Bedeutung* hinzuweisen, die der Abteilung MED im Rahmen der HOSPES zukommt.

Der beste Gastgeber ist derjenige, der die Bedürfnisse seines Gastes am besten kennt — und auf seine Wünsche eingeht. Die Schweiz als Kur- und Reiseland, als Land der Erholung und der Ferien, beherbergt Jahr für Jahr Tausende von Gästen, die alle das gleiche Bedürfnis haben: das «Bedürfnis nach Gesundheit»! Viele unter ihnen, ein immer grösserer Kreis von Menschen, wollen während ihrer Kur, in den Ferien, im Hotel, im Sanatorium, im Spital, aber auch im Restaurant, nicht ungesünder, unvernünftiger essen als zu Hause. Im Gegenteil! — wenn möglich!

Die Abteilung MED der HOSPES will solchen Gästen zeigen, wie in unserem Lande die Kochkunst nicht einfach gleichgesetzt wird der «Kulinarik», sondern darüber hinaus auch als Kunst verstanden wird, höchste Gesundheitswerte der Nahrung mit höchsten Genusswerten zu verbinden.

DIVERS

Transportkostenausgleich für Berggebiete

Die auf 1. Januar 1954 vorgesehene Neuregelung des Transportkostenausgleiches für Berggebiete gemäss Bundesbeschluss vom 17. Dezember 1952 ergibt für das Berner Oberland eine sehr ungünstige Ausgangsposition, weshalb sich die Oberländische Volkswirtschaftskammer veranlasst sah, das ganze Problem aufzugreifen. Unter der Leitung des Kammerpräsidenten, Regierungsrat Seematter, und im Beisein des kantonalen Volkswirtschaftsdirektors, Regierungsrat Gnägi, fand am 14. Januar eine Konferenz mit dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit statt, um über die von der Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes unterbreiteten Begehren zu diskutieren. Gestützt darauf soll eine Überprüfung der für den Transportkostenausgleich in Frage kommenden Gemeinden im Berner Oberland stattfinden, und es ist zu hoffen, dass den tatsächlichen Verhältnissen und der besondern Wirtschaftsstruktur des Berner Oberlandes Rechnung getragen werde

La propagande touristique et les difficultés de son financement

Les directeurs des dix organisations régionales du tourisme: Oberland bernois, Fribourg, Neuchâtel, Jura bernois, région du Léman, Grisons, Suisse du Nord-Est, Suisse du Nord-Ouest, Tessin, Valais, Suisse centrale et Zurich, réunis à Berne, ont procédé à un long échange de vues au sujet du financement futur de leur organisation nationale de propagande: l'Office central suisse du tourisme.

Ils se sont notamment préoccupés du projet dont les autorités fédérales et les Chambres fédérales ont eu connaissance, tendant à obtenir de plus grands appuis de l'économie privée et, plus particulièrement, de l'hôtellerie, en sollicitant des contributions individuelles. Les représentants des régions sont unanimes à considérer que ce mode de financement irait à l'encontre des intérêts financiers des organisations locales et régionales du tourisme, et serait en contradiction avec les dispositions prises pour assurer, sur une base fédéraliste, l'activité de l'Office central suisse du tourisme.

*

Bien que le communiqué ci-dessus ait été accueilli par certains journaux sous des titres désabusés, pourrait-on dire, nous continuerons à prétendre que la propagande touristique est une œuvre de défense économique nationale qui dépasse largement l'intérêt des milieux touristiques et hôteliers. L'Etat, et par conséquent toute la communauté, profite des dépenses des touristes. A l'encontre de certaines autres branches, l'activité touristique n'est pas seulement limitée à certaines régions, comme l'horlogerie par exemple, mais s'étend à toute la Suisse. La participation des autorités au financement de la propagande n'est donc pas une «habitude» mais un acte de simple équité.

Vers la construction d'un nouvel hôtel à Neuchâtel

Depuis un certain temps, on parle beaucoup à Neuchâtel de la construction d'un nouvel hôtel et l'autorité communale — le bruit avait couru que la Ville avait l'intention de se faire hôtelière — aura sous peu à se prononcer sur un projet *privé* envisageant la construction d'un hôtel moderne à l'est du port. Cela est un problème intéressant parce que l'équipement hôtelier de Neuchâtel, ville de congrès, n'est pas très perfectionné malgré des améliorations récentes et, surtout, parce qu'il n'existe aucun établissement situé au bord du lac.

Dans la «Feuille d'Avis de Neuchâtel», M. J.-P. Porchat présente ce projet, qui prévoit l'aménagement, à l'emplacement des actuels bains du port, d'un hôtel et d'un grand café-restaurant.

«L'hôtel est prévu pour 51 chambres spacieuses munies du dernier confort, soit environ quatre-vingt lits. Il sera édifié au début du quai des Beaux-Arts. Quant à l'annexe et au café-restaurant, de large dimension, ils abriteront cinq cents places pour des congrès et trois cents pour des banquets. De plus, la salle sera divisible en trois. Elle sera construite le long du port, mais il ne sera pas besoin de sacrifier les peupliers. Les constructeurs feront largement usage du roc et de la pierre jaune du pays, et le bâtiment cherchera à harmoniser son ton avec le collège de la Promenade, la poste et les immeubles proches de la vieille ville.

Quant aux promeneurs, ils ne seront nullement désavantagés, bien au contraire, puisqu'un trottoir en encorbellement de trois mètres de large assurera autour du bâtiment une promenade publique qui n'existait pas devant les bains actuels.

L'hôtel sera doté d'une trentaine de cabines de bain, à la disposition des hôtes et du public.

Ce projet sacrifie, comme on le voit, les bains publics du port. Le groupe d'habitués de ce sympathique établissement ne manquera pas de le regretter, mais il faut bien reconnaître que le nombre des baigneurs est allé en diminuant ces dernières années. Concurrence, probablement, de la plage et désaffection de certains milieux pour les bains du lac.

En outre, une installation plus moderne pourra être aménagée ailleurs avec le produit de la vente du terrain au port, puisque le produit du droit de superficie sera précisément versé dans un fonds destiné à assurer, en tout ou partie, le financement des travaux de transformation des bains publics.»

Du Nord au Sud, quatre voies de transit

Quatre importantes voies de transit s'offrent aux voyageurs et touristes qui désirent se rendre en Italie ou qui en reviennent:

1. la ligne du Gothard: Bâle - Lucerne - Lugano - Chiasso.
2. la ligne du Loetschberg: Delle/Bâle - Berne - Spiez - Brigue - Domodossola.
3. la ligne du Simplon: Vallorbe/Genève - Lausanne - Sion - Brigue - Iselle - Domodossola.
4. la ligne de la Bernina: Bâle/Zurich - Coire - Albula - St-Moritz - Bernina - Tirano.

Le Chemin de fer rhétique attire l'attention sur la ligne qui passe le col de la Bernina, ligne à voie étroite et qui présente un attrait touristique indéniable, ne serait-ce que parce qu'elle traverse les alpes à ciel ouvert (sommet du col: 2256 mètres) et franchit d'audacieux viaducs. A Tirano, dans la vallée italienne de la Valtellina, la correspondance est assurée en direction du Lac de Côme et de Milan, par rail et en direction de Venise par route.

Ablösung der Neujahrsgratulationen zugunsten der Stiftung des Mitgliederunterstützungsfonds

Souscription de Nouvelle Année en faveur du Fonds de Secours pour Sociétaires

Nachträglich sind noch folgende Einzahlungen eingegangen:

MM. E. Kähr & Fils, Hotel Regina, Genève
Hr. Oscar Hauser Hotel Schweizerhof AG, Luzern.

Damit erhöht sich der Gesamtbetrag der Spende auf **Fr. 2424.—.**

Wir verdanken auch diese Gaben recht herzlich.

Redaktion — Rédaction:
Ad. Pfister — P. Nantermod
Inseratenteil: **E. Kuhn**

BIRDS EYE-Erdbeeren oder Himbeeren-

Schönste Hallauer Auslese – die willkommene Abwechslung für den anspruchsvollen Gast.

Preisgünstige Packungen bis 700 g netto Inhalt.

BIRDS EYE AG., Zürich 22, Tel. (051) 23 97 45

Gesucht
per sofort jüngerer, sauberer
Buffetbursche
evtl.
Buffetlehrtochter
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Historisches Wirtshaus zu St. Jakob, **Basel.**

Sommelière
23 ans, parle français, allemand, italien, **cherche place** pour la saison d'été dans bon café-restaurant, avec possibilité éventuelle **d'apprendre le service de bar.** Certificats à disposition. Entrée en mars. De préférence au Tessin. Faire offre sous chiffre SM 2217 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht
Chef de service-Sekretär
für die Sommersaison zur Überwachung des Services und Mithilfe im Bureau. Offerten sind zu richten an das Dolder Grand Hotel, Zürich.

On cherche
pour important hôtel d'une ville industrielle de France un
directeur
avec sa femme. Stable et à l'année. Faire offres avec références sous chiffre VF 2206 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Wählen Sie das beste, wählen Sie
RESINFLEX
für Wandverkleidung und Polsterüberzüge
Storenstoff AG. Aarau, Feerstr. 16, Tel. 064 / 2 52 52

COGNAC MARTELL
Agence générale: Pierre-Fred NAVAZZA, Genève

Jeune couple cherche gérance
de café-restaurant, de préférence en Suisse romande. Références 1er ordre à disposition. Disponible de suite ou date à convenir. Offres sous chiffre CG 2207 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht
in Jahresstelle
Commis de cuisine
Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Bahnhofbuffet Olten.

2 Ehepaare suchen Stelle: tüchtiger
Chef-Alleinkoch
mit sehr guten Patisseriekenntnissen u. à-la-carte-kundig. Frau als
Saaltochter od. Zimmermädchen (deutsch-franz. spr.).
Portier mit Frau als **Saaltochter od. Serviertochter** (deutsch-franz. spr.)
Jahres- oder 2-Saisonstellen bevorzugt. Eintritt nach 15. Februar oder Übereinkunft. Offerten unter Chiffre E. P. 2208 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutscher **Koch,** 25 Jahre, mit Referenzen erster Häuser, bereits 4 Saisons in der Schweiz als **Entremetier** und **Saucier** gearbeitet, zurzeit als **Alleinkoch** in Hotel bei Zürich, **sucht Jahresstelle,** möglichst fr. Schweiz, als
Chef de partie
oder
I. Aide
Offerten erbeten u. Chiffre PA 2216 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tochter.
17 Jahre, 1 Jahr Haushaltungsschule i. Welschland 1 Jahr Handelsschule, **sucht Stelle** als
Bureaupraktikantin
in Hotel auf ca. 1. Mai. Offerten unter Chiffre BP 2209 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen, wegen Geschäftsaufgabe
10 Hotelbetten mit prima Inhalt, komplett, **100** wenig gebrauchte **Leintücher, 70 Duvetanzüge, 100 Kissenanzüge, 50 Moltons, 1 Waschmaschine,** (Avenir Wasserbet.), **1** grosser **Küchentisch, 1 Fleischschneidmaschine,** elektr., **1 Servierbuffet** für Speisesaal, **1 Bartisch,** sehr einfach zum Herstellen, mit **6 Stühlen, Tablargestell mit grossem Spiegel, 1 elektr. Mange** (nicht geheizt), **10 Tische,** 120x75, für Speisesaal, alles in neuwertigem Zustande, billig. Sich melden bei Frl. D. Hadorn, Drosselweg 1, **Thun 4.**

Stelle sucht
für Anfang März versierte
Econ.-Gouv. oder
Buffet-Aushilfe
Franz. und Deutsch. Offerten unter Chiffre ES 2312 an d. Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
tüchtige, zuverlässige
Barmaid
f. die Fastnacht. Es kommt nur eine Vertrauensperson in Frage. Hotel Bären, Wohlen (AG).

FAMILLE DIPLOMATE SUÉDOISE
habitant Paris **cherche** pour emploi immédiat très bonne
CUISINIÈRE
parlant français et habituée à la cuisine fine et pour tous les jours. Sérieuses références exigées. Ecrire à Ministre Ingemar Hägglöf, Square Maurice Barrès 1, Neuilly-sur-Seine.

Sporthotel Silvretta, Klosters (Erstklasshotel, 200 Betten), **sucht für die Sommersaison 1954,** Anfang Juni bis Anfang September, folgendes Personal:

Bureau:
Journalführer(in)
Kassier-Receptionnaire
Telephonistin
Warenkontrolleur
Rest. français:
I. Oberkellner-Chef de service
Saal:
II. Oberkellner
Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
2 Restauranttöchter (Dancing)
Etage:
Etagengouvernante
Zimmermädchen
Etagenportiers
Loge:
Concierge, Nachtportier
Conducteur, Chasseure
Lingerie:
Gouvernante, Stopferin
Lingeriemädchen
Küche:
Chef-Patissier
Commis de cuisine, Kaffeeköchin
Bei Zufriedenheit Engagements für die Wintersaison 1954/55 zugesichert. Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an G. Rocco, Dir.

Offerten von Vermittlungsbureaux
auf Inserate unter Chiffre werden von der Weiterbeförderung ausgeschlossen

Die belebende Fortus-KUR
Als Hilfe für schwache Nerven eine **KUR Nerven-Fortus** gegen **Funktionsstörungen,** bei **Nerven-** und **Sexualschwäche** sowie **Gefühlskälte.** Die belebende **Fortus-KUR** regt das **Temperament** an. KUR Fr. 26.—, Mittelkur 10.40, Proben 5.20 und 2.10. Erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten, wo nicht, Fortus-Versand, Postfach, Zürich 1, Tel. (051) 275067.

Stellen-Anzeiger Moniteur du personnel Nr. 4

Offene Stellen — Emplois vacants

Chasseur, tüchtiger, per sof. gesucht. Offerten an Hotel Eicher, **Zürich.** (1134)

Chef de cuisine, seul (Alleinkoch), connaissant la pâtisserie, demandé pour entrée en service le 15 février dans place à l'année. Offres avec copies de certificats, photo, prétentions de salaire à l'hôtel Sergy, **Genève.** (1141)

Femme de chambre cherchée pour entrée en service immédiate dans place à l'année. Offres avec copies de certificats, photo, âge, à l'Hôtel Sergy, **Genève.** (1140)

Gesucht von Hotel 150 Betten, Vierwaldstättersee, für Sommersaison (Mai–Ende September): **Sekretär** oder **Sekretärin** für Journal und Kasse, **Sekretärin-Praktikantin, Postman-II. Kondukteur** (womöglich mit rotem Fahrausweis), **Etagenportier, Oberkellner** oder **Obersaaltochter, Hallentochter, Saal- und Restaurant-töchter, Patissier.** Offerten unter Chiffre 1117

Gesucht in gutgehendes Hotel von 50 Betten in Weggis: sprachenkundige **Saaltochter, Saalpraktikantin, 2 Officemädchen, 2 Küchenburschen** und **1 Hausmädchen.** Offerten an Postfach 51, **Weggis.** (1138)

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft: **Küchenbursche, Argentier, 4 Officeburschen.** Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre 1137

Gesucht per Mitte April: jüngerer **Portier** für **Haus- und Bahndienst,** sprachenkundig und seriös, in gut frequentiertes Haus der Ostschweiz. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre 1142

Gesucht auf ca. 22. März (Saisondauer bis Oktober): **Alleinportier-Conducteur,** sprachenkundig, **Saaltochter,** sprachenkundig, **Saalpraktikantin.** Ferner **Saaltochter** auf Anfang Mai. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Rigi am See, **Weggis.** (1144)

Gesucht auf 15. April: **Aide de cuisine, Patissier,** sowie auf 1. Mai: jüngere **Obersaaltochter** (evtl. Anfängerin), **II. Bureaufräulein** für Journal und Telephon. Offerten unter Chiffre 1145

Gesucht per sofort von gepflegtem, gut frequentiertem Hotel im Graubünden: tüchtige **Obersaaltochter** mit Organisationstalent, tüchtige **Saaltochter,** mixkundige **Restaurant**tochter sowie **Restaurant**tochter. Sehr guter Verdienst. Eilofferten unter Chiffre 1147

Hotel Excelsior, Montreux, cherche dès avril à octobre **chefs** et **demi-chefs de rang, commis de rang, 2 chasseurs** parlant langues, **commis de cuisine.** Faire offres à la direction. (1143)

Je cherche: Serveuses, connaissant la restauration soignée et les langues, entrée 1er mars, ainsi que **commis de cuisine,** entrée 1er avril. Offres à la Taverne du Château de Chillon, **Montreux.** [1127]

Koch-Patissier (kalte Küche/Hors d'œuvre), selbständiger, tüchtiger, gesucht nach Zürich. Gute Jahresstelle, doch muss Bewerber schon ähnliche Posten versehen haben. Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüche sende man unter Chiffre 1130

Sekretär, sprachenkundiger, von Erstklasshotel in Jahresstelle gesucht. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Eicher, Claridenstr. 30, **Zürich.** (1135)

Secrétaire comptable cherchée par grand Hôtel à Montreux. Expérimenée, compt. Ruf, dactylo, sténo, deux langues, langue maternelle: français. Offres avec copies de certificats, photo, âge et prétentions de salaire sous chiffre 1137

Secrétaire-aide à la réception, sténo-dactylographe en français et anglais parfaitement, demandée pour entrée en service le 1er avril dans place à l'année. Offres avec copies de certificats, photo, âge, prétentions de salaire à l'Hôtel Sergy, **Genève.** (1139)

Vitznauerhof, Vitznau, sucht für Saison Ende März b. Oktober: 4 **Kellner** für **Etageservice,** 4 **Kellner** für **Halle** und **Garten, Saaltöchter, Saalpraktikantin, I. Aide de cuisine, Kaffee- und Personalköchin, Chasseur-Telephonist, I. Portier d'étage, Zimmermädchen.** Offerten an Familie Keller, Postfach 8, **Rigi-Kaltbad.** (1146)

Stellengesuche — Demandes de places

Bureau und Reception

Schweizer, Anfang 30, mit guter Allgemeinbildung, sucht Stelle als **Receptionist** in grösseren Betrieb. Saison- oder Jahresstelle. Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch perfekt. Gute Italienischkenntnisse. Offerten unter Chiffre 405

Salle und Restaurant

Buffetdame, gesetzten Alters, fachkundig und tüchtig, sucht passenden Posten. Offerten unter Chiffre 400

Jeune homme, 18 ans, ayant fait école hôtelière de Genève, cherche place comme **commis de bar** dans hôtel à Genève de préférence. Entrée de suite ou à convenir. A. Wagner, 63 route de Chêne, **Genève.** Tél. (022) 60848. [391]

Oberkellner-Chef de service, im Fach durchaus gebildet, sprachenkundig, sucht auf Frühjahr, evtl. früher, passende Stelle. Offerten unter Chiffre 406

Obersaaltochter, langjährige, tüchtig und sprachenkundig, sucht Engagement. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 409

Cuisine und Office

Bäcker-Patissier, junger, strebsamer, gelernter, sucht Stelle in gutes Hotel als **Commis** zur Weiterbildung. Offerten an Fritz Gfeller, Gasthaus Kreuz, **Weier** im Emmental, Tel. (034) 44244. (415)

Chef de cuisine, bestausgewiesener Fachmann, firm in der Restauration, mit erstklassigen Referenzen, entremets- und patisseriekundig, sucht Stelle. Offerten unter Chiffre 414

Chef de cuisine, disponible pour extra, remplacement ou autre. Offres sous chiffre 407

Chefköchin, sparsam, mit nur sehr guten Zeugnissen, sucht baldmöglichst Stelle in Hotel oder Kurhaus. Ausführliche Offerten bitte unter Chiffre 403

Economatgouvernante, älteres Fräulein (Schweizerin), fachtüchtig und gewissenhaft, mit guter Gesundheit, sucht Vertrauensposten in Zweisaisongeschäft. Beste Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre 411

Koch, junger, tüchtiger, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle als **Entremetier** oder **Aide de cuisine.** Offerten unter Chiffre 408

Koch, junger, tüchtiger, zuverlässiger, **sucht Stelle** auf Frühjahr in nur la Hotel in Lugano. Offerten unter Chiffre 20231 an Publicitas **Olten** oder Tel. (062) 52337. [392]

Küchenchef, gesetzten Alters, entremetskundig, deutsch, französisch, italienisch, genügend englisch sprechend, sucht Saisonstelle. Zuverlässig und fachtüchtig. Offerten bitte an: Küchenchef, Chalet «Alpina», **Seedorf** (Bern). (396)

Küchenchef, gelernter Patissier, tüchtiger, solider und sparsamer, ruhiger Mitarbeiter, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Gute Zeugnisse und Diplom vorhanden. Offerten unter Chiffre 404

Patissier, junger, tüchtiger, sucht Stelle auf 1. Februar, evtl. später. Offerten unter Chiffre 402

Loge, Lift und Omnibus

Maschinenstopferin-Flickerin, gute, sucht Arbeit für ein paar Wochen. Offerten an Fri. Beck, Josephshaus, **Lungern** (Obwalden), oder Tel. (041) 856244. (412)

Bains, Cave und Jardin

Hotelangestellter, in den 40 Jahren, sucht Posten als **Concierge, Logentournant, Telephonist** oder **Conducteur.** 4 Fremdsprachen. Gute Zeugnisse. Platz Zürich bevorzugt. Offerten unter Chiffre 413

Portier, deutsch und englisch sprechend, sucht Engagement in gutes Haus. Saison- oder Jahresbetrieb. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter Chiffre 393

Divers

Fräulein, ges. Alters, im Hotelfach erfahren und zuverlässig, sucht passenden Vertrauensposten als **Economat-** oder **Officegouvernante,** evtl. als **I. Buffetdame.** Auch aushilfsweise. Offerten unter Chiffre 410

Die Gebühr für

Adressänderungen von Abonnenten

beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mitteilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 86 97
BASEL

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants

des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst

„HOTEL-BUREAU" (nicht Hotel-Revue)

zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des SHV. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter «Vakanzliste» ausgeschriebenen Stellen.

Jahresstellen

3245 Alleinkoch, 1. Juni, mittelgr. Hotel, Chur.
3831 Buffettochter, Buffetpraktikantin, Deutsch, Franz., Zimmermädchen, Alleinportier, nach Übereinkunft, mittelgr. Hotel, Biel.
3834 Küchenbursche, Argentier, Officemädchen, nach Übereinkunft, mittelgr. Hotel, Kt. Neuenburg.
3837 Küchenmädchen, Anfang Februar, Berghotel 100 Betten, Zentralschweiz.
3838 Jg. Hausbursche-Garderobier, 16. Februar, mittelgr. Hotel, Aarau.
3886 Restauranttochter, sprachenkundig, sofort, Restaurant, Olten.
3887 Maincourantier, Deutsch, Franz., Englisch sofort, Aide-Maincourantier, Deutsch, Franz., Englisch, April, Hotel 180 Betten, Genfersee.
3894 Chef de partie, nach Übereinkunft, Grossrestaurant, Ostschweiz.
3895 Personalköchin, sofort, mittelgr. Hotel, Engadin.
3900 Serviertochter-Anfängerin, 1. Februar, mittelgr. Passantenhotel, Rheinfelden.
3905 Zimmermädchen, 1. Februar, mittelgr. Hotel, Bern.
3923 Saaltochter, sofort, Hotel 150 Betten, Badeort, Kt. Aargau.
3924 Zimmermädchen, Hausbursche-Kegelsteller, sofort, mittelgr. Hotel, St. Moritz.
3927 Sekretärin, sofort, mittelgr. Hotel, Nähe Bern.
3929 Commis-Gardemanger, März, Küchenbursche, 1. Februar, mittelgr. Restaurant, Basel.
3933 Commis de cuisine, 2 Restaurant töchter, 15. März, 2 Commis de cuisine, 1. April, Commis de cuisine, entremetskundig, 15. April, 2 Commis de cuisine-Tournants, Saucier, Patissier, 2 Restaurant töchter, Restaurant, Basel.
3945 Zimmermädchen, Saaltochter, sofort, mittelgr. Hotel, Genf.
3947 Restaurant töchter, sofort, Hotel 25 Betten, Baden.
3948 Buffetdame, sofort, 2 Restaurant töchter, 1. Februar, Restaurant, Basel.
3950 Commis de cuisine, 1. Februar, Restaurant, Winterthur.
3968 Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 180 Betten, Luzern.
3984 Chasseur, sofort, mittelgr. Hotel, Biel.
3998 2 Buffetpraktikantinnen, II. Buffetdame, Officemädchen, sofort oder nach Übereinkunft, Grossrestaurant, Kt. Neuenburg.
4023 2 Commis de rang, Commis de cuisine, Telephonistin, Zimmermädchen, Demi-Chef, Chef de rang, 1. Februar, Erstklasshotel, Bern.
4028 Küchenmädchen, sofort, mittelgr. Passantenhotel, Basel.
4029 Allgemeingouvernante, sofort, Grossrestaurant, Graub.
4042 Hausbursche-Portier, sofort, mittelgr. Hotel, Engelberg.
4043 Commis de cuisine, Ende Februar, mittelgr. Hotel, Neuenburg.
4079 2 Küchenmädchen, nach Übereinkunft, mittelgr. Hotel, Kt. Solothurn.
4082 Chef de rang, Demi-Chef, 2 Commis de rang, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Zürich.
4086 Chef de rang, evtl. Chef de service, Chef-Gardemanger, Barmaid, sofort, Erstklasshotel, Bern.
4096 Casserolier, sofort, mittelgr. Passantenhotel, Basel.
4099 Zimmermädchen, 1. Februar, Erstklasshotel, Zürich.
4099 Demi-Chef, Zimmermädchen, sofort oder 15. Februar, Passantenhotel 100 Betten, Zürich.
4101 Küchenmädchen, sofort, kleineres Hotel, Vierwaldstättersee.
4104 Alleinköchin, Anfang Februar, mittelgr. Hotel, Kt. Waadt.
4112 Commis de cuisine, sofort, Erstklassrestaurant, Basel.
4149 Küchenmädchen, 15. Februar, Buffettochter, nach Übereinkunft, Commis de rang, Restaurantchasseur, Putzfrau (halbtags), 1. April, Erstklasshotel, Basel.
4174 Sekretärin, nach Übereinkunft, Grossrestaurant, Luzern.
4175 Wäscher, sofort, Passantenhotel 100 Betten, Basel.
4176 Küchenmädchen, sofort, Commis de cuisine, 1. April, mittelgrosses Hotel, Basel.
4180 Commis de cuisine, sofort, mittelgr. Hotel, Bern.
4181 1–2 Officeburschen, Anfang Februar, Speisewagengesellschaft.
4183 Hausbursche, deutsch sprechend, Küchenmädchen, mittelgr. Hotel, Ostschweiz.
4203 Restaurant töchter, nach Übereinkunft, mittelgr. Hotel, Rheinfelden.
4258 Restaurant töchter, sofort, mittelgr. Restaurant, Neuenburg.
4266 Commis-Entremetier, Commis-Patissier, Office- oder Küchenmädchen oder -burschen, nach Übereinkunft, Grossrestaurant, Kt. Aargau.
4282 Lingère, 2 Küchenmädchen, Buffettochter, Anfang März, Restaurant töchter, sofort, mittelgr. Hotel, Kt. Solothurn.
4288 Zimmermädchen, sofort, mittelgr. Hotel, Davos.

Wintersaison

3830 Zimmermädchen, sofort, mittelgr. Hotel, Wengen.
3883 Personalköchin, sofort, Hotel 100 Betten, Arosa.
3889 Chauffeur-Conducteur, sofort, Erstklasshotel, Engadin.
3892 Koch-Patissier, sofort, mittelgr. Hotel, Engadin.
3893 Sekretärinpraktikantin, sofort, Hotel 80 Betten, Graubünden.
3898 Saaltochter, Deutsch, Franz. (Englisch), Küchenmädchen, Anfang Februar, mittelgr. Hotel, Davos.
3920 Chauffeur-Conducteur, sofort, Hotel 100 Betten, Engadin.
3986 Tochter oder Kellner für Saal und Halle, Zimmermädchen, Tochter für Kaffeemaschine und Office, Lingeriemädchen, sofort, Hotel 125 Betten, Berner Oberland.
3990 Jg. Kellner oder Saaltochter, Office-Küchenmädchen, 1. Februar bis Ende März, mittelgr. Hotel, Adelboden.
3992 Etagenportier, Commis de rang, Officemädchen, Casserolier, Heizer, Zimmermädchen, sofort, Hotel 130 Betten, Zentralschweiz.
4090 Commis-Rotisseur, 5. Februar bis ca. 15. März, Erstklasshotel, Arosa.
4095 Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Graubünden.
4097 Officemädchen, sofort, bis 15. März, Hotel 80 Betten, B.O.
4103 Obersaaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Engadin.
4148 Sekretär-Chef de réception, evtl. Sekretärin, 1. Februar, Erstklasshotel, Graubünden.
4270 Zimmermädchen, sofort, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
4272 2 tüchtige Saaltöchter, sofort, Berghotel 70 Betten, Zentralschweiz.
4273 Commis de cuisine, Anfang Februar, Hotel 100 Betten, Toggenburg.

Frühjahrs- und Sommersaison

3774 Kioskverkäuferin, 1. Mai, Berghotel 100 Betten, Zentralschweiz.
3805 Buffetdame-Sekretärin, Frühjahr, Bahnhofbuffet, Kt. Bern.
3914 Economat-Office-Etagengouvernante, Nachtportier, Sekretärinpraktikantin, Frühjahr, Hotel 75 Betten, Lugano.
3816 Küchenchef, Köchin, 2 Saaltöchter, Obersaaltochter, 1. April, Portier-Conducteur, 2 Zimmermädchen, 15. März, 2 Küchenmädchen, Officemädchen, Casserolier, 1. April, Hotel 90 Betten, Vierwaldstättersee.
3840 Barcommis, sprachenkundig, Anfang Mai, Erstklasshotel, Luzern.
3881 Restaurant töchter, Deutsch, Franz., Englisch, Frühjahr, jg. Servier töchter, evt. Anfängerin, Deutsch, Franz., 15. Mai, mittelgr. Hotel, Thunersee.
3884 Küchenchef, Frühjahr, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
3896 Chef de partie, II. Telephonistin, Frühjahr, Erstklasshotel, Luzern.
3901 Commis de cuisine, März/April, Hotel-Restaurant, Nähe Bern.
3902 Köchin, Hausmädchen, 15. April, kleineres Hotel, Tessin.
3914 Saalpraktikantin, Saaltochter, Deutsch, Franz., Zimmermädchen, Etagenportier, Commis de cuisine, 15. März, Hotel 80 Betten, Lugano.
3922 Economatgouvernante, Ende Mai, Hotel 50 Betten, Engadin.
3924 Sekretärin für Kassa-Journal, Korrespondenz, Frühjahr, Hotel 80 Betten, Graubünden.
3931 Saaltochter, Deutsch, Franz., Englisch, Tournante, März, mittelgr. Hotel, Montreux.
3951 Tüchtiger Entremetier, jg. Patissier, 15. März, Hotel 100 Betten, Locarno.
3953 Commis de cuisine, Saaltochter, ca. Ostern, mittelgr. Hotel, Vierwaldstättersee.
3955 Restaurant töchter, Commis de cuisine, Saaltochter, März, mittelgr. Hotel, Rheinfelden.
3958 Etagenportier, Alleinportier, Köchin neben Chef-Kaffeeköchin, Saalpraktikantin, Gartenbursche, Anfang April, mittelgr. Hotel, Thunersee.
3963 Zimmermädchen, Saaltochter, Saalpraktikantin, Hausbursche-Portier, Frühjahr, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
3967 Küchenchef, Mai, Hotel 60 Betten, Nähe Interlaken.
3969 Alleinköchin, 1. März, Saaltochter, Deutsch, Franz., Englisch, Saalpraktikantin, Tournante, Deutsch, Franz. (Englisch), Hausbursche, 2 Küchenmädchen, 15. März, mittelgr. Hotel, Luzern.
3976 Alleinportier mit Fahrbewilligung, Hallentochter, 2 Saalkellner (Demi-Chef), Alleinköchin, Küchen-Gartenbursche, 2 Küchenmädchen, mittelgr. Hotel, Nähe Interlaken.
4001 Restaurant töchter, auch Anfängerin, nach Übereinkunft, Kurhaus 50 Betten, Berner Oberland.
4002 Küchenbursche, Hilfsköchin oder Praktikantin, Saalpraktikantin, 1. April, Hotel 40 Betten, Thunersee.
4005 Küchenchef, Commis de cuisine, 2 Zimmermädchen, 3 Saaltöchter, Portier-Conducteur, Serviertochter, Anfangsserviertochter, Bureaupraktikant(in), Stagiaire für Schwimmbadkasse, Küchenmädchen, Officemädchen, Sommersaison, mittelgr. Hotel, Kandersteg.
4019 Sprachenkundiger Conducteur für Omnibusdienst, Nachtconcierge, Nachtportier, Journalführer oder Kontrolleur, Sommersaison, Erstklasshotel, Interlaken.
4031 Koch, Saucier, Lingère, 5 Serviertöchter, Köchin, Küchenmädchen, Wäscherin, April, mittelgr. Hotel, Flüelen.
4044 Köchin, auch Hilfsköchin, Zimmermädchen, Deutsch, Franz., März/April, Alleinkoch, Juni, mittelgr. Hotel, Lungern.
4047 Saucier, Patissier, Entremetier, Gardemanger, Tournant, Commis de cuisine, Anfang Mai, Erstklasshotel, Brienzersee.
4059 Portier, Deutsch, Franz., Englisch, Zimmermädchen, Chasseur, sprachenkundig, Telephonist, Personalzimmermädchen, Saucier, Entremetier, Patissier, Commis de cuisine, Argentier, Casserolier, Küchenbursche oder -mädchen, Officebursche oder -mädchen, Lingeriemädchen, Serviertochter, sprachenkundig, Sommersaison, Hotel 180 Betten, Genfersee.
4087 Chef de réception-Kassier, Zimmermädchen, Officemädchen, Frühjahr, Hotel 100 Betten, Tessin.
4105 Chef de réception, Telephonist-Chasseur, Etagenportier, Haus-Küchenbursche-Tournant, Lingeriegouvernante, Wäscher(in), Zimmermädchen, 15./30. März, Erstklasshotel, Lugano.
4113 Commis de cuisine, Commis de rang, Anfangssaaltochter, Office-Küchenmädchen, Küchenbursche, 1. April, mittelgr. Hotel, Lugano.
4118 Commis de cuisine, Entremetier, Buffettochter, Serviertöchter, Serveranfängerinnen, Frühjahr, Restaurant, Bern.
4123 Alleinportier, sprachenkundig, Zimmermädchen, Hausbursche, Lingeriemädchen, Saaltochter, sprachenkundig, Saalpraktikantin, Officemädchen, Küchenmädchen, Küchenbursche, Haus-Gartenbursche, Kaffee-Haushaltungsköchin, April, Hotel 50 Betten, Thunersee.
4136 Glätterin-Wäscherin, 1. April, mittelgr. Hotel, Vitznau.
4137 Zimmermädchen, Anfangszimmermädchen, Saaltochter, Saalpraktikantin, Obersaaltochter, Küchenchef, Commis de cuisine, Patissier, Etagenportier, Concierge-Conducteur, Frühjahr, mittelgr. Hotel, St. Moritz.
4147 Portier-Conducteur, evtl. Portier-Chasseur, 15. März, mittelgrosses Hotel, Davos.
4157 Buffettochter, Frühjahr, Hotel 80 Betten, Interlaken.
4162 Heizer-Gärtner, 15. Februar, Erstklasshotel, Zentralschweiz.
4166 Commis-Entremetier oder Entremetier, Commis-Gardemanger, Buffetdame-Vertrauensperson für Buffet und Economat, 25–45jährig, Aide directrice, 3 Restaurant töchter od. Kellner, sprachenkundig, Zimmermädchen, April/Mai, mittelgr. Hotel, Zürich.
4204 Obersaaltochter, evtl. Anfängerin, Zimmermädchen, Sekretärin, Saalpraktikantin, Saaltochter, Wäscherin, Mai, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
4210 Patissier-Konditor, Commis de cuisine, 2 Restaurationskellner, sprachfid., 2 Officemädchen, Hausangestellte, nicht zu jung, April/Mai, Berghotel 150 Betten, BO.
4218 Küchenchef, Sekretär, 15. April, Kurhaus 50 Betten, Zentralschweiz.
4220 Tüchtige Gouvernante, Buffetdame, Buffettochter, tüchtiger Kellner, Serviertochter, Chasseur, Frühjahr, Grossrestaurant, Luzern.
4226 Sekretärin, sprachenkundig, Commis de cuisine, Saucier, Kaffeeköchin, Küchenbursche, Casserolier, Küchenmädchen, Officemädchen, Lingeriemädchen, 2 Zimmermädchen, 3 Saaltöchter, 1–2 Saalpraktikantinnen, Kellner für Restaurant und Etage, Portier-Conducteur, psrachenkundig, Chasseur, Hotel 100 Betten, Interlaken.
4246 Bureaupraktikantin, Casserolier, 15. April, Kaffee-Personalköchin, Zimmermädchen, Anfangszimmermädchen, Küchenmädchen, Officemädchen, Lingeriemädchen, Maschinenwäscherin, Anfangssaaltochter, Saaltochter, Saal-Restaurant-tochter, 8. April, Saucier-Entremetier, 1./15. Juni, Hotel 70 Betten, Thunersee.
4261 Saaltochter, Officemädchen, Küchenmädchen, Anfang März, Hotel 60 Betten, Badeort, Kt. Aargau.
4274 Alleinportier-Conducteur, Saaltochter, Köchin, Bureaupraktikantin, Frühjahr, mittelgr. Hotel, Weggis.
4278 Jg. tüchtiger Küchenchef, April, Kurhaus 70 Betten, B.O.
4279 Sekretärin, Hilfssekretärin, Frühjahr, Hotel 100 Betten, Lago Maggiore.
4281 Sekretär-Kassier, April, Hotel 125 Betten, Tessin.

Aushilfen

4269 Telephonist-Chasseur, sofort für ca. 1 Monat, Passantenhotel 70 Betten, Basel.

Lehrstellen

3919 Kochlehrling, nach Übereinkunft, Restaurant, Bern.
3927 Kochlehrling, nach Übereinkunft, mittelgr. Hotel, Nähe Bern.
4149 2 Kellnerlehrlinge, Barlehrtochter, Frühjahr, Erstklasshotel, Basel.

„HOTEL-BUREAU" Succursale de Lausanne

Avenue Agassiz 2, Téléphone (021) 23 92 58.
Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

8636 Repasseuse, à convenir, grand hôtel, Lausanne.
8637 Entremétier, saucier, pâtissier, commis de cuisine, fin mai, chef de réception, femmes de chambre, garçons de salle, début juin, grand hôtel, Alpes vaudoises.
8640 Lingère, femme de chambre, une téléphoniste, une aide-gouvernante, fille de cuisine, filles de salle débutante, jardinier-chauffeur, 10 mars, hôtel moyen, Vaud.
8648 1ère fille de salle, stagiaire de salle, à convenir, hôtel moyen, lac Léman.
8651 Fille de salle débutante, commis de cuisine, de suite, hôtel moyen, Genève.
8654 Fille d'office, de suite, hôtel moyen, Vaud.
8660 Garde-manger, 1er mars, rôtisseur, poissonier, commis de cuisine, chefs de rang, commis de rang, chasseur, fille d'office, tournante-office-buffet, avril à convenir, femmes de chambre, un secrétaire, un aide-secrétaire, portier, garçon de maison-portier, mai, hôtel-restaurant, lac Léman.
8685 Serveuse-vendeuse (français, allemand), une aide-buffet, expérimentée, de suite, restaurant, Lausanne.
8687 Fille de salle débutante, mai, hôtel moyen, lac Léman.
8688 Sommelière, fille de cuisine, de suite, hôtel moyen, Yverdon.
8705 Caissière, 15 février, restaurant, Genève.
8707 Femme de chambre, fille de maison-enfants, de suite, clinique, Leysin.
8710 Gouvernante-économat-étage, femmes de chambre, chef de rang, 1er février, clinique, Leysin.
8721 Femmes de chambre, 1er février, hôtel moyen, Genève.
8723 Tournante-salle-étage, 1er avril, hôtel moyen, lac Léman.
8727 Portier seul, 1ère fille de salle (langues), fille de salle, femmes de chambre, fille de cuisine, fille d'office (personnel suisse), saison, à convenir, hôtel moyen, Valais.
8733 Tournante salle-chambre, 1er avril, hôtel moyen, lac Léman.
8737 Fille de maison, de suite, hôtel moyen, Valais.
8738 2ème gouvernante-économat, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
8739 Cuisinière hôtel-restaurant, de suite, hôtel moyen, Lausanne.
8740 Chasseur (français, allemand), garçon de maison, 2ème lingère, fin février, clinique, Leysin.
8743 Une secrétaire, 15 mai, cuisinier, commis de cuisine, communard, 15 juin, grand hôtel, Valais.
8748 Fille de salle, débutante, février, fille de salle, 1er mars, Suissesses, hôtel moyen, Lausanne.
8782 Cuisinière à café, de suite, grand hôtel, lac Léman.

Hotelangestellte

Es liegen bei uns bereits zahlreiche Personalgesuche für die Frühjahrs- und Sommersaison vor. Wir empfehlen deshalb den Angestellten, welche sich für solche Stellen interessieren, sich raschmöglichst bei uns anzumelden. HOTEL-BUREAU

Mix- und Bar-Lehrkurs
(auch ohne Alkohol) durch internat. Fachmann. Keine vielversprechende Reklame, sondern gründliche Vorbereitung für Bar-Personal und Wirtefachschule in Theorie und Praxis. L. Spinelli, Mixing School, Beckenhofstrasse 10, Zürich. Zweigstelle: Basel, Zürcherstrasse 19, Tel. 220370.

Gesucht
per Mitte April jüngerer
PORTIER
für Haus- und Bahndienst, sprachenkundig und seriös, in gut frequentiertes Haus der Ostschweiz. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten unter Chiffre OS 2203 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Geschäftstüchtige **Fachleute:**
Patissier-Confiseur und Gerantin
suchen **gemeinsam oder einzeln leitenden Posten** in guten Betrieb. Offerten unt. Chiffre P G 2219 an die Hotel-Revue, Basel 2.

SAVOY HOTEL BAUR EN VILLE, ZURICH
sucht zum Eintritt auf Mitte März
Maschinen-Wäscherin
Glätterin
Offerten mit Zeugniskopien an Ferd. Michel & Sohn.

REVUE-INSERATE
haben immer Erfolg!

Gesucht
in Erstklasshotel im Unterengadin für Sommersaison
Küchenchef
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre EU 2205 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in grösseren Saisonbetr. ab April bis Ende Oktober versierte:
Journalführerin-Sekretärin
Economat-Gouvernante
selbständige Köchin
m. guten Diätkenntnissen
Kaffeeköchin
Lingère
Saaltochter
Offerten mit Referenzen und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion der Kuranstalt Mammern am Untersee.

16jähriger **Jüngling** (vier Jahre Bezirksschule) **sucht auf Frühjahr**
Kochlehrstelle
Lausanne oder Genf bevorzugt. Offerten an E. Hürzeler, Traiteur-Comestibles, **Zofingen.**

Williger, ehrlicher **Jüngling sucht**
Kochlehrstelle
Offerten an Paul Reinle, Bäckerei, Harderstrasse, **Interlaken,** Tel. 269.

Habe eine Stelle
auf das erste Inserat hin gefunden; rücken Sie es nicht mehr ein . . .
. . . So schreiben uns Stellensuchende oft.

Gesucht
nach Zürich per sofort und in Jahresstellen
tüchtiger
II. Chef de réception-Kassier
Telephonist-Tournant
Chef de rang
Kaffeeköchin
Näherin-Stopferin
Offerten unter Chiffre EH 2167 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per 1. März
I. Lingère-Wäscherin
saubere, exakte, an selbständiges Arbeiten gewöhnt (moderne Ferrum-Maschine). Offerten an K. Grau, Rest. zur Wald, **Zürich 37.**

Gross-Hotelunternehmen im Wallis

sucht für Sommersaison 1954 folgendes, bestempfohlenes Personal:

Chef de réception
Sekretär-Journalführer
Büropraktikanten oder **-praktikantinnen**
Etagengouvernante
Office- und **Küchengouvernanten**
Office-Hilfsgouvernanten
Lingeriegouvernante
Glätterinnen und **Flickerinnen**
Magaziner
Chefs de cuisine, Alleinkoch
verschiedene Chefs de partie
Commis de cuisine
Kaffeeköchinnen
Angestellten-Serviertöchter
Casseroliers
Office- und Küchenmädchen und -burschen
I. Kellermeister erfahrener
Kellerbursche
Sprachenkundige und gut präsentierende
Chefs de rang
Barman oder **Bardame** (Anfänger)
Buffetdame, Serviertöchter
Zimmermädchen, Portiers
Chasseurs
Nachtwächter
Postgehilfin
Verkäuferin (Bazar)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten unter Chiffre G W 2040 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Berghotel Zentralschweiz

100 Betten, **sucht für Sommersaison 1954** (Juni bis September, 4 Monate):

Chefköchin selbständige
oder
Chefkoch
Hilfsköchin, Kaffeeköchin
Bäcker-Patissier
Kasserolier
1–2 Küchenmädchen
Saaltochter
Saal-Praktikantin
Restaurationstochter
selbstständig, sprachenkundig
II. Portier
(wenn möglich mit Fahrausweis)
Hilfswäscherin

Ausführliche Offerten an A. Indergand, Hotel SAC., **Maderanertal.**

GESUCHT

von Grosshotel in St. Moritz für Sommersaison:

Main-Courantier (System Ruf)
Oberkellner
Chefs de rang
Commis de rang

Bei Zufriedenheit Wiederengagement für die Wintersaison. — Gefl. Offerten an Anton R. Badrutt, Kulm-Hotel, **St. Moritz.**

Grand Hotel und Kurhaus, Bad-Tarasp

sucht für Sommersaison 1954 (Mai bis September):

Chef de réception
sprachenkundig
Journalführer-II. Kassier oder
Journalführerin
Warenkontrolleur-Kellermeister
Küchengouvernante
Hilfsgouvernante
für Office
Zimmermädchen
Glätterinnen
Stopferin
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang
Officemädchen

Ausführliche Offerten an F. Buchli, Grand Hotel und Kurhaus, **Bad-Tarasp. Bei Zufriedenheit kann auch lange Wintersaison garantiert werden.**

Gesucht

für Sommersaison (April bis Oktober), folgendes fach- und sprachenkundiges Personal:

I. Oberkellner
II. Oberkellner
Chefs de rang
Commis de rang
Barcommis
Chefs de partie
Commis de cuisine
Casserolier
Office- und **Küchenmädchen**
I. Economatgouvernante
Hilfsgouvernante
Logentournant
mit Fahrbewilligung
Chasseurs
Etagenportiers
Zimmermädchen
I. Lingeriegouvernante
Büglerinnen
Lingeriemädchen
Wäscherin
Personalköchin

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind zu richten an Direktion Grand Hotel Europe, **Luzern.**

GESUCHT

für Sommersaison 1954

Chef de réception-Caissier
Sekretär-Journalführer
Sekretär-Kontrolleur(euse)

Oberkellner I.
Oberkellner II.
Chef d'étage
Chef de rang
Demichef
Commis de rang

Chef-Saucier
Chef-Entremetier
Chef-Gardemanger
Chef-Patissier
Commis Saucier
Commis Entremetier
Commis Gardemanger
Commis Patissier

Lingère
Lingère-Flickerin
Glätterinnen

Economat-Gouvernante
Office-Aide-Economat-Gouv.
Etagen-Gouvernante

Postman-Telephonist
Chasseur-Telephonist
Chasseur
Nachtportier

Barman
Commis de Bar
Barmaid-Restauranttochter
Saaltöchter
Restaurationstöchter
Saal-Praktikantinnen

Koch-Tournant
Communard
Kaffeeköchin I.
Kaffeeköchin II.
Küchenburschen
Küchenmädchen
Officeburschen
Officemädchen

Hilfswäscher
Wäscherin
Lingeriemädchen

Etagenportiers
Zimmermädchen
Hausburschen

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsangaben richte man an das Personalbureau der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstrasse 32, **Luzern.**

HOTEL SCHWEIZERHOF INTERLAKEN

sucht für lange Sommersaison (Ende April/Anfang Mai oder nach Übereinkunft bis Anfang Oktober)

Saucier
Entremetier
Rôtisseur
Patissier
Commis de cuisine
Tournant de cuisine

Offerten mit lückenlosen Zeugniskopien, Angabe über gewünschten Eintrittstermin und Lohnforderungen erbeten an Familie Wirth, Interlaken.

Jeune Couple d'Hôteliers

trouverait activité intéressante comme

AIDE-PATRON

dans hôtel soigné de 65 lits. Saison avril–octobre. Région Vevey. Faire offres sous chiffres R V 2119 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Auf Zürcher Stadthotel

mit Restaurant, bestausgewiesener

Hotelier-Restaurateur

mit Zürcher Fähigkeitsausweis als

Direktor gesucht

Handgeschriebene, ausführliche Offerten unter Chiffre OFA 940 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Hotel Montana, Luzern

sucht für die kommende Sommersaison (April-Mai bis Oktober):

Journalführer, mit Erfahrung
Chasseur-Chauffeur, m. Fahrbewilligung
Chasseur-Liftier
Demi-Chefs de rang, engl. Kenntnisse
Commis de rang
Barmaid, Englisch Bedingung
Anfangs-Etagengouvernante
(auch Anfängerin)
Zimmermädchen-Tournante
Officemädchen
Küchenmädchen
Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild sowie Angabe der Lohnansprüche sind zu richten an Ed. W. Gianella, Direktor.

Wir suchen

für Sommersaison, Eintritt auf ca. 15. April:

Buffetdame
sprachenkundig
Hausbursche
Hilfsköchin oder Praktikantin
2 Küchenmädchen

Wir können nur gutausgewiesenes Personal berücksichtigen. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sowie Gehaltsansprüchen sind zu richten an Geschwister Schmid, Seehotel Hallwyl, **Beinwil** am See.

Gesucht

auf 1. April bis September/Oktober:

gelernte, selbständige
Köchin evtl. jüngerer **Koch**
Küchenmädchen flink
Zimmermädchen tüchtig
Saaltochter
versiert, englisch und französisch sprechend.

Offerten mit Zeugnissen, Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Adler, **Sigriswil** (Berner Oberland)

Je cherche pour tout de suite ou à convenir

sommelière

connaissant parfaitement le service de table et une

fille de buffet

Faire offres avec photo et certificats au Restaurant Strauss, **Neuchâtel.**

Demoiselle

agréable, cherche place en Suisse française, dans hôtel de 1er rang, **comme**

aide de la patronne

pour bureau, réception, Etage et Economat. Certificats de la Société suisse des hôteliers à disposition. Offres sous chiffre B 5650 Z à Publicitas, **Zürich 1.**

Duo de Bar

est demandé par hôtel du bord du lac Léman (4 heures par jour), entrée 1er mars 1954. Faire offre détaillée avec prétention de salaire sous chiffre D 2494 X à Publicitas, **Genève.**

Gesucht

Alleinkoch

auf 15. März 1954. Jahresstelle. Es wollen sich nur Bewerber melden, welche den Restaurationsbetrieb kennen und eine soignierte Küche führen können. Offerten mit Zeugniskopien (lückenlos) und Photo an Chiffre G F 65102 L an Publicitas, **Lausanne.**

Gesucht

für Sommersaison (April bis Oktober):

Entremetier
Patissier
Commis de cuisine
sprachenkundige
Serviertochter
Zimmermädchen
Commis de rang
Office- und Küchenmädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel und Restaurant Krebs, **Interlaken.**

Villa Castagnola, Lugano

sucht auf Mitte März/Anfang April:

2 Zimmermädchen
Chasseur-Anfänger
Portier-Anfänger
Officegouvernante
Zimmermädchen (Anfängerin)
Saaltochter
Saallehrtochter

Offerten an die Direktion.

Hôtel, Valais romand

60 lits, 1er ordre, ouvert 15 juin à 15 septembre, **cherche**

Chef de cuisine un très bon, évtl. débutant
Commis de cuisine
Cuisinière à café un ou une
Garçon d'office et de cuisine
Maître d'hôtel
débutant, ayant de l'initiative et bonnes références
Garçons de salle
Laveuse, Tournante
Demoiselle de bureau
débutante, sachant les langues.

Possibilité de faire saison d'hiver dans Grand Hôtel de montagne de la Suisse française. Offre avec copies de certificats et si possible photos sous chiffre V R 2121 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gesucht

für nächste Sommersaison (Ende Mai bis Oktober), **in erstklassiges Berghotel mit grossem Passantenverkehr:**

Chef de réception
tüchtiger, sprachengewandter
Journalführer
Warenkontrolleur
Officegouvernante
Chef de rang
Commis de rang
Küchenchef
Saucier
Commis
Patissier

Gefl. Offerten unter Chiffre E H 2005 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Hotel, 60 Betten, im Tessin:

Alleinportier
Englisch erwünscht
II. Saaltochter
Englisch Bedingung
Küchenbursche
Küchenmädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten an Hotel Camelia, **Locarno.**

Gesucht

für Sommersaison (Anfang April bis Oktober):

Alleinportier sprachenkundig
Zimmermädchen, Hausmädchen
Lingeriemädchen
Saaltochter sprachenkundig
Saalpraktikantin
Garten-Hausbursche
Kaffee-Haushaltungsköchin
Officemädchen, Küchenmädchen
Küchenbursche

Offerten mit Photo, Zeugniskopien u. Gehaltsansprüchen an Hotel Montana, **Oberhofen** (Thunersee).

Hotel Belvedere, Interlaken

sucht für Sommersaison, Eintritt April/Mai:

Journalführer-Sekretär
Bureaupraktikant
I. Buffetdame erste Kraft
Telephonist-Chasseur
Zimmermädchen
Etagenportier } sprachenk.
Lingère
Lingeriemädchen
Maschinenwäscherin
Office- und Küchenmädchen
Casserolier, Küchenbursche
II. Oberkellner
Chefs de rang
Demi-Chefs
Commis de rang } sprachenkundig
Saucier, Gardemanger, Patissier
Aide de cuisine
Commis de cuisine

Letztjähriges Personal, das auf die Wiederanstellung reflektiert, möge sich sofort melden. Offerten erbeten mit Photos, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an: Gebr. Früh, Restaurant Kunsthalle, **Basel.**

Post-Hotel Terminus, Weggis

(120 Betten) **sucht für kommende Sommersaison** tüchtige

Obersaaltochter

sprachengewandt (Deutsch, Franz., Engl.), gut präsentierend, mit s. guten Umgangsformen und verträglichem Charakter. Nur Bewerberinnen mit besten Referenzen wollen sich für diese gute Vertrauensstelle melden an Gebr. Zimmermann, Post-Hotel, **Weggis.**

Gesucht

für kommende Sommersaison

Küchenchef
entremetskundig, elektrische Küche
Köchin neben Chef
Küchenbursche, Küchenmädchen
Alleinportier
Zimmermädchen
I. Saaltochter
Restaurationstochter
Saaltochter
Saal-Praktikantin

Offerten mit Zeugniskopien und Bild gefl. an Hotel Wetterhorn, Hohfluh (Brünig-Hasliberg, BO), Tel. 406.

Kursaal Casino, Interlaken

sucht für die Sommersaison, Anfang April bis Oktober:

Gouvernante 30–45jährig
Concierge sprachenkundig
Bons-Kontrolleur tüchtig
Steno-Dactylo auch ohne Hotelpraxis
II. Buffetdame oder tüchtige
Buffettochter
Kaffeeköchin für Buffet
Chef-Patissier-Konditor
Commis-Patissier-Konditor
Köchin selbständige
Barkellner, Serviertöchter
Alleinlingère
Portalportier-Billettkontrolleur
Croupiers, Bouleur-Croupier
Chasseure
nicht unter 20 Jahren
Officemädchen, Küchenmädchen

Ausführliche Offerten sind zu richten an Dir. W. Obrist, Kursaal, **Interlaken.**

23Jährige
Österreicherin
sucht Stelle als
Serviertochter
in gutgehendem Restaurant oder Hotel. Spricht Deutsch, etwas Französisch und Englisch. Bevorzugt Stadt oder gute Saisonstelle. Offerten an Laura Täuber, postlagernd, **La Ferrière** (Jura bernois).

Hotel Moy, Oberhofen
(Thunersee) sucht für Saison (6. April bis Oktober)
Sekretärin
tüchtige, Deutsch, Franz. und Engl. perfekt
Kaffeeköchin neben Chef
Casserolier
Gärtner oder **Gartenbursche**
Saalpraktikantin
Saaltöchter
Portier-Conducteur
Etagenportier sprachenkundig
Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften erbeten.

Gesucht in Hotel- und Restaurationsbetrieb, Saison April bis Oktober: versierter
Koch
neben Chef, à-la-carte-kundig, tüchtige
Köchin, Buffetdame
Buffettochter
Officemädchen
Restaurations-Saaltochter
sprachenkundig
Küchenmädchen
Küchenbursche
Praktikantin für Saal und Restaurant
Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an Hotel Terminus am See, **Vitznau,** Telephon (041) 83 13 03.

Gesucht
für Sommersaison 1954, Eintritt April/Mai:
Sekretärin sprachenkundig
Aide de cuisine-Saucier
Commis de cuisine (jüngerer)
Kaffeeköchin
Küchenbursche
Casserolier
Officemädchen, Lingeriemädchen
Zimmermädchen
Saaltöchter
Saalpraktikantinnen
Kellner für Restauration und Etage
Portier-Conducteur
Chasseur (jüngerer)
Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel du Nord, **Interlaken.**

Gesucht
in mittleres Passanten-Hotel nach Interlaken für Saison April bis Oktober
Alleinportier
Restauranttochter } sprachenkundig
Saaltochter
Buffettochter
Zimmermädchen
Küchenmädchen
Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen unter Chiffre P H 2165 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in mittelgrosses Hotel am Vierwaldstättersee mit Eintritt anfangs April, Saisondauer bis Oktober
Alleinkoch entremetskundig
Hilfsköchin
Alleinportier-Conducteur
Zimmermädchen
Hausmädchen
Saalpraktikantin
Lingère-Stopferin
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre V W 2162 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Jahresstelle tüchtiger
Küchenchef
Bewerber, welche sich über eine lückenlose Karriere ausweisen können und in der Lage sind, eine Küche selbständig zu führen, wollen ihre Offerte mit Bild und Gehaltsansprüchen einreichen an **Schlosshotel Freienhof, Thun.**

First-class U.S.A. hotel
100 rooms, 3 restaurants, etc., **seeks**
excellent chef
and one
short order cook
Write with curriculum vitae, photo and speciality list to Cipher U S A 2180 to the Swiss Hotel-Review, Basle 2.

Erstklasshotel in Zürich
sucht per sofort in Jahresstelle
CHASSEUR
(für Vestibule)
per 15. Febr. oder 1. März sprachenkundiges
ZIMMERMÄDCHEN
sowie
KAFFEEKÖCHIN
Nur gut ausgewiesene Bewerber(innen) wollen Offerte mit Zeugnisabschriften und Bild einreichen unter Chiffre Z U 2168 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen Töchter
für den
Service in den Zügen
der Lötschbergbahn und der Schweizerischen Bundesbahnen. Erforderlich: Deutsch, Französisch, womöglich auch Italienisch und Englisch; natürliches, freundliches Auftreten; widerstandsfähige Gesundheit; vor allem absolut einwandfreier Charakter. Jahresstellen; vielseitige, interessante Arbeit; guter Verdienst. — Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Photo an: Willy Enk, Stewardess-Dienst schweizerischer Bahnen, Bern-Transit.

Gesucht
für Sommersaison in Berghotel (BO) mit grossem Passantenverkehr (Saison von Mitte Mai bis anfangs Oktober)
KÜCHENCHEF
BUFFET-DAME
sprachenkundig
RESTAURATIONSTÖCHTER
möglichst 3 Sprachen
KÜCHENMÄDCHEN
Offerten mit Lohnansprüchen an Fam. Homberger, **Beatenberg.**

Gesucht
per Mitte März von Erstklasshaus in Jahresstelle, jüngerer
Sekretär
sowie
Büropraktikant
Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre B B 2170 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison:
Entremetier
Eintritt nach Übereinkunft
II. Sekretärin
Eintritt 1. April
Offerten an Hotel Weisses Kreuz, **Interlaken.**

Gesucht
in Erstklass-Hotel Graubündens tüchtiger
Patissier
Gut bezahlter Posten. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Altersangabe unter Chiffre G B 2172 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison (15. April bis 30. Sept.)
Sekretär(in)
Küchenchef (Alleinkoch)
mit guten Diätkenntnissen.
Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen an Kuranstalt Friedenfels (60 Betten), **Sarnen** (Obwalden).

Gesucht
in Hotel-Kurhaus im Kanton Waadt mit langer Saison (April bis Oktober)
Küchenchef
tüchtige, gut qualifizierte entremetskundige, nüchterne Bewerber, die fähig sind, eine soignierte franz. Küche zu führen, wollen sich melden mit Gehaltsansprüchen, Altersangabe und Zeugnissen. Ferner
Commis de cuisine
Eintritt Mai
Hilfs- und Angestelltenköchin
Eintritt 1. April
Sekretärin
(Journalführerin), Eintritt 1. Mai
Offerten unter Chiffre H K 2197 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Park Hotel Giessbach B.O.
sucht für Sommersaison 1954
Chefs de rang
Commis de rang
Saaltöchter
Saalpraktikantinnen
Restaurationstöchter
Serviertochter für Giessbachkeller
Barmaid-Hallentochter
Economatgouvernante
Chasseur
Anfangsportier
Hilfszimmermädchen
Küchenmädchen
Stopferin
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an F. Casanova, Hotel Bellevue, Arosa.

Chalet Petite Suisse
sucht in Jahresstelle nach den Haag und Amsterdam sowie für Sommersaison in Scheveningen:
Chefs de partie
Chef-Patissier
Commis de cuisine
Commis-Patissier
Restauranttöchter
Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an Chalet Petite Suisse, Noordeinde 123, Den Haag.

Sekretärin
zurzeit in Londoner Reisebüro tätig, **sucht passende Stelle in Hotel oder Verkehrsverein.** Deutsch, Englisch und Französisch. Versiert im Umgang mit Leuten. Offerten unter Chiffre SZ 2158 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erfahrene, gut präsentierende **Hausbeamtin,** mit Zürcher Fähigkeitsausw., **sucht Stelle als**
Gerantin
per sofort oder nach Vereinbarung. Tel. (051) 96 13 58 oder Offerten unter Chiffre GN 2157 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gelernter **Metzger** (Militär-Küchenchef) **sucht Stelle** als
Kochgehilfe
oder
Ausbeinler
in Hotel. Tessin bevorzugt. Offerten mit Lohnangaben sind zu richten an Fritz Enggist, Sonnheim, **Hasle-Rüegsau** BE.

Gesucht
für Jahresstelle in Hotel garni in Freiburg eine
Köchin
Rechte Behandlung und gutbezahlte Stelle. Offerten unter Chiffre AS 30062 F an Schweizer Annoncen AG., Freiburg.

Hôtel moyen de **Lugano cherche**
chef de cuisine
dame de buffet
fille pour le service
de salle et restaurant
garçons de cuisine
stagiaire
Bonne occasion d'apprendre la langue italienne. Saison avril-octobre. Offres sous chiffre **AS 4027 Lu à Annonces Suisse SA. «ASSA», Lugano.**

AUSTRALIEN
Gesucht mehrere Haustöchter und Köchinnen in **gute** Stellen. Nahe beisammen. Reise wird bezahlt und arrangiert. Für Auskunft Fr. 3.– in Marken an Anglo-Swiss-Büro: Beldi-Grant, Cleavers Lyng, **Herstmonceux,** Sussex (England). Offen sind auch viele überprüfte Stellen in
E N G L A N D

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft
Buffetdame
Buffettochter
Alleinkoch
Alleinköchin
in einfachen Restaurationsbetrieb auf dem Platz Zürich. Offerten erbeten unter Chiffre R B 2177 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gouvernante
Dame de buffet, aide du patron, cherche place, date à convenir. Ecrire **sous chiffre E 28789 X à Publicitas Genève.**

Segretaria
(Svizzera) **cerca posto** presso **albergo o ufficio;** nel Ticino. Lingua materna tedesco; francese, inglese perfettamente, nozioni d'italiano. Scrivere sotto ciffra **J 2502 Y à Publicitas Berna.**

Bridge hôtesse
meilleurs références, parlant quatre langues, **cherche engagement pour l'été.** Ecrire sous chiffre L 29060 X à Publ. Genève.

Tüchtiger, selbständiger
Sattler und Tapezierer
sucht Stelle in Hotel. Offerten unter Chiffre ZK 145 an Mosse-Ann., Zürich 23

Küchenchef
allererste Kraft, sucht Jahres-, evtl. längere Sommersaisonstelle in nur Erstklass- und Grossbetrieb zu grösserer Brigade. Offerten erbeten unter Chiffre K A 2944 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
werden für Jahresstelle auf:
1. Februar 1954:
Zimmermädchen
1. April 1954:
Hausdienstmädchen
Service u. Zimmerdienst
1. April 1954:
Lingeriegehilfin
15. April 1954
Hausdienstmädchen
und für ärztl. Abteilung.
Gesetzlich geregelte Arbeitszeit und Entlöhnung. Offerten mit Angaben der Personalien und Zeugnisabschriften an die Verwaltung des eidg. Militärsanatoriums **Arosa.**

Jeune homme
cherche place dans
hôtel
S'adresser sous chiffre P 1469 S Publicitas **Sion.**

Inserieren bringt Gewinn

Hotel Waldhaus Vulpera
sucht für kommende Sommersaison
Chef restaurateur
Chef gardemanger
Chef régimier
mehrere
Commis de cuisine
II. Bäcker
Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen beliebe man an die Direktion Waldhaus Vulpera zu richten.

Inserieren bringt Gewinn!

Gesucht auf Frühjahr für lange Saison (März bis November) tüchtiger
Commis de cuisine
Offerten mit Zeugniskopien an Terrassen-Restaurant Bahnhof-Buffet Rorschach-Hafen, Familie Hidber-Ackermann.

Gesucht
in gutes Hotel im Berner Oberland (120 Betten)
Caissier-Maincourantier
Concierge
Oberkellner
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre B O 2196 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
nach Lugano, Saison März bis November
Sekretärin-Praktikantin
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre SE 2185 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison in Willimanns Grand Hotel, Brunnen:
Journalführer(in)
Bureaupraktikant
Mithilfe in Reception
Chef-Saucier
Chef-Tournant
Chef-Patissier
Commis de cuisine
Communard
Etagengouvernante
Glätterin-Lingère
Lingeriemädchen
Zimmermädchen
Etagenportiers
Office- und **Küchenmädchen**
Chefs de rang
Demi-Chefs
Commis de rang
Barmaid-Hallentochter
Kondukteur
Chasseur-Liftier
Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind erbeten an: Dir. J. Willimann, Arosa Kulm Hotel, Arosa.

Gesucht
für Sommersaison (April bis Oktober)
Journalführer(in)
Economatgouvernante
Saucier
Entremetier
Chauffeur-Conducteur
Chasseur-Telephonist
Demi-Chefs und **Commis de salle**
Zimmermädchen
Etagenportier
Glätterin
Stopferin
Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an Salinenhotel, Rheinfelden.

GESUCHT
für lange Sommersaison am Thunersee
mit Eintritt Anfang April:
Alleinportier sprachenkundig
Küchenbursche
Zimmermädchen
Officemädchen
mit Eintritt Anfang/Mitte Mai:
Bureaupraktikantin
Obersaaltochter oder Oberkellner
sprachenkundig
Saaltöchter sprachenkundig
Saalpraktikantinnen
Zimmermädchen sprachenkundig
Anfangsköchin neben tücht. Chef
Aide de cuisine
Casserolier-Küchenbursche
Liftier-Chasseur
Lingeriemädchen
Kindermädchen-Mithilfe der Hausfrau
Offerten erbeten an Postfach 20538, Spiez.

Gesucht
für Sommersaison (Ende März bis Oktober)
Küchenchef-Alleinkoch
Köchin
Oberkellner-Chef de rang
Saaltöchter
Saallehrtöchter
Zimmermädchen
(sprachenkundig)
Küchen- und **Officemädchen**
Offerten an Hotel Central am See, **Weggis.**

Gesucht
jüngere, sympathische, fachkundige
Restaurations-tochter
deutsch, französisch und wenn möglich englisch sprechend. Hoher Verdienst. Geregelte Freizeit. Jahresstelle. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten mit Photo an Hotel Kreuz, **Balsthal,** Tel. (062) 2 74 12.

Gesucht
per sofort tüchtige
Serviertochter
in Speise-Restaurant. Französisch erwünscht. Guter Verdienst. Tel. (057) 7 12 57.

HOTELIER-EHEPAAR
mit langjähriger Erfahrung
sucht für sofort oder nach Übereinkunft
selbständige Leitung, Mitarbeit oder Pacht
von mittelgrossem Hotel- und Restaurationsbetrieb. Erstklassige Referenzen. Offerten erbeten unter Chiffre LM 2211 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu hoher Blutdruck? Die Sorge um den zu hohen Blutdruck erleichtert Ihnen das flüssige Kräuterheilmittel Zirkulan. Es senkt den Blutdruck verhältnismässig rasch, verdünnt das Blut, beruhigt die Nerven. Das Einschlafen der Glieder, übermässige Kälteempfindlichkeit weichen der vielseitigen Heilwirkung von Zirkulan. **Zirkulan** **hilft** vielseitig gegen **Arterienverkalkung, hoher Blutdruck, Schwindelgefühl, Herzklopfen, Kopfweh, Wallungen, Wechseljahr-Beschwerden, Krampfadern, Knoten, Müdigkeit, Schwellungen, Stauungen, Hämorrhoiden, eingeschlafene und kalte Arme, Hände, Beine und Füsse.** **K U R Fr. 20.55 Fr. 11.20, Fr. 4.95 beim Apotheker und Drogisten.**

Kandersteg

Gesucht

in Jahresstelle, zur Führung des Verkehrsbüros

Leiter oder Leiterin

(evtl. Ehepaar)

Kenntnis der einschlägigen Büroarbeiten, inklusive Buchhaltung, Französisch und Englisch in Wort und Schrift Bedingung, Italienisch erwünscht. Bewerber, welche schon in ähnlichen Posten tätig waren, erhalten den Vorzug.

Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an Herrn Dr. Müller, Präsident des Verkehrsvereins **Kandersteg.**

On cherche

pour la saison avril à septembre:

Femme de chambre et une aide
Fille de salle et une aide
Garçon de maison-portier
Fille d'office, fille de maison
Garçon ou fille de cuisine
Tournante et **débutante**

Faire offres avec réf. et photo à l'Hôtel d'Angleterre, **Territet-Montreux.**

Gesucht

für Sommer und Wintersaison, 15. Mai bis 30. September:

Saucier, Chef remplaçant
Commis de Cuisine
Sekretärin-Kassierin
Saal-Restaurationstöchter
Saalpraktikantin
Zimmermädchen
Office-Küchen-Lingeriemädchen
Küchenburschen
Gärtnergehilfen

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen erbeten an Hotel Adler, **Grindelwald.**

Hotel-Restaurant Blausee (B.O.) sucht

für Sommersaison:

Aide de cuisine
Patissier
Hausbursche
Küchen- und Officemädchen
Restauranttöchter, sprachenkundig
Zimmermädchen-Lingère
Casserolier
Sekretärin
Gärtner (auch für andere Arbeiten)
Bursche als Bootfahrer

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen sind erbeten an die Direktion.

Gesucht

Saison: Anfang April bis Oktober:

Alleinsekretärin-Journalführerin
Deutsch, Französisch und Englisch erwünscht
Saaltochter
sprachenkundig
Zimmermädchen
servicekundig
Buffetpraktikantin
Wäscherin-Glätterin
Küchenbursche und -mädchen

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen an Postfach Nr. 1488, **Weggis.**

Gesucht

für die Sommersaison ins Berner Oberland:

Koch
selbständiger, entremetskundig, 15. Juni bis September
Portier
allein, 1. Juni bis September
Restauranttochter
sprachenkundig, 1. Juni bis September.

Offerten sind zu richten mit Bild und Zeugniskopien an Hotel-Kurhaus **Griesalp,** Kiental, Tel. (033) 98231.

Gesucht

in grösseres Stadthotel der franz. Schweiz, per 1. März in Jahresstelle:

Aide de cuisine
Saal-Oberkellner
Kondukteur

(nur Schweizerbürger), bestqualifiziert, sprachenkundig. Offerten unter Chiffre D R 2905 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kochkurse Servierkurse

je vom 25. Februar bis 15. April
21. April bis 12. Juni

Gründliche theoretische und praktische Einführung in Küche resp. Service. Koch- und Servierkurs stellen hier täglich praktisch arbeitende Küchen- resp. Servicebrigade der Schule im „Montana" dar.

Illustr. Prospekt und Auskunft sofort auf Verlangen. Telephon (041) 2 55 51

Schweiz. Hotelfachschule Luzern
im Hotel „Montana"

Konditor-Patissier

(20½jähr.), **sucht Saison-, evtl. Jahresstelle** in nur erstklassiges Haus. Bevorzugt wird franz. Schweiz. Englische und franz. Sprachenkenntnisse vorhanden. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an Curt Manger, Hotel Kaiserin Elisabeth, **Feldafing**/Obb. (Deutschland).

Grösseres Stadt-Restaurant sucht in Jahresstelle

Allgemeingouvernante
für Betrieb mit 50–60 Angestellten als **Vertrauensperson**
Restauranttöchter
sprachenkundig
Buffettöchter
Commis de bar
im Speiseservice bewandert
Commis-Patissier
Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen unter Chiffre S R 2974 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suche Stelle als

II. Barmaid

in nur erstklassigen Betrieb, neben tüchtige Barmaid oder Barman, für Sommersaison 1954. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch gute Vorkenntnisse. Tessin bevorzugt. Offerten unter Chiffre S S 2139 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bekanntes Kurhaus im Tessin

sucht per anfangs März

Sekretärin
Chef de cuisine
Commis de cuisine
Zimmermädchen
Restauranttochter
Portier

Offerten unter Chiffre K T 2182 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Auf die nächste Sommersaison suche ich noch folgendes Personal für Hotel mit 80 Betten in Luzern

tüchtige
Generalgouvernante
freundliche
Obersaaltochter oder **Kellner**
Saallehrtochter
Journalführerin
Köchin
Küchenbursche
2 Küchenmädchen
Wäscherin

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photos und Gehaltsansprüchen an Postfach 668 Luzern.

Bad Schinznach

sucht auf Sommersaison (April bis Oktober)

II. Oberkellner
Hallenchef
Chef d'étage
Chefs de rang
Commis de rang
Saaltöchter
Chefs de partie
Commis de cuisine
Warenkontrolleur (Magaziner)
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Bädergehilfe
Office- und Küchenburschen und -mädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Porto an Dir. C. Schaerer, Bad Schinznach. Bisheriges Personal ist gebeten, Anfragen für die Saison 1954 sofort einzureichen.

Gesucht für lange Sommersaison:

Direktions-Sekretärin
Waren- und Bonkontrolleur
Chef de cuisine
Chefsaucier, Entremetier
Patissier
Commis-Gardemanger
(evtl. junger Hotelmetzger)
Commis de cuisine
Buffettöchter
Serviertöchter für Brasserie
(sprachenkundig)
Chefs de rang
Commis de rang
Officegouvernante (Anfängerin)
Etagenportiers
Zimmermädchen
Personalzimmermädchen
Chasseurs (sprachenkundig)
Telephonist (sprachenkundig)
Küchen- und Officeburschen
Küchen- und Officemädchen
Argentier, Casserolier
Lingeriemädchen

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion des Grand Hotel Suisse et Majestic in **Montreux.**

Gesucht

für Saison Mai bis Oktober in Hotel mit 40 Betten und Restaurationsbetrieb (Ostschweiz)

Küchenchef
(Alleinkoch)
Köchin tüchtige
Küchen- und Officemädchen
Zimmermädchen
Saaltochter
Saalpraktikantin
Restauranttöchter
Buffettochter
(Anfängerin)

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Bild unter Chiffre HR 2204 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Clinique Val-Mont Glion s. Montreux

demande pour le 1er février

commis de cuisine-tournant

de 22 à 25 ans, bien recommandé. Place à l'année.

Adresser offres avec certificats et photo à la direction.

Gesucht

für die Saison Mitte März bis Oktober (evtl. Jahresstelle):

Oberkellner
Commis de rang
Saaltochter
Saalpraktikantin
Portier-Concierge
sprachenkundig
Kaffeeköchin
Buffettochter
Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und evtl. Gehaltsansprüchen an Hotel Regina, **Locarno.**

Gesucht

mit Eintritt März und Saisondauer bis Ende Oktober:

Buffetfräulein
Saucier
Aide de cuisine
Commis de cuisine
Saal-Restauranttöchter
Zimmermädchen
Hausbursche-Portier
Küchenbursche
Officemädchen
Lingère
Privat-Zimmermädchen
Wäscherin

Gefl. Offerten mit Referenzen und Lohnansprüchen an

Hotel Krone, Murten

Gesucht von Hotel am Genfersee

50 Betten und Passantenverkehr, Saison 1. April bis November:

Alleinkoch
versiert und zuverlässig
Zimmermädchen und eine **Anfängerin**
1. April und auch auf 1. Juni,
jüngere Saaltochter
gut französisch sprechend,
Saalausbildungstochter
evtl. aus der Lehre, gut französisch sprechend.
Nach Übereinkunft:
Küchen-Hausbursche
über 19 Jahre alt, kräftig und möglichst mit Hotelpraxis,
Junges Mädchen
als Hilfe in Küche, Buffet und Zimmer, Schweizerin und wenn möglich französisch sprechend.

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Hôtel du Mont-Blanc au lac, **Morges** (Vaud).

Restaurant Strandhotel Hermitage, Luzern sucht per 1. und 15. März

Serviertöchter
Chef de rang
sprachen- und servicekundig
Zimmermädchen
Hausbursche-Portier
Buffetdamen
Commis de cuisine

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen sind zu richten an H. Gaulis, Dir. Hotel Rigi-Kulm, **Rigi.**

Gesucht

für die Sommersaison eine

CHEFKÖCHIN oder **ALLEINKOCH**

Berghotel im Wallis, 35 Betten. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre B W Zr. 2175 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiges Passantenhotel in Zürich

sucht

CHEF DE RECEPTION
AIDE-DIRECTEUR

zum Eintritt auf 1. März 1954. **Bewerber mit** Praxis in guten Hotels des In- und Auslandes, gewandt im Umgang mit internationaler Kundschaft, und die Wert auf Dauerstelle legen, wollen sich unter Angabe von Gehaltsansprüchen, Referenzen, Photo und Zeugniskopien melden unter Chiffre A D 2155 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtige

Bureaukraft gesucht

für Buchhaltung u. Lohnwesen. Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Bild, Zeugniskopien und evtl. Referenzen an Hotel Flora, **Luzern.**

Important établissement engagerait

chef de cuisine

de première force, faisant une cuisine variée et capable de diriger une brigade de 4-5 cuisiniers. Saison début mai-septembre. Faire offre avec copies de certificats et prétentions de salaire sous chiffre J E 2188 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Tüchtige, gut präsentierende

BARMAID

26 Jahre alt, sprachenkundig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre G 10092 an Publicitas AG., **Basel.**

Verlangen Sie

bei Ihrem **Apotheker** u. **Drogisten**
ausdrücklich die reinen

Kräuter -PILLEN MARKE **Helvesan**

Magen-Störungen? Dagegen helfen die grünen Kräuterpillen **Helvesan-4** rasch, denn die darin befindlichen Pflanzenwirkstoffe werden von Magenschleimhaut und Magendrüsen als sehr heilsam empfunden. Die Monats-Packung Helvesan-4 Fr. 3.65.

Wichtig! Helvesan-Tee Fr. 2.35

Ersetzen Sie einen Teil der täglich benötigten Flüssigkeit mit **«Helvesan-Tee»,** Paket Fr. 2.35. Er fördert den Kur-Erfolg und eine Tasse abends hilft zu einem guten Schlafe.

HOSPES BERN 1954

Für den Mineralwasserpavillon der schweizerischen Mineralquellen
gesucht
zuverlässiger und repräsentabler

LEITER(IN)

Bewerber, welche sich über fachmännische Führung eines hauptsächlich alkoholfreien Betriebes (auch Bar- und Mixgetränke) genügend ausweisen können, sind ersucht, ihre schriftliche Offerte mit Bild einzureichen unter Chiffre E 2254 an **Publicitas Bern.** Für den gleichen Betrieb suchen wir geeignete

Serviertöchter

Hôtel de 100 lits, région du Léman, cherche pour la saison 1954 (7-8 mois), entrée à convenir, une habile

secrétaire-caissière

3 langues indispensable. Poste intéressant pour personne qualifiée. Congés réglés. Offres détaillées avec certificats, photo, prétentions, à **l'Hôtel du Signal de Chexbres,** Puidoux-gare.

Hotel Central, Villars s. Ollon

cherche pour de suite ou à convenir pour brasserie

dame de buffet
de toute confiance, stricte et de bon caractère
seconde dame de buffet
ayant déjà travaillé comme telle.

Offres avec photo, références et copies de certificats à J. E. Blum, Hotel Central, Villars-sur-Ollon.

Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft: erfahrene, sprachenkundige

Serviertochter

Jahresstelle. Offerten an Hotel-Restaurant-Tea-Room Du Théâtre, **Luzern.**

Gutes Hotel (50 Betten) im Berner Oberland sucht auf Ende Mai **best ausgewiesenen**

Alleinkoch

für Sommer- und Wintersaison. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre A K 2174 an die Hotel-Revue, **Basel 2.**

Gesucht

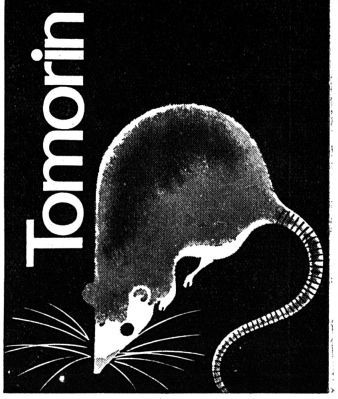
per anfangs März

Obersaaltochter

fachtüchtig, bankettkundig, sprachengewandt, seriös. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Hotel Krone, **Murten.**

Tomorin vernichtet Ratten und Mäuse

J.R. Geigy A.G., Basel 16



Ehrung langjähriger Hotelangestellter durch den Schweizer Hotelier-Verein im Jahre 1953

Distinctions pour longs services conférées par la Société suisse des hôteliers à des employés d'hôtel en 1953

Name – Nom | Dienstjahre / Années de service

Hotel Regina, Adelboden
Robustelli Maria 7

Hotel Fravi, Andeer
Rassel Annamarie . . . 6
Sjursen Guldborg, Frau . 5

Hotel Löwen, Andermatt
Baumann Fred 15
Mattio Maria 7
Sacco Adèle, Mme . . . 6

Hotel Excelsior, Arosa
Caprez Hans 5
Carmona Léo 5
Koch Trudy, Frau . . . 5
Lorentz Ingeborg . . . 5

Hotel Merkur, Arosa
Balzer Franz 12

Post- und Sporthotel, Arosa
Spinas Emil 10
Brüesch Christine . . . 5

Hotel Raetia, Arosa
Carisch Gaudenz 5
Keiser Karl 5

Hotel Seehof, Arosa
Vögeli Elsbeth 5

Hotel Streiff-Juventas, Arosa
Illien Imelda 5
Vinzens Rösi 5

Grand Hôtel Tschuggen, Arosa
Saluz Eduard 22
Jensen Hans 13

Hotel Ascona, Ascona
Longhi Anna 5
Longhi Norma 5
Enrichetta Simonetta
Vedova Campi, Mme . . 5

Hotel Müller, Ascona
Zaccheo Margarita . . . 5

Hotel Bahnhof, Baden
Foellmi Elsa 5
Grischtschuk Wassily . . 5
Nembrini Ermanno . . . 5
Schuler Xaver 5

Hotel Euler, Basel
Pinisch Johann 37
Mittler Joseph 33
Omlin Fred 28
Oberholzer Gottlieb . . 20
Gamma Jost 18
Binder Bertha 14

Hotel Métropole-Monopole, Basel
Schmid Sebastian 10

Bahnhof-Buffet SBB, Basel
Wenger Alfred 25

Hotel Bären, Bern
Stucki Kläry 20
Schorro Robert 5

Bellevue-Palace Hôtel, Bern
Altmann Kaspar 30
Strautmann René . . . 10
Cavalca Luigi-Enzo . . . 5

Hotel Wächter, Bern
Brechbühl Rosa 8
Schenk Alfred 8
Beieler Hanny 6
Minder Hans 6
Müller Adolf 6
Sacchetti Umberto . . . 6

Casino-Restaurant, Bern
Guhl Louis 10
Cifani Mario 5
Heim Heinrich 5
Lobsiger Ernst 5
Neumann Fernande, Mme . 5
Piani Massimo 5
Ronchini Vincenzo . . . 5

Grand Café-Restaurant « Du Théâtre », Bern
Reiss Hans 15
Humbert Gaston 5
Imhof Erika 5

Hotel Seeland, Biel-Bienne
Strickler Emma 15
Müller Mina 5

Bahnhof-Buffet SBB, Biel-Bienne
Jäggi Helene 15
Grisch Jakob 5
Willi Jeremias 5

Bahnhof-Buffet, Buchs
Cappellin Giosuè 9
Ritter Ida 5

Grand Hôtel des Alpes et Lac, Champex
May Julia, Mme 26
Blaser Rosa, Frau . . . 20
Favre Juliette, Mme . . 16
Thévenot Florentine . . 16
Rudaz Alexis 8

Hôtel du Signal, Chexbres
Suter Marthe 20

Hotel Steinbock, Chur
Fetz Katharina 5

Hotel Traube, Chur
Foidl Monika, Frau . . . 25

Hôtel La Sauge, Cudrefin-La Sauge
Zehnder Andreas . . . 5

Derby-Hotel, Davos-Dorf
Hess-Münzhuber Hedy . . 20
Stemmer Marie, Frau . . 10
Modolo Egisto 5
Tena Maria Sala 5

Grand Hôtel Belvédère, Davos-Platz
Jost Anton 38
Egger Albert 29
Stämpfli Eduard 28
Riess Katharina 26
Amacher Adolf 21
Jenal Franziska 18
Moser Fritz 16
Fuhrer Alfred 15
Jung Sophie 15
Riedi Jon 15
Schlunegger Adolf . . . 15
Scharegg Jules 12
Pescador Albina 10
Guntsch Rosa 9
Zogg Florian 9
Cina René 8
Jörger Karl 8
Guntsch Marie 8
Scharegg Johann 8
Pescador Angelo 7
Berbenni Dino 6
Ericini Cesare 6
Giger Werner 6
Ronchi Emilia 6
Ronchi Giosio 6
Vinzenz Benedikt . . . 6
Bertoni Maria Therese . . 5
Caflisch Ottavia 5
Caminada Betty 5
Casarotti Giulio 5
Forlin Rita 5
Girelli Giovanna 5
Kohler Hilda 5
Ludi Rudolf 5
Scarpatetti Luzia 5
Schwarz Alois 5
Sertorio Elsa 5
Vinzenz Alois 5
Weber Rudolf 5

Hôtel de Fribourg, Fribourg
Poletti Gaudenzio . . . 6

Hôtel d'Angleterre, Genève
Ryffel Gaspard 15
Stoller Joseph 15
Gaud Albert 10
Rust Johann 10
Forni Anna 5
Massalotti Alberto . . . 5
Nuttli Barbara 5
Vaiarini Angela 5
Vella Angelo 5

Hôtel Beau-Rivage, Genève
Furrer Adolphe 5

Hôtel Cornavin, Genève
Hosenen Victor 20
Berger Walter 15
Goldener Clara 10
Gross Pierre 10
Haller Rudolf 10
Moser André 5
Yerli Yves 5

Hôtel Richemond, Genève
Huber Berta 5
Lang Lysielle, Mme . . . 5
Roux Henriette, Mme . . 5
Vanuzzo Antonio 5

Hôtel Suisse, Genève
Fux Lia 15

Grand Hôtel Alpina, Gstaad
Gattlen Hedwig 6

Hotel Royal, Winter und Gstaad Palace, Gstaad
Michellod Joseph . . . 20
Moser Clementine . . . 20
Moser Werner 20
Wälchli Berta 11
Geissbühler Paul 10
Zioerjen Alfred 8
Eyholzer Rosa, Frau . . 7
Eyholzer Theodor . . . 7
Schröter Stephanie, Frau . 7
Vonschallen Josef . . . 7
Biribicchi Giuseppe . . . 6
Mellina Luigi 6
Schlegel Otto 6
Tolotti Franco 6

Hotel Ochsen, Gurnigel
Burri Ernst 12

Hotel Drei Tannen, Interlaken
Glauser Adolf 8

Hotel Gotthard, Interlaken
Amacher Adolf 5
Lucietti Caterina 5

Hotel Weisses Kreuz, Interlaken
Gander Marie 28
von Allmen Martha . . . 21
Balmer Frieda 14
Bisang Niklaus 12
Dormond Willi 12
Kellenberg Paul 10
Aemmer Rosa 8
Feuz Klara 7
Brunner Fritz 6

Hôtel Central et de Paris, La Chaux-de-Fonds
Vogt Grety 5

Hotel Bären, Langenthal
Burla Helene 5
Ewelt Hilde 5
Kamber Maria 5

Hôtel Beau-Rivage-Palace, Lausanne-Ouchy
Codiroli Livio 15
Cornu Jean 15
Straub Hans 15

Carlton-Hôtel, Lausanne-Ouchy
Wirtz Jeanne 25
Brunner Lydia 18
Etienne Henri 17
Villard Léon 16
Sallin Jeannine 10
Criner Hélène 5

Clinique Cecil, Lausanne-Ouchy
Chappuis Emilie 5
Ruffieux Eugène 5
Wachter Heinz 5
Zanoni Bruna 5

Hôtel Eden, Lausanne-Ouchy
Bessard Anny 15

Hôtel de Lausanne, Lausanne-Ouchy
Heritier Renée 5
Kopp Emmy, Mme . . . 5
Zimmermann Maya . . . 5

Hôtel Mirabeau, Lausanne-Ouchy
Bétrisey Léon 15
Morier Albert 15
Voirol René 15
Pasquier Elisabeth . . . 5

Hôtel Lausanne-Palace-Beausite, Lausanne-Ouchy
Favey-Carrard Yvonne Mme 20
Giacomelli Michel . . . 15

Hôtel Royal et Savoy, Lausanne-Ouchy
Dufaux Francis 30
Jaggi Jean 20
Pape Xavier 15
Duboux Marcel 10
Ledermann Marthe . . . 5

Casino Municipal de Montbenon Lausanne-Ouchy
Pierre et Yvonne Grandjean 15
Studeli Nelly 10
Martin Alexandre . . . 5
Régamey Lucienne . . . 5

Hotel Trümmelbach, Lauterbrunnen-Trümmelbach
Brunner Alfred 34
Pironnet Georges 26

Hotel Hirschen, Lenk i. S.
Kohli Alice 6
Fiorini-Montali Rina . . 5
Montali Luigi 5
Pfander Hulda 5

Société des Hôtels et Bains, Loèche-les-Bains
John Josef 15

Hôtel des Touristes et Sports, Loèche-les-Bains
Andenmatten Josef . . . 7

Société de la Station Climatérique de Leysin
Sicurella Luigi 5

Park-Hotel, Locarno
Gerber Christian . . . 10

Hotel Zürcherhof au Lac, Locarno-Muralto
Irgoli Pierina 6

Park-Hôtel au Lac, Lugano
Zavattoni-Latini Natalina . 5

Hôtel du Lac Seehof, Lugano-Paradiso
Ratti Costante 26

Hotel Meister, Lugano-Paradiso
Furrer Emma 6
Heissel Anna, Frau . . . 5
Heissel Carlo 5

Hotel Ritschard et Villa Savoy Lugano-Paradiso
Asper Alice 5
Santin Lice 5

Carlton-Hotel Tivoli, Luzern
Bottegal Romano 5
Castelucci Adelmo . . . 5
Hutter Paul 5
Kaufmann Franz 5
Lüthi Karl 5
Meinardi Klara 5
Otzenberger Berty . . . 5
Wirz Heinrich 5

Hotel Montana, Luzern
Lüscher Marta 5
Richner Max 5

Hotel Wilden Mann, Luzern
Schaffner Emma 30
Fluehler Berta 5

Hotel Post, Lyss
Kurt Friedy 9

Hôtel de la Gare et Terminus, Martigny
Lotto Tullio 5

Hôtel Excelsior, Montreux
Chevalier François . . . 10

Hôtel Suisse et Majestic, Montreux
Ramseyer Ernest 16

Hotel Bellevue, Mürren
von Allmen Elisa, Frau . 10
Bortis Anton 6
Zuber Ernst 6

Buffet de la Gare, Neuchâtel
Uhlmann Friedel . . . 26
Mayer Willy 16
Margot-Haller Jacqueline . 13
Steiner Irma 13
Vesin Marie-Louise . . . 8
Juriens Jeannette . . . 5
Lambelet Georges . . . 5
Rohner Alois 5

Palais du Peyrou-Restaurant, Neuchâtel
Fankhauser Suzanne . . . 10

Hotel Moy, Oberhofen
Baumgartner Marie, Frau . 16

Hotel Engadinerhof, Pontresina
Eugster Otto 25

Hotel Steinbock, Pontresina
Peratoner Angela 4

Hotel Riederalp, Riederalp
Marzi Giovanni 29

Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad
Amstad Emmy 9

Sport-Hotel, Saanenmöser
von Niederhäusern Anna . 24
Zenhäusern Théophil . . 9

Hotel Rhein, St. Gallen
Heimann Eduard 5

Hotel Schweizerhof, St. Maria i. M.
Fasser Lydia 5

Hotel Bären, St. Moritz
Rossi Ester 6

Hotel Caspar Badrutt, St. Moritz
Beltrami Agostino . . . 50

Hotel Chantarella, St. Moritz
Martini Olga 5

Kulm-Hotel, St. Moritz
Gaffuri Giacomino . . . 72
Hüsler Konrad 26
Beretta Giovanni . . . 25
Bürcher Joséphine . . . 21
Tanno Christian 21
Simeon Joseph 18
Locher Marie 17
Lebet Roger 11

Palace Hotel, St. Moritz
Nani Candida 20
Bona Carmela 11
Bona Antonio 8

Privat-Hôtel au Réduit, St. Moritz
Christoffel Jakob . . . 6
Keller Anna 5

Hotel Suvretta-House, St. Moritz
Andri Domenic 25
Poltéra Johann Baptist . . 25
Balzer Heinrich 20
Rossi Giovanni 20
Camenzind Josef 10
Bergamin J. Anton . . . 5
Decurtins Thomas . . . 5
Josty Deta 5
Leonardi Maria Angela . 5
Mignoni Nelly 5
Ranza Evaristo 5
Rocca Luigi 5
Saluz Albert 5
Thöny Rosa 5
Uffer Georg 5

Hotel Krone, Sedrun
Schwartz Charlotte . . . 5

Hotel Schweizerhof, Vulpera
Kleeb Luise 20

Hotel Alpenrose, Sils-Maria und Privat-Hôtel au Réduit, St. Moritz
Parolini Alice, Mme . . 20
Poletti Lucia, Mme . . . 16
Keller Anna 15
Nana Luigi 15
Spinas Carl 5

Hotel Margna, Sils-Maria-Baselgia & Hotel Chantarella, St. Moritz
Marchetti Livia 5

Hotel Falken, Thun
Schüpbach Gottfried . . 15

Hotel Freienhof, Thun
Ledermann Werner . . . 5

Hotel Seefeld, Unterägeri
Hasler Josef 20

Park-Hotel, Vitznau
Baltermia Florian . . . 10
Cestaro Carmine 5
Imholz Walter 5
Persenico Lydia 5

Hotel Vitznauerhof, Vitznau
Oswald Marie 6
Zimmermann Marie, Frau 5

Hotel Bühlegg, Weggis
Studer Willy 10
Dousse Hanny 5

Hotel Felsberg am See, Weggis
Vautraver Rösly 6

Hotel Post-Terminus, Weggis
Ulli Nora 5

Hotel Bellevue, Wengen
Gertsch Gritli 10
Janett Jakob 5

Hotel Bernerhof, Wengen
Gertsch Frieda, Frau . . 5
Grossmann Viktor . . . 5
Inzani Theresa 5
Kummer Willy 5

Hotel Krone, Winterthur
Kunz Gottfried 40
Bernhard Emma 39
Raschle Annie 11
Cadisch Bethli, Frau . . 10
Hiller Irma 5
Luger Philipp 5
Marconi Gina 5
Stucki Ernst 5

Bahnhof-Buffet, Winterthur
Strickler Frieda 20
Kramer Hulda 15
Achermann Karl 5
Baumgartner Hedwig . . 5
Beninca Stella 5
Buchle-Malberti Luise . . 5
Koblet-Renner Dina . . 5
Läubli Klara 5
Lenzi Pia 5
Pedolin Ernst 5
Schildknecht Elsbeth . . 5
Walser Margrit 5

Hôtel de la Poste, Zermatt
Zumtaugwald Karoline, Frau 40
Julen Ludwine 17

Hotels Seiler, Zermatt
Julen Hedy 25
Summermatter Agnes . . 25
Zenhäusern Otto . . . 15

Hotel Baur au Lac, Zürich
Hoch Oskar 45
Ehrsam Fritz 40
Amrhein Rudolf 15
Mühlemann Gottfried . . 15
Schiess Paul 15
Brügger Berta 10
Gautschi Rudolf 10
Montangero Robert . . . 10
Müller Rosa 10
Peyer Oskar 10
Rüegsegger Margrit . . . 10
Theiler Ernst 10
Briner Emile 5
Brun Erwin 5
Gazzaniga Cecilia . . . 5
Maurer Gertrud 5
Nüesch Paul 5
Scheidegger René . . . 5
Schmid Hans 5
Vignando Antonietta . . 5

Hotel Beau-Site, Zürich
Bosshart Karoline . . . 15
Fuog Mina 10

Hotel Bellerive au Lac, Zürich
Maurer E., Frau 5
Tordini Pierina, Frau . . 5

Dolder Grand Hotel, Zürich
Weltin Charles 20
Knupfer Viktor 15
Mattle Fritz 10
Flückiger Rose-Marie . . 5
Hostettler Marthe . . . 5

Hotel Eden au Lac, Zürich
Ramer Joseph 5

Hotel Engematthof, Zürich
de Lorenzo Ebo 5
Müller Brigitte 5

Hotel Glockenhof, Zürich
Disch Anton 5
Feuz Adolf 5
Müller Anna 5
Wagner Albert 5
Wenger Berta 5

Hotel Merkur, Zürich
Paul Gertrud 30
Meyer Miggi, Frau . . . 18
Schubert Marie 11
Amsler Robert 7
Rais Nelly 5
Saudan Denise, Frau . . 5

Hotel St. Gotthard, Zürich
Scheidegger Fred . . . 15
Barben Emma 10
Candrian Daniel 5
Evéquoz René 5
Hautle Johann 5
Rutzer Erwin 5
Widmer Fritz 5

Hotel St. Peter, Zürich
Buol Anton 5
Coray Alois 5

Savoy-Hôtel Baur en Ville, Zürich
Figi Flora, Frau 30
Besio Elsa, Frau 25
Haefliger Albert 20
Klauser Hans 20
Ackermann Anton . . . 15
Oukthomski Pia, Frau . . 15
Flisch Maria 5
Irminger Adolf 5
Malpetti Giuseppe . . . 5
Thönen Werner 5

Hotel Storchen, Zürich
Siegrist Aldo 13
Bregoli Pietro 12
Hänni Verena 7
Bofill Miguel 6
Hirschbühl Konrad . . . 6
Larini Leo 6
Meuli Richard 6
de Bernardi Attilio . . . 5
Mäder Adolf 5

Hotel Touring garni, Zürich
Ramseyer Walter . . . 10
Stähli Frieda 10

Hotel Waldhaus Dolder, Zürich
Randegger Ernst 10
Gähler-Kopp Lisi, Frau . 6
Meister Berta 5

Bahnhof-Buffets SBB Hauptbahnhof Zürich
Egli Emil 10
Hongler Ernst 10
Kost Jakob 10
Meier Traugott 10
Moos Josy 10
Niederer Werner 10
Pfister Ernst 10
Steppacher Pauline . . . 10
Winterberg Josy 10
Camathias Lina 5
Dimitriu Christos . . . 5
Ebnöther Anton 5
Fischer Anneliese . . . 5
Herrmann Trudi 5
Hummel Maria, Frau . . 5
Manser Jakob 5
Nadig Jachem 5
Nydegger Josy, Frau . . 5
Rast Luise, Frau 5
Rüd Ulrich 5
Scheurmann Hanny, Frau 5
Schnider Ida 5
Torghele Remo 5
Vignali Amelia 5
Wermelinger Anton . . . 5

Kongresshaus-Restaurant, Zürich
Bertschinger Elsa . . . 10
Braun Helene 10
Janett Niklaus 10
Imbach Frieda 5
Murith Marie-Thérèse . . 5
Röösli Richard 5
Späti Max 5
Tomasoli Luigi 5
Wild Walter 5

Restaurant Veltlinerkeller, Zürich
Schmid Irma 10

ist es Ihnen schon bekannt, daß Sie mit

Knorr
Spezial-Fleischsuppe
"GASTRONOME"

Fond blanc
Kalbs-Ragout
Risotto
Sauce Béchamel
Gemüse-Suppen usw.
entscheidend verbessern können?

Großer Fortschritt für jede Küche, weil frei von Fabrikgeschmack, hellfarbig und klar!

1-Kilo-Büchse 13.50
5-Kilo-Kessel 13.20 p.kg
12-Kilo-Kessel 13.10 p.kg

Thöni

CHAMPAGNE
J. Bollinger, Ay-Champagne
Agents et dépositaires pour la Suisse
RENAUD S.A., BÂLE

ZU VERKAUFEN
Hotelobjekt mit Restaurationsbetrieb
an bester Lage in der Luzerner Altstadt
Grössere Anzahlung erforderlich. – Interessenten schreiben unter Chiffre U 30829 Lz an Publicitas Luzern.

Hotel-Steigerung

Im Konkurse der Kollektivgesellschaft Gebr. Hüsler, Hotel, Pension und Restaurant du Château und Gütsch in Luzern, gelangen **Dienstag, 9. Februar 1954, 14.30 Uhr,** im Rathaus am Kornmarkt in Luzern, an einmalige, öffentliche Steigerung:

1. Grundstück Nr. 1022, Plan 87, Fläche: 6499 m², Vordergütsch, Grundbuch Luzern, linkes Ufer: Hotel und Pension du Château Gütsch, inkl. mitverpfändetes Hotelmobiliar; Restaurationsgebäude mit Anbauten und Terrasse, Haus mit Anbaute; Portierhaus und Verkaufsmagazin; Hofraum, Garten, Wegterrain und Wald.
   Katasterschatzung . . . . . Fr. 276 000.—
   Brandversicherung . . . . . Fr. 582 600.—
   Konkursamtliche Schatzung inkl. mitverpfändetes Mobiliar . . . . . Fr. 336 438.30
   Grundpfandrechte berechnet auf 9. Februar 1954 . . . . . Fr. 361 932.35
2. Grundstück Nr. 1023, Plan 87, Fläche 3657,8 m², offenes Land und Wald, Vorder-Gütsch, Grundbuch Luzern, linkes Ufer.
   Katasterschatzung . . . . . Fr. 4 000.—
   Konkursamtliche Schatzung . . . . . Fr. 4 000.—
   Grundpfandrechte, berechnet auf 9. Februar 1954 . . . . . Fr. 25 124.35
3. Grundstück Nr. 2579, Plan 87, Fläche 7154,8 m², Garten, offenes Land und Wald, Gütsch, Grundbuch Luzern, linkes Ufer.
   Katasterschatzung . . . . . Fr. 14 500.—
   Konkursamtliche Schatzung . . . . . Fr. 14 500.—
   Grundpfandrechte berechnet auf 9. Februar 1954 . . . . . Fr. 25 124.35

Der Zuschlag der Grundstücke erfolgt ohne Rücksicht auf die konkursamtlichen Schatzungen einzeln oder gesamthaft je nach Mehrerlös.
Die Steigerungsbedingungen und die Lastenverzeichnisse können beim unterzeichneten Konkursamt eingesehen werden. Interessenten belieben sich betreffend Besichtigung der Liegenschaften an das Konkursamt Luzern, Museggstrasse 21, in Luzern, Tel. (041) 2 01 67, zu wenden.

Luzern, 22. Januar 1954
Konkursamt Luzern

INTERESSANT
Nous vous offrons
25 matelas à ressorts
garnis de laine, garantis, grandeurs 187 x 92 cm. Prix net franco gare C.F.F. destinataire la pièce fr. 98.–. Ameublements A. Bernasconi S.A., rue Vérésius 18, **Bienne.** Tél. 23526.

A vendre à Sierre
un
café-restaurant
Gros chiffre d'affaires. Pour tous renseignements s'adresser à Publicitas **Sion,** sous chiffre P 1587 S.

Café-Restaurant, Tea-Room
kleineres, nettes Geschäft in Locarno **zu vergeben.** Mindestkapital Fr. 20 000.— notwendig. G. Frutig, Hotel-Immobilien, Spitalgasse 32, Bern.

Aber gewiss
. . . . nur bei Inserenten kaufen!

Lerne
Englisch
in London
an den **London Schools of English,** 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W 1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

Hotels Restaurants
Kauf, Verkauf und Pacht vermittelt
G. FRUTIG, BERN
Hotel-Immobilien – Spitalgasse 32 – Tel. (031) 35302

Gelegenheit
Zu verkaufen ein grösseres Quantum neuwertige, schöne und solide
Wirtschaftsstühle
zum Preise von Fr. 17.50 per Stück. Möbelfabrik Gschwend AG., Steffisburg, Tel. (033) 26312.

MOBILIAR
Kompl. Betten (auch ältere)
Lavabos (nur guterhaltene)
Stühle, kompl. Bar oder Carnotzet
gegen bar **gesucht.**
Eilofferten an Postfach 62, **Territet** (Montreux).

Schützenhaus Basel
Das Schützenhaus in Basel ist auf den 1. Oktober 1954
zu verpachten
Bestausgewiesene, kapitalkräftige Interessenten belieben ihre Anmeldungen zu richten an Dr. Walther Bohny, Basel, Aeschenvorstadt 53.

Zu verkaufen
Hotel-Objekt m. Restaurationsbetrieb
an bester Lage in grosser Stadt des Wallis. Grosse Anzahlung erforderlich. G. Frutig, Hotel-Immobilien, Spitalgasse 32, Bern.

An einzig schöner Lage am Untersee bestbekanntes und neuzeitlich eingerichtetes
Hotel-Restaurant
mit Garten, direkt am See, auf Frühjahr 1954 **zu verkaufen**
Für tüchtige Fachleute schönes Geschäft. Grössere Anzahlung erwünscht. Offerten unter Chiffre P 687 W an Publicitas, **Winterthur.**

Wegen dringender Bargeldbeschaffung **zu verkaufen**
eine grosse Sammlung auserlesener
Pferdebilder in Oel und Stich
Auskunft: W. Muggli, Mimosenstrasse 1, Zürich 57. Vorherige telephonische Anmeldung erwünscht unter (051) 46 78 03.

Nelken, Rosen, Orchideen, Narzissen, Veilchen, Mimosa, Margeriten, gemischte Sträusschen Anemonen, Ranunkeln etc.
zu den niedrigsten Tagespreisen, prompter Postexpressversand.
Kummer, Blumenhalle, Baden
Telephon (056) 2 76 71

Gesucht
per 15. Februar, in Grossrestaurant nach Basel, tüchtige
General-Gouvernante
Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Photo unter Chiffre G G 2140 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Saison März bis November, in Hotel mit 45 Betten
Chef-Alleinkoch
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen.
Portier-Hausbursche
Offerten mit Zeugniskopien, Photo sind zu richten an Hotel Helvetia, **Lugano-Castagnola.**

GERANTIN
oder
GERANT
für erstklassiges Hotel und Pension, in schönster Lage von Zürich-Enge **gesucht**
auf Anfang März. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Ansprüche gefl. unter Chiffre OFA 1068 Z an Orell Füssli-Annoncen, **Zürich 22**

2 jüngere
Commis de cuisine
(Deutsche) **suchen auf März/April Stelle für Sommersaison oder Jahresengagement.** Angebote von nur guten Häusern erbeten unter Chiffre Z 2218 Y an Publicitas, **Bern.**

Gesucht
für lange Sommersaison (Berner Oberland), in grossen Restaurationsbetrieb
Direktor-Chef de service
fachtüchtig und sprachenkundig, der grossem Stossbetrieb gewachsen ist. Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Chiffre B O 2113 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Aide-buffet
demandée à Montreux
Français et allemand. Entrée selon entente, au plus tard 1er avril 1954. Logée et nourrie dans la maison. Faire offres, avec photo, âge, copies de certificats et prétentions à Mr. G. Studer, restaurant Métropole, **Montreux.** Tél. (021) 62307.

Hotel in Lugano
sucht
Alleinsaaltochter
Saison April–November.
Offerten unter Chiffre H L 2118 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison, ab 1. April 1954: selbständiger, sehr tüchtiger
Konditor-Patissier
für grosses Hotel-Restaurant in Norddeutschland. Für diese Stelle kommen nur 100%ige Fachkräfte in Frage. Gehalt bei freier Kost und Wohnung brutto DM 450.–. Aufenthaltsbewilligung wird besorgt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und neuester Photo. Offerten an Hotel Ratskeller, **Steinhude am Meer,** bei Hannover.

GESUCHT jüngere
Gerantin
mit Fähigkeitsausweis, zur Führung des Strandbad-Restaurants in Montreux. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Bild an die Direktion Grand-Hotel, **Montreux-Territet.**

Kopfsalat, Artischocken
Sellerie branches
und weitere
Primeurs-Spezialitäten
immer vorteilhaft bei
FRITZ & CO.

SPEISEWAGEN-DIENST
WIR SUCHEN
für Saison 1954 (1. April bis 31. Oktober):
Kellner
mit guten Sprachenkenntnissen (Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch), ca. 22–40jährig, mit Berufslehre und Praxis. Ausrichtung einer speziellen Saisonzulage.
Köche
mit Berufspraxis als Alleinkoch oder Küchenchef, ca. 25–40jährig, entremetskundig, Schweizerbürger. Ausrichtung einer speziellen Saisonzulage.
Küchen- und Officegehilfen
mit Praxis im Hotelfach, ca. 21–40jährig.
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion der Schweizerischen Speisewagen-Gesellschaft, **Olten.**

Hotel-Sekretärin Telephonistin
für erstklassiges Hotel und Pension in Zürich in Dauerstelle auf Anfang März **gesucht.**
Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Ansprüche gefl. unter Chiffre OFA 1071 Z an Orell Füssli-Annoncen, **Zürich 22.**

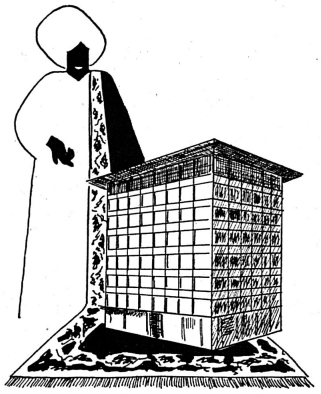
LIPS-Küchenmaschinen
J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF/ZH

Küchenchef
tüchtiger, erfahrener Fachmann, **sucht Frühjahrs-Sommerengagement** mit Eintritt im April. Beste Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Offerten erbeten unter Chiffre F M 2979 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für erstklassiges Tea-room-Restaurant in Zürich branchenkundige
Hilfs-Gerantin
Nur qualifizierte Fachleute wollen Offerte einreichen unter Chiffre 3228 an O. Pfändler-Annoncen, Postfach, **Zürich 36.**

Ferienheim Co-op Weggis
(Hotelbetrieb) **sucht auf Ende März bis Ende Oktober:**
Saalpraktikantin
Zimmermädchen, sprachenkundig
Portier-Chauffeur, sprachenkundig
Etagenportier
Casserolier-Hausbursche
Wäscherin-Glätterin, tüchtige
Küchenmädchen
Offerten mit Zeugniskopien und Bild an die Leitung: M. Strasser, Turnerstr. 32, **Zürich 6,** Tel. (051) 280608.

Hilfe! Leber-Galle -Störungen bekämpft man mit unschädlichem KRÄUTER-Tonikum **Lebriton** in jedem Alter **wirksam** gegen Fett-Unverträglichkeit, Unbehagen, Spannungen, Verdauungs-Beschwerden, Blähungen, Völlegefühl, Leberschwäche **KUR Fr. 20.55,** ½-KUR 11.20, Fr. 4.95, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten.



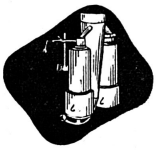
Ob Neubau oder Umbau,
Schuster-Teppiche sind immer vertreten!

Schuster
das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 2 15 01
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03

Kaffee- u. Küchenmaschinen



blitzend sauber
mit dem entfettenden Reinigungspulver

Sap

Es verhindert Kalkbildung erleichtert das Reinigen und schont die kostbaren Maschinen

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11
Qualität zu günstigem Preis!

Giger Kaffee

fein und gehaltvoll
kräftig und ergiebig
vom Guten das Beste!

HANS GIGER & CO., BERN
Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 22735

Zeit und Geld sparen
jederzeit bereit sein, sauber und rationell arbeiten

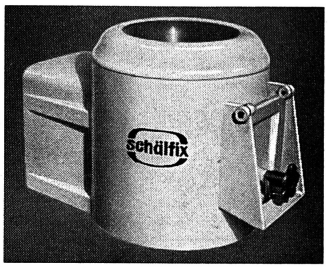
können Sie mit dem

Schälfix

der neuzeitlichen u. kleinen Gemüseschälmaschine

Schälfix schält mühelos ca. 4–5 kg Kartoffeln, Rüben, Sellerie oder Kohlraben in ca. 1,5–2 Minuten. – Preis Fr. 795.–.

Direkt ab Hersteller oder durch die Fachgeschäfte.



ZAI & CO., APPARATEBAU EBIKON-LUZERN
Telephon (041) 23500

Aber gewiss
. . . nur bei Inserenten kaufen

Wenn Sie die Angebote vergleichen

dann kaufen Sie das von Ihnen gewünschte 4–5-Personenauto, zum Beispiel **den neuesten**

VW-Volkswagen

bei uns. — Denn bei uns erhalten Sie ihn zu

sehr kulanten Bedingungen, mit einer kleinen Anzahlung und mit monatlichen Raten schon von Fr. 125.— an.

Sie können bei uns auch zu verbilligten Preisen erfolgreich und schnell fahren lernen. Der neue VW hat hydraulische Bremsen, Synchrongetriebe und eine sehr schöne und bequeme Innenausstattung, mit eingebauter Heizung und Defroster.

Alle VW-Modelle, Personen- und Lieferautos, können wir Ihnen sofort liefern.

Es stehen Ihnen überdies in der ganzen Schweiz 100 VW-Vertreter mit einem schnellen und sorgfältigen Schmier-, Wasch- und Reparaturservice – zu Festpreisen – jederzeit zur Verfügung. **Schreiben oder telephonieren Sie uns** zu einer kostenlosen und genussreichen Probefahrt.

Franklin-Garage, Oerlikon-Zürich 11
Schaffhauserstrasse 344, Eingang Tramstrasse 2.
Telephon (051) 48 22 33/34.

Formschöne und gediegene Polstermöbel und Matratzen
für Hotels und Restaurants

Unsere Vertreter werden Sie gerne beraten. Bezugsquelle durch
EMIL GROLLIMUND-MAERKI, GmbH., USTER (Zch.)
Polstermöbel- und Matratzenfabrik

GROSSES STADT-ZÜRCHER

Hotel und Geschäftshaus

umständehalber zu verkaufen.

(Preis 3 Millionen Fr.). Interessenten wollen sich melden unter OFA 1004 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Hotel-Restaurant
mit 65 Betten, Zimmer mit fl. Wasser, in bekanntem Kurort, Zentralschweiz, zu verkaufen. Anz. Fr. 50–70000.– (inkl. gr. Mob.). Übernahme nach Wunsch. Postfach 174, **Luzern.** Bitte Rückporto.

Zu verkaufen

kl. Mange

Schweizer Fabrikat
elektr. Antrieb und Heizung, 100 cm Walzenlänge, sehr gutes Objekt. M. Imhof, Badstrasse 3, **Zürich 8.**

Machine à laver

neuve, électrique, capacité 50 kg
à vendre
cas de force majeure.
Prix exceptionnel. Blanchisserie de la Sallaz, **Lausanne,** Tél. 229633.

Zu verkaufen
neue, solide

Stühle

schon ab **Fr. 17.20.**
O. Locher, Baumgarten, **Thun**

Inserieren bringt Gewinn

HOTEL in Graubünden

in sehr sonnigem bekanntem Kurplatz mit Sommer- und Winterbetrieb (Jahresgeschäft) **zu verkaufen.** 30 Betten, gutgehendes Restaurant, nachweisbare Rendite. Notwendiges Kapital ca. Fr. 40000.–.

Für dieses und weitere Objekte schriftliche oder mündliche Anfragen an

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH
P. Hartmann - Seidengasse 20
Zürich 1 - Tel. (051) 23 63 64

HOTEL

(30 Betten), neuzeitlich eingerichtet, **mit alkoholfreiem Speiserestaurant, an ganz vorzüglicher Verkehrslage IN ZÜRICH**
zu verkaufen.

Anzahlung mindestens Fr. 250000.–. Offerten unter Chiffre V Z 2146 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Altershalber zu verkaufen
in Graubünden, 1600 m ü. M.

HOTEL

mit 40 Betten, in tadellosem baulichem Zustand. Massivbau und sehr komfortabel (alle Zimmer mit fl. Wasser und Zentralheitung), vollständig betriebsbereit, mit grossem Umschwung, Spielplatz, Sonnenterrasse, Garage. Eignet sich für Sommer- und Wintersaison wie als Jahresbetrieb (Skilifte in der Nähe). Landschaftlich und klimatisch äusserst günstig, lawinensicher. Gute Existenz für junge, initiative Leute. Günstige Verkaufsbedingungen. Offerten unter Chiffre L 2533 Ch an Publicitas **Chur.**

Don't say Whisky say — **JOHNNIE WALKER**

Distributors: F. Siegenthaler Ltd., Lausanne Tel. (021) 23 74 33

Zu kaufen gesucht
ein Quantum guterhaltene

Saalstühle

(etwa 30–40). Nur gute Occasion kommt in Frage. Offerten an Hotel Bellary, **Grindelwald.**

Sternegg
Silberwarenfabrik Schaffhausen

Verkaufsbureau und Musterzimmer in Zürich:
EDUARD WIDMER, ZÜRICH 8
Mainaustrasse 31 Telephon (051) 34 72 36
oder im **Werk Schaffhausen,** Telephon (053 5 12 91